



ENTERTAINMENT TECHNOLOGY

NOW!

digital edition #1803



***If you got something
you don't want
other people to know,
keep it in your pocket.***



MUDDY WATERS



Stephan
Kwiecinski

Chefredakteur

Rekord? Ja, aber

CTS Eventim hat mit dem Vorverkaufsstart für die erste Stadiontour von Rammstein (30 Konzerte, 24 Städte, 17 Länder) einen neuen Rekord erzielt.

Erstmals in seiner Geschichte verkaufte das Ticketing- und Live Entertainment-Unternehmen unmittelbar nach Vorverkaufsstart mehr als 1.000.000 Eintrittskarten für eine Tournee. Die Nachfrage überstieg das verfügbare Kartenkontingent um ein Vielfaches. Alle zehn Deutschland-Konzerte waren innerhalb von wenigen Stunden ausverkauft. Um einen gewerbsmäßigen Weiterverkauf auf dem Zweitmarkt gezielt einzudämmen, wurden die Tickets u.a. in Deutschland individuell personalisiert. Für deren etwaige Rückgabe soll die zu Eventim gehörende Sekundärplattform „Fansale“ zum Einsatz kommen – aber erst ab dem 01.03. 2019. Gäbe es da nicht Viagogo. Deren Aussage lautet: „Wir agieren als der weltgrößte Sekundärmarktplatz für Tickets für Live-Events. Alle Tickets sind vollständig von unserer Garantie abgedeckt. Die Preise werden von den Verkäufern festgelegt.“

Die von Scumek Sabottka (MCT) erzielte einstweilige Verfügung gegen Viagogo bzgl. des Ticketverkaufs ist dem Unternehmen – salopp gesagt – egal: Nach wie vor bietet Viagogo die begehrten Karten bis zu 1200 Euro pro Stück an. Vermutlich würde nur ein Überangebot die Tickets von Rammstein im ursprünglich angedachten preislichen Rahmen halten – und das wäre blanke Utopie, denn dann müsste die Band in jeder avisierten Stadt nicht eins, sondern mindestens fünf Konzerte spielen. Da muss man zwangsläufig an Helene Fischer denken.



**Regulärer Erwerb
von Eintrittskarten
zu Konzerten von
Megastars**



**Nutzung des
Zweitmarkts
für den
Ticketkauf**

DIE MEI
STEN NA
etnow!

CHRICHT
EN HABE
N WIR !!

WWW.ETNOW.DE



1803

Den Titel zierte die diesjährige Ausgabe des EDM-Festivals „Nature One“, von Ralph Larmann eindrucksvoll fotografiert. Mehr Bilder und Bericht in dieser Ausgabe.

03	EDITORIAL STEPHAN KWIECINSKI
06	TERMINE
12	GALLERIES
17	BUSINESS
34	INVESTITIONEN
38	KOOPERATIONEN
41	AGENTUREN
45	SERIE GUIDO GUTENSTEIN
53	VERBÄNDE
64	SERIE JENS GROSKOPF
67	PEOPLE
75	PORTRAIT PETER NELLEN
80	AUSZEICHNUNGEN
84	EQUIPMENT
98	SERIE 6 FRAGEN AN RAINER W. KÄSE
101	CATERING FOOD
106	CATERING NON-FOOD
109	INSTALLATIONEN
121	AV-MEDIENTECHNIK
129	TV-BROADCAST
133	VERANSTALTER
137	MESSEN & EVENTS
164	SERIE HANSI HOFFMANN / UDO JÜRGENS
167	RENTAL
190	SERIE CHRIS CUHLS
194	LAST BUT NOT LEAST
195	STELLENMARKT
198	IMPRESSUM

TERMINE



Brand Ex

Events haben viele Bezeichnungen: Kongress, Festival, Messe, Event. Und doch geht es im Kern nur um eines: Begegnung. Mensch trifft Mensch. Auch wenn – oder gerade weil – sich die Welt zunehmend digitalisiert, sind viele junge Menschen hungrig nach echter Begegnung. Und danach, Begegnung zu gestalten. Das erstmals stattfindende International Festival of Brand Experience (Brand Ex) in Dortmund richtet sich daher am 15. Januar 2019 nicht nur an ein Fachpublikum aus den Segmenten Messe, Architektur und Live-Kommunikation, sondern ganz speziell auch an den Nachwuchs.

Neben einem speziellen Programm für junge Interessenten wird erstmals auch der Brand Ex Fresh Award verliehen. Entstanden durch die Zusammenführung des FAMAB New Talent Award und des INA Award hat der Brand Ex Fresh Award das Potenzial, zum wichtigsten Branchen-Nachwuchspreis Deutschlands zu werden. Die Award-Aufgabe? Ein realistisches Briefing eines nachhaltig

wirtschaftenden Start-up's auf der Suche nach einer kanalübergreifenden Live-Kampagne.

Der Award richtet sich ausschließlich an den Kreativnachwuchs in der Live-Kommunikation und hat konzeptionell eine Aufteilung in drei Gruppen vorgegeben: Students, Juniors und Freelancer. Die Teilnehmer beim Brand Ex Fresh entwickeln auf der Grundlage einer festgelegten Aufgabenstellung eine kanalübergreifende Live-Kampagne für eine real existierende Marke. Die Jury bewertet bei den Einreichungen Konzeptkreation (35 %), Konzeptrealisation (35 %) und Präsentation (30 %). Zur Einreichung gehört auch ein maximal 60-sekündiges ungeschnittenes Video zur Präsentation der Kreatividee. Das Höchstalter für die Teilnehmer an Brand Ex Fresh ist auf 30 Jahre festgelegt.

www.brand-ex.org



AES Dublin Convention

The Audio Engineering Society (AES) has announced the organizing committee and keynote address for the upcoming

AES Dublin Convention, taking place March 20-23, 2019, at the Convention Centre in Dublin, Ireland. Featuring four days of dedicated pro audio presentations and events overseen by co-chairs Ben Kok, Mariana Lopez and Enda Bates, the Convention will include such highlights as a Keynote Speech on „Inclusive Sonic Interactions“ by Stefania Serafin, professor in sonic interaction design at Aalborg University; hundreds of Technical Program presentations covering all things audio; and three days of the Professional Audio Showcase sessions and audio hardware and software displays and demonstrations.

The theme of the Convention - „Excite Your Ears“ - will be supported by a host of Special Events, exhibition floor event stages and a myriad of opportunities to learn from - and network and interact with - audio pros from around the world.

The AES Dublin convention will be Europe's preeminent professional audio education and networking event of 2019, featuring hundreds of ways to interact with peers and professionals in the fields of Broadcast Audio, Studio and Home Recording, Post-Production and Sound for Picture, Networked Audio, Live Events, Games Audio, VR/AR/XR and much more. A variety of student activities, a career fair and other networking events provide a way for anyone to be a part of action, at whatever stage of their audio engineering journey.

www.aes.org/events/146/

prolight+sound

Get ready for showtime

**The global entertainment
technology show**

**Dienstag – Freitag
2.–5.4.2019, Frankfurt am Main**

Stay social and follow us!





Schulungen: Chainmaster

Chainmaster veranstaltet auch 2019 wieder Schulungsseminare für Kettenzüge und Steuerungen nach BGV D8/D8plus. Diese werden in den Kalenderwochen 7 und 45 stattfinden.

Die Teilnehmer der Workshops unter der Leitung von Matthias Pohl und Stephan Geidel erhalten einen Überblick über die Standards der SQ P2, sowie die fachgerechte Handhabung, Wartung und Prüfung von Chainmaster Kettenzügen. Die Lernziele werden in theoretischer wie auch in praktischer Form vermittelt. Sie führen selbständig Prüfungen und Justagearbeiten an Sicherheitseinrichtungen durch. Es werden Kenntnisse in der Auswahl der passenden Elektrokettenszüge und Steuerungen für verschiedene Einsatzfälle vermittelt. Nach der erfolgreich bestandenen Teilnehmerprüfung werden persönliche Zertifikate ausgehändigt.

Die Schulung findet von Montag bis Mittwoch statt und vermittelt in Theorie und Praxis Kenntnisse im Umgang mit BGV D8/ D8plus Kettenzügen. Hierbei werden rechtliche Grundlagen ebenso behandelt wie Ausrüstung, Aufbau und Wirkweise der Elektrokettenszüge und deren Steuerungen. Zusätzlich sind zu den aufgeführten Terminen auch separate Buchungen durch Unternehmen und Bildungseinrichtungen möglich.

www.chainmaster.de

Akustik in Kitas

Zum Thema „Akustik in Kitas“ findet am 13. Dezember im Haus der Region in Hannover ein Fachtag für pädagogische Fachkräfte und Kita-Träger statt. Lösungen für besseres Verstehen und Lernen

Sprechen lernen hängt eng mit gutem Hören zusammen. Je besser Kinder Wörter und Sätze verstehen, um so eher erwerben sie eine eigene

Sprachkompetenz. Umgebungen, die das Zuhören erleichtern, fördern diesen Prozess. Das gilt auch für Kinder, die neben ihrer Muttersprache die deutsche Sprache lernen, um erfolgreich an den Bildungsangeboten in Kindertagesstätten und Schulen teilnehmen zu können. Kitas fördern aber nicht nur Kinder, sie sind auch Arbeitsplätze, an denen Erwachsene viele Stunden des Tages verbringen.

Daher greift der Fachtag das Thema Hören in der Kita interdisziplinär auf. Um den Zusammenhang von Gehör und Gehirn geht es in einem Kurzvortrag des Arztes und Musikers Prof. Dr. Eckart Altenmüller. Anschließend geben das Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte Hildesheim und Akustik-Ingenieur Michael Oehlerking Tipps zur Gesundheitsförderung und (innen-)architektonischen Gestaltung von Einrichtungen. Darüber hinaus werden zwei Kitas vorgestellt, die sich auf den Weg gemacht haben, ihre Räume akustisch zu optimieren. Schließlich öffnen die Forscher-Kids Region Hannover ihre neuen, ausleihbaren Entdeckerkisten rund um das Thema Geräusche, die von der Erzählerin Sybilla Pütz zum Klingen gebracht werden. Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenfrei.

Schulungen: Trilux-Akademie

Die LED-Transformation schreitet auch im Bereich der Außenbeleuchtung mit enormer

TERMINE

Geschwindigkeit voran. Welches der Angebote für die neue kommunale Straßenbeleuchtung ist das beste, worin unterscheiden sich die technischen Spezifikationen der Leuchten, welche Technologien bieten welche Möglichkeiten? Kommunale Mitarbeiter, die in den technischen Abteilungen für die Planung und den Betrieb von Beleuchtungsanlagen zuständig sind, können das erforderliche Know-how im Rahmen einer Seminarreihe zum DIN-Gepprüften Lichttechniker Außenbeleuchtung an der Trilux Akademie erwerben. Das Qualifizierungsangebot ist eine Vorbereitung für den zertifizierten Abschluss bei DIN CERTCO. Die Lehrinhalte werden in jeweils drei dreitägigen Präsenzseminaren zu den Themen Lichttechnik, Planung und Elektrotechnik vermittelt. Dazu kommen drei begleitende Webinare.

Im ersten Seminarteil „Lichttechnik“ stehen die physikalischen und biologischen Grundlagen der Licht- und Leuchtentechnik im Fokus sowie die damit verbundenen gesetzlichen

und normativen Anforderungen. Einen Schwerpunkt bildet die LED-Technologie. Wie eine Lichtplanung für Außenbeleuchtung aussieht und wie diese richtig zu bewerten ist, erfahren die Teilnehmer im zweiten Seminarabschnitt „Planung“. Weitere Inhalte sind die Grundsätze einer energieeffizienten, wirtschaftlichen und umweltfreundlichen Außenbeleuchtung und das Know-how zur Beurteilung und Messung von Außenbeleuchtungsanlagen. Auch die drei Webinare stehen im Zeichen der Planung mit den Themen BIM (Building Information Modeling), Ausschreibung und Vergabe sowie Investitionsrechnung. Der letzte Seminarteil „Elektrotechnik“ beginnt bei den elektrotechnischen Grundlagen, die für die Erstellung und das Verständnis von Beleuchtungsanlagen benötigt werden. Dazu kommen die besonderen Anforderungen an elektrische Außenbeleuchtungsanlagen. Zudem erhalten die Teilnehmer wichtiges Fachwissen zu Zukunftsthemen wie Lichtmanagement, DV-Systeme und Smart City.

Die Termine im Überblick: Lichttechnik (14.-16. Januar), Planung (28.-30. Januar), Elektrotechnik (4.-6. Februar) sowie die drei Webinare (21./22. Januar, 1. Februar).

www.trilux-akademie.com/licht-techniker

Weltenbauer Award

Im Juni 2019 wird zum 3. Mal der Weltenbauer.Preis für kreative bühnentechnische Lösun-

gen verliehen. Für alle kreativen Bühnenteams (Techniker, Technische Direktoren, Szenografen, Regisseure usw.) heißt es jetzt, sich mit ihrem Team für den Weltenbauer-Preis zu bewerben. Für Studenten und Auszubildende gibt es einen eigenen Wettbewerb, den Weltenbauer Youngsters Award. Hier sind kreative Ideen zum Thema „Leonardo da Vinci“ gefragt.

Bewerben können sich Theater sowie Musical-, Show-, Fernseh- und Event-Produktionen. Ausgezeichnet werden keine Einzelpersonen, sondern das gesamte Projekt. Hierbei muss es sich um Live-Produktionen aus dem Jahr 2017 bis 2019 handeln. Bewertet wird neben Originalität und Wirkung der bühnentechnischen Lösung auch ihr Innovationsgrad. Die kreativ eingesetzte Technik soll das Publikum zum Staunen bringen. Sie soll gleichzeitig bekannte und bewährte Technologien neu interpretieren.

Die Unterlagen, die eingereicht werden, sollen zum einen die konstruktive und technische Umsetzung der künstlerischen Idee nachvollziehbar machen (Entwürfe, Zeichnungen usw.) und zum anderen die Wirkung in einer Live-Aufführung (Videoausschnitt einer Vorstellung oder Fotos) zeigen. Die Preisverleihung erfolgt am Dienstag, den 18. Juni 2019 ab 18:30 Uhr auf der Stage Set Scenery in Berlin. Einreichungen sind bis zum 28.02.2019 ausschließlich in digitaler Form online möglich.

weltenbauer.global



TERMINE

Musikmesse

Zwei Messen, ein Termin: Musikmesse und Prolight + Sound finden 2019 vollständig parallel statt. Das Messeduo öffnet von 2. bis 5. April 2019. Mit der neuen Tagesfolge an vier Werktagen - Dienstag bis Freitag - schärft die Musikmesse ihr Profil als Plattform für den professionellen Austausch internationaler Akteure der MI-Industrie. Ein Ziel bei der Verlagerung auf Wochentage hat man damit erreicht: Firmen können deutlich leichter interessierte Mitarbeiter auf die Messe entsenden, da diese keinen Wochenendtag mehr „opfern“ müssen. Für die Aussteller und alle anderen am Messegeschäft beteiligten greift diese Taktik allerdings nicht, da man mit Auf- und Abbau immer zwangsläufig die Wochenenden mit einplanen muss. „Musikmesse und Prolight + Sound bündeln ihre Kräfte. Mit der gemeinsamen Tagesfolge erfüllen wir einen häufig geäußerten Wunsch der Branche“, sagt Michael Biwer, verantwortlich für das Messeduo.

Der Samstag fällt als Veranstaltungstag nicht weg, son-

dern geht in einem neuen Angebot mit B2C-Fokus auf, das individuell vermarktet wird. Unter dem Namen „Musikmesse Plaza“ realisiert die Messe Frankfurt am 6. April einen Pop-up-Market mit vielen musikalischen Events, auf dem Aussteller direkt verkaufen können. Hierzu kooperieren die Veranstalter mit zahlreichen Partnern aus der Kreativindustrie, um eine hohe Anziehungskraft für Musiker und Musikliebhaber zu garantieren. Das begleitende Musikmesse Festival wird um einen Tag verlängert und präsentiert bereits ab Dienstag Konzert-Highlights in ganz Frankfurt.

Um die Musikmesse zu alter Stärke zurückzuführen, heißt es 2019: „Business first!“ Freier Eintritt an allen Messetagen, kostenloser Garderobenservice, Guided Tours und viele weitere Vorteile: Mit dem VIP-Programm „Insider“ erhalten qualifizierte Fachhändler eine First-Class-Behandlung. In 2019 wird das Angebot auch auf Einkäufer der Entertainment-Technology-Branche ausgeweitet. Ebenso ist das Matchmaking-Programm, das Aussteller mit den für sie relevanten Besuchern zusammenbringt, ab sofort Bestandteil beider Messen.

www.musikmesse.com
www.musikmesse-plaza.com
www.musikmesse-festival.com
www.prolight-sound.com

Schulungen: Movecat

Die Movecat Academy hat ihr

Seminarangebot 2019 im Vergleich zum Vorjahr noch einmal ausgebaut und mehr Termine in die Planung aufgenommen. Alle Veranstaltungen finden bei Movecat in Nufringen statt. Geplant sind folgende Seminare: Sachkundiger für Hebezeuge (19./20. Februar), Sachkundiger für Hebezeuge C1-Vario-Antriebe (9. Mai und 7. November), I-Motion Operator Super User (12./13. Februar) und I-Motion Operator Administrator (14. Mai und 24. Oktober)

www.movecat.de

PCIM Asia Konferenz 2019

Der Call for Papers der PCIM Asia 2019 ist eröffnet. Experten aus Industrie und Wissenschaft sind eingeladen, Beiträge zu aktuellen Trends und Entwicklungen der Leistungselektronik und deren Anwendungen für den asiatischen Leistungselektronikmarkt einzureichen. Die Konferenz mit begleitender Fachausstellung findet vom 25. - 27.06.2019 im Shanghai World Expo Exhibition and Convention Center statt. Die Themen der Konferenz umfassen aktuelle Entwicklungen bei Leistungshalbleitern, passiven Bauelementen, Produkten zur Wärmebeherrschung, Energiespeicherung, Sensoren, neuen Materialien und Systemen. Es werden attraktive Preise verliehen. Ingenieure bis 35 Jahre können sich für den „Young Engineer Award“ bewerben.

www.pcimasia-expo.de

TOR

Tangible Object Recognition

DIE LÖSUNG

ZUR OBJEKTERKENNUNG

AUF TOUCHDISPLAYS.



SOLUTIONS4AV

www.solutions4av.com

NOW!

GALLERIES



Wet Adagio

Flicflac 2018

Wissenschaft trifft auf Kunst.

d&b Soundscape ist ein reich gefüllter Werkzeugkasten für Toningenieteure wie Audioexperten. Entwickelt, um die Verbindung zwischen Publikum und Künstler noch intensiver zu gestalten. Und um die Tür zu völlig neue Erlebniswelten weit zu öffnen.

Die d&b Soundscape Module En-Scene und En-Space werden von der DS100 Signal Engine gesteuert. Dieser revolutionäre Audioprozessor macht es möglich, jeden Raum nach präzisen akustischen Vorgaben zu modellieren. Bis zu 64 Klangobjekte lassen sich mit diesen Modulen objektbasiert mischen und positionieren. Um unverfälschte Klanglandschaften entstehen zu lassen.

dbsoundscape.com



d&b Soundscape.

d&b
audioteknik ®

NOW!

GALLERIES



Louise Stickland
Enrique Iglesias 2018

SCHNELL, EINFACH LAUTLOS!

TRUSS-KLICKSYSTEM VON RIGGATEC

- ✓ Schnell & Sicher
- ✓ Geräuscharm
- ✓ Ohne Werkzeug

SICHERN SIE
SICH JETZT IHR
PROMOTION
ANGEBOT!



NEU!

Jetzt testen!
inkl. Koffer

Riggatec

Ferdinand-Braun-Str. 19
46399 Bocholt - Deutschland

Tel.: +49 (0)2871-234779-410

E-Mail: info@riggatec.de



www.riggatec.de

NOW!

GALLERIES



Olaf Heine

Rammstein 2018

agenturen

av-medientechnik

business

catering

equipment

installationen

interview

knowledge

leute

messen+events

portrait

rental

serie

veranstalter

verbände



DAS IST HAYDN. GANZ SICHER!

CHRISTOF WEIß, MITARBEITER DER INTERNATIONAL AUDIO LABORATORIES ERLANGEN (AUDIOLABS), WURDE MIT DEM KLARTEXT-PREIS DER KLAUS TSCHIRA STIFTUNG IN DER KATEGORIE INFORMATIK AUSGEZEICHNET. DER SIEGERBEITRAG MIT DEM TITEL „DAS IST HAYDN. GANZ SICHER!“ ERLÄUTERT AUF ALLGEMEIN VERSTÄNDLICHE WEISE ZENTRALE IDEEN UND ERGEBNISSE SEINER DOKTORARBEIT UND BEFASST SICH MIT ALGORITHMEN, DIE MUSIKSTILE ERKENNEN KÖNNEN.

Die Audiolabs sind eine gemeinsame Einrichtung des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Christof Weiß, Jahrgang 1986, studierte Physik an der Universität Würzburg sowie Komposition an der Hochschule für Musik Würzburg. Im Anschluss forschte er am Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie IDMT in Ilmenau. Dort beschäftigte er sich mit Algorithmen zur Analyse von Musikaufnahmen. Diese Technologien entwickelt er derzeit an den International Audio Laboratories Erlangen weiter.

In seinem Beitrag „Das ist Haydn. Ganz sicher!“ beschreibt Christof Weiß, wie es Computern gelingen kann, den Komponisten eines Musikstückes und die Epoche, in der es entstanden

ist, zu erkennen. Dazu programmierte er einen Algorithmus, der die dominanten Tonhöhen einer Aufnahme messen und daraus charakteristische Merkmale ableiten kann.

Insgesamt wurden in diesem Jahr sechs Nachwuchswissenschaftler mit dem KlarText-Preis ausgezeichnet. Sie haben sich in ihren Doktorarbeiten ganz unterschiedlichen Fragestellungen gewidmet und auf Deutsch einen Text darüber geschrieben, der auch Nicht-Wissenschaftler auf das aufmerksam machen soll, was aktuell in der Forschung passiert. Die Klaus Tschira Stiftung vergibt die Auszeichnung bereits zum 16. Mal. 2018 haben 161 Wissenschaftler einen Text in den Kategorien Biologie, Chemie, Geowissenschaften, Informatik, Mathematik, Neurowissenschaften oder Physik eingereicht.

Wir bieten Beratung
und Versicherungsschutz rundum
die Veranstaltungswirtschaft

UMFASSEND INDIVIDUELL UNABHÄNGIG

Was?

- Betriebshaftpflicht
- Equipment, sowie sonstige betriebliche Risiken
- Betriebliche Altersvorsorge u.v.m.

Für wen?

- vom Einmann- bis zum Großbetrieb
- Verbände, Vereine etc.

Branche:

- Veranstaltungs- und Messewirtschaft etc.

www.vdmv.de

Kronenstraße 14 • 30161 Hannover
info@vdmv.de • 05 11/33 65 29 90

BUSINESS – STARTUPS



Vision Two (v.l.): Natalie Schnatmann; Christoph Grauting; Claas Ernst (GF); Anke Schierenbeck; Christian Brose

DIE 2. VISION

UNTER DEM NAMEN „VISION TWO“ HAT CLAAS ERNST JETZT EINEN NEUEN VERTRIEB FÜR PROFESSIONELLE THEATER-, TV-/STUDIO- UND VERANSTALTUNGSTECHNIK GEGRÜNDET.

Das branchenerfahrene Team der VisionTwo GmbH ist seit August aktiv mit dem Aufbau von Infrastrukturen beschäftigt und arbeitet bereits mit vielen Fachplanern, Designern, Systemintegratoren und Verleihfirmen an spannenden Projekten, „aber jetzt nach drei Monaten Vorbereitungszeit können wir so richtig durchstarten“, so Claas Ernst.

Vision Two vertritt in Deutschland exklusiv die italienischen Marken Coemar und Desisti, GDS Global Design Solutions aus Großbritannien und Stage Smarts aus Schweden. Das Team übernimmt damit vier starke Marken aus dem ehemaligen Produktportfolio der Visionstage GmbH, die seit Sommer dieses Jahres ihren Hauptfokus auf die Marke Ayrton legt und seitdem unter dem Namen Ayrton Lighting firmiert. „Die Bündelung dieser vier sich ergänzenden Premium-Brands erlaubt es uns, die Marken stärker als bisher in Deutschland zu präsentieren und einen nachhaltigen Service anzubieten“,

erläutert Ernst. Mit Coemar und Desisti bietet das Wolfenbütteler Unternehmen komplette Scheinwerferlösungen auf LED-Basis, aber auch LED-Umrüslösungen für existierende konventionelle Stufenlinsenscheinwerfer nahezu aller Marken an. Das Produktportfolio von GDS umfasst vor allem die Bereiche Saal- und Architekturbeleuchtung, deren Vorteile in der Dimmqualität (optional mit „Fade To Warm“ Funktionalität) sowie in der Systemarchitektur liegen. Letztere ist gerade im Bereich Theater- und Gebäudesanierung unter Verwendung der Bestandsverkabelung installierbar, und daher nicht nur „grün“ sondern auch schonend für denkmalgeschützte Gebäude. Mit Stage Smarts hat Vision Two einen Hersteller im Vertriebsportfolio, der Stromverteilungen anbietet, die fast ausschließlich für den Veranstaltungsmarkt konzipiert sind und über ein aktives und über Netzwerk einsehbares Monitoring aller Stromausgänge verfügen.

do you do event.tech?

we do too.

Events brauchen Technik. Wir haben sie. – Schon über 40 Jahre steht die Adam Hall Group im Dienst der professionellen Veranstaltungstechnik. Mit unserem fortwährenden Engagement, kundenorientierte Lösungen zu entwickeln, bieten wir ein umfassendes Portfolio von Pro-Audio-Produkten, Beleuchtung, Bühnenausstattung und Flightcase-Hardware an. Die Adam Hall Group unterstützt Sie damit bei der Realisierung kreativer Ideen und hilft, unvergessliche Events zu gestalten.

BESCHALLUNGS-TECHNIK **LICHT-TECHNIK** **BÜHNEN-EQUIPMENT** **HARDWARE FÜR FLIGHTCASES**

share the experience:
adamhall.com



EIGENMARKEN DER ADAM HALL GROUP



VERTRIEBSMARKEN



GEMEINSAM IN EUROPA UND IM NAHEN OSTEN

**PRG HAT KÜRZLICH BEKANNT GEGEBEN, DASS SICH DIE FIRMEN
VER UND DIE PRODUCTION RESOURCE GROUP IN EUROPA
UND IM NAHEN OSTEN ZUSAMMENSCHLIEßEN.**

Die Einheiten werden durch das Management von GSO Capital Partners und The Jordan Company kontrolliert. Jere Harris wird der Vorsitzende und CEO für PRG und VER, Stephan Paridaen wird Präsident und COO. Beide Firmen werden nun die Möglichkeit haben, Technik, Wissen und Personal gemeinsam und zum Vorteil ihrer Kunden anzubieten und so die sich entwickelnden Kundenanforderungen zu bedienen, um so passende Lösungen, Ressourcen und Expertise bereit zu stellen.

„Das Wachstum über alle Bereiche, Märkte und Länder hinweg ist immer ein wichtiger Teil

unserer Strategie gewesen“, sagt Jere Harris (Vorstand und CEO von PRG).

PRG und VER sind beide im Konzert-Touring-Bereich hinsichtlich Licht, Video, Medienserver und Innovationen für den Bühnenbereich etabliert. Die Bündelung von PRG und VER ermöglicht nun, den kompletten Service für Touren, Festivals und Veranstaltungen anzubieten. Des Weiteren kann PRG seine langjährige Erfahrung im TV-Produktionsbereich ausbauen und in der Filmindustrie das Angebot erweitern, da VER über entsprechende Qualität in diesem Marktsegment verfügt.

CAST ERÖFFNET VARILITE SCHOOL

**ANFANG 2017 ÜBERNAHM CAST DEN VERTRIEB VON PHILIPS VARILITE.
EIN JAHR SPÄTER ERÖFFNETE DAS HAGENER UNTERNEHMEN DIE VARILITE SCHOOL,
IN DER SICH IN DIESEM JAHR ALLES UM EINE AUSGEWÄHLTE GERÄTEKLASSE
AUS DEM VARILITE PORTFOLIO DREHTE.**



Erläutert und am betreffenden Objekt gezeigt werden jeweils Aufbau und Funktion der Geräte. Auch Unterschiede zu Vorgänger- und Nachfolgermodellen werden erläutert, um den Teilneh-

mern einen möglichst umfassenden Überblick zu geben. Wesentlicher Bestandteil jeder Schulung sind ausführliche Instruktionen und Erläuterungen zu Wartung und Pflege der Geräte. Dazu wird das entsprechende Gerät demontiert und wieder ordnungsgemäß montiert. Darüber hinaus werden mögliche Um- und Nachrüstooptionen gezeigt und erklärt.

Sven Siller von Cast führt durch die Schulungen. Um allen Teilnehmern ein intensives und nachhaltiges Lernerlebnis zu garantieren, war die Teilnehmerzahl in diesem Jahr auf acht Personen pro Termin begrenzt. Die Varilite School findet bei Cast in Hagen statt und soll auch 2019 fortgesetzt werden.

www.castinfo.de/cast_vari_lite_school

musikmesse

musikmesse
festival

See you next year!

The Music Show in Europe

Dienstag – Samstag

2.–6.4.2019, Frankfurt am Main

Stay social and follow us!



messe frankfurt



INTERNATIONAL TRAINING CENTER

PROLYTE GROUP ANNOUNCED THE OPENING OF THEIR NEW INTERNATIONAL TRAINING CENTER (ITC) IN EMSDETTEN DURING THEIR PARTNER IMMERSION EVENT (PIE) HELD IN SEPTEMBER. THE NEW ITC FACILITY PROVIDES A VENUE FOR PROLYTE EVENTS AND PROLYTE PARTNERS TO INTRODUCE PROLYTE PRODUCTS TO CUSTOMERS AND PROSPECTIVE CLIENTS.

The training center includes 500 square meters of meeting space and is comprised of a main conference area that can host up to 100 guests and 55 additional breakout rooms. The building was originally constructed pre-war as a textile manufacturing warehouse.

ITC will include a range of high-end technical equipment including video conferencing equipment. Prolyte Group's engineers, distribution and product managers are available as needed to help with the event.

„It's important that we provide the right tools and environment to help our partners experien-

ce the Prolyte brand. The new facility allows a hands-on training experience where they can build structures in the field in real-time," says Lambert Bouwmeester, Prolyte's Chief Executive Officer.

Prolyte was founded in 1991 and is the world leading manufacturer of hardware products and structural solutions for the entertainment industry. Prolyte Group is headquartered in Leek, the Netherlands, and has a worldwide presence which includes an international network of distribution partners.

www.prolyte.com





ISE TO RELOCATE TO BARCELONA IN 2021

INTEGRATED SYSTEMS EVENTS, THE PRODUCERS OF THE INTEGRATED SYSTEMS EUROPE (ISE) EXHIBITION, HAS ANNOUNCED THAT ITS 2021 EDITION WILL BE HELD AT GRAN VIA, PART OF THE FIRA DE BARCELONA EXHIBITION COMPLEX IN SPAIN ON 2-5 FEBRUARY. THE NEW VENUE WILL BECOME THE PERMANENT LOCATION FOR THE WORLD'S LARGEST AV AND SYSTEMS INTEGRATION SHOW.

The decision to relocate the ISE exhibition comes after 18 months of research into the viability of remaining at the RAI Amsterdam. With annual growth in ISE exhibitors and attendees approaching 10 %, and the international AV market forecast to grow by 5 % per annum through to 2021, it was concluded that ISE was outgrowing its popular Amsterdam location. ISE 2018 attracted almost 81.000 attendees, of which 22.000 were visiting the show for the first time

while 1300 exhibitors filled 53.000 net sqm of floor space in 15 halls. ISE 2019 is expected to increase on these record breaking figures.

Mike Blackman, Managing Director Integrated Systems Events, commented: „The RAI and Amsterdam have provided a fantastic location, been great partners and contributed to the success of the show. But, demand from exhibitors, and the continued increase in the numbers of attendees, showed us that limited floor space



was in danger of putting a brake on the show's development. In spite of all our best efforts this was not an issue we felt could be solved by staying at the RAI Amsterdam."

"We conducted extensive exhibitor and attendee research and visited many major exhibition centres in Europe before making this important decision. By announcing our move to one of Europe's largest and most prestigious convention complexes, we can now continue to focus on creating a unique experience for everyone and confidently plan for long-term development. At the same time, we will ensure that the remaining two editions of ISE at the RAI Amsterdam are the best in its illustrious history and a fitting way to bring our 14-year relationship with the venue and city to a close."

The Fira de Barcelona is one of Europe's most prestigious convention and conference locations. The complex has two exhibition venues and hosts 140 international trade shows each year, featuring over 30.000 exhibitors and attracting over two million attendees. In total it has over 400.000 sqm of floor space and 14 halls.

Gran Via is one of Europe's largest and most modern exhibition venues. It blends outstanding architecture with exceptional functionality across 8 halls and 200.000 sqm of exhibition floor space. It also offers unparalleled visitor flow and state-of-the art services and logistics. It is conveniently placed for access to the nearby international airport and public transport.

Fira is one of the Europe's leading trade fair organisations and is closely linked to the Barcelona brand, a city with over a century of trade fair tradition. Its annual economic contribution to the city of Barcelona and its surroundings is estimated at over 2600 million Euro. Fira is a consortium comprising the Barcelona City Council, the Catalan Generalitat and the Barcelona Chamber of Commerce, which combines public ownership with autonomous company management.

Both, the ISE 2019 and 2020 editions will take place at the RAI Amsterdam and are forecast to be the largest and most successful in the show's 16-year history.

www.iseurope.org



Good evening, Kraftwerk!

NERD LEVEL: OFF THE SCALE

**EUROPEAN SPACE AGENCY ASTRONAUT ALEXANDER GERST
PERFORMED TO 7500 FANS AT THE JAZZ OPEN FESTIVAL IN STUTTGART
WITH THE BAND VIA VIDEO LINK.**

Performing in front of 7500 fans at Stuttgart's Jazz Open Festival, German electronic pioneers Kraftwerk welcomed to the stage European Space Agency (ESA) astronaut Alexander Gerst. Currently stationed aboard the International Space Station (ISS), Gerst used a tablet computer complete with a virtual synthesiser to join the band in a performance of 1978 track „Space-lab“.

Before playing, Gerst took the opportunity to explain a little more about the ISS's work and what life in the space station entails: „The ISS is a Man-Machine, the most complex and valuable machine humankind has ever built,“ he says, af-

ter pointing out he is one of only six people in space, some 400 km above Earth's sea level.

„Here in the European Columbus Laboratory, the successor to the Spacelab, the European Space Agency (ESA) is researching things that will improve daily life on Earth. More than 100 different nations work together peacefully here and achieve things that a single nation could never achieve. We are developing technologies onboard the ISS to grow beyond our current horizons and prepare to take further species into spaces, to the Moon and Mars.“

www.youtube.com/watch?v=rCQEzgtWv-E

NOW!

BUSINESS



„When starting the setting for the song ‘Spacelab’ suddenly the video screen switched to the live view at ISS and Astro Alex was speaking to us and performing synthie sequences and parts of that track on his iPad. Live. From space. With no delay. This is by far the most amazing moment I have ever witnessed in my life. Magic Moment. Thank you Kraftwerk. Danke, Alex!_“



THE RIGHT SOUND AT THE RIGHT PLACE FOR THE RIGHT PERSON

THREE PRESTIGIOUS „ISABELL WINNER“ PRIZES AND FIVE „BETTER SOUND“ PRIZES HAVE GONE TO THE SWEDISH COMPANY LEXTER SOUND DESIGN AT LAST YEAR’S FIRST ANNUAL INTERNATIONAL SOUND AWARDS COMPETITION IN HAMBURG, GERMANY.

Lexter had two entries into the competition: „The Impossible Run“ and „Where The Light Guides You“, nominated in three and two categories respectively. Both were nominated for „Better Sound“ prizes, which Lexter received with 13 other nominated entries during the gala event at the legendary Gruenspan venue in Hamburg. Lexter won for „The Impossible Run“ in the Health, Social & Culture and Universal Design categories.

„The Impossible Run“ is an experiment carried out to examine the feasibility of helping visually-impaired athletes run by using a functionally-based sound solution and carefully produced sound content. By creating a laser sharp sound tunnel Lexter managed to make it possible for visually impaired Oscar to run without a guide for the first time in his life, assisted only by sound. The project was carried out together with, among others, McCann Stockholm and Bacon Productions.

Lexter designs creative sound and scent experiences in public spaces where the individual

is in focus. The company creates tailor-made, attention-grabbing concepts for shopping malls, stores, banks, hotels, restaurants as well as offices. By taking responsibility for the entire chain from concept to technical execution, Lexter can strengthen the impact of a public environment by building an atmosphere with sound effects or create an „information proofed“ space by channelling and direct classified sounds.

This is not the first time Lexter has been awarded for its sound design projects. In 2016, the company won silver for „Best Use of Audio Branding“ in the Transform Awards competition in London, for their work with department store, Ahlens City’s children’s department. In November 2017, Lexter became an accredited member of the exclusive business club, the Audio Branding Society, one of only 18 companies around the world to be admitted.

www.theimpossiblerun.com
www.lexter.se



GLOBAL TRUSS

MULTI-TOWER-BASEMENT

Mit dem neuen Multi-Tower-Basement hat Global Truss ab sofort ein Basement im Programm, welches durch seine hochwertige Verarbeitung überzeugt. Es ist mit verschiedenen Traversensystemen nutzbar. So lassen sich neben der klassischen F34 auch F44 sowie iM Type Traversen mit dem Basement verbinden. Das Multi-Tower-Basement kann unter anderem als Groundsupport, für Bühnendächer sowie für freistehende Towerkonstruktionen verwendet werden.



GLOBALTRUSS.de | +49 7248 94790 60

f /GlobalTruss

SERVICES



TRUSSTOOL.COM



TRUSS ACADEMY

THE GLOBAL TRUSS
TOOLBOX



PROJEKTE

Du hast ein großes Projekt oder eine Sonderkonstruktion und benötigst dabei Hilfe? Zöger nicht uns zu kontaktieren. Gerne helfen wir dabei Dein Projekt zu realisieren.



DOORS OPEN

AFTER A SERIES OF SUCCESSFUL TRAINING EVENTS HELD AT ROE VISUAL USA, ROE VISUAL BRINGS THE ROE ACADEMY TO EUROPE. „THE ROE ACADEMY IS INITIATED TO SUPPORT CUSTOMERS AND USERS WITH THE BEST AND MOST AUTHORITATIVE AND UP-TO-DATE KNOWLEDGE ON LED SOLUTIONS AND APPLICATIONS AVAILABLE“, SAYS CEO LUC NEYT.

The ROE Academy offers a thorough training on best practices related to building a LED screen solution. Transferring knowledge to users and customers on how to use its products in the best and most effective way, is part of the total support package ROE Visual offers. The Academy facilitates access to the broad knowledge base that is available within ROE Visual and creates a dialogue with its users and LED technicians on a global level.

The ROE Academy offers a variety of topics, all dedicated to boost the knowledge and create a better understanding on LED solutions and applications. It provides technical training on LED technology that is supported by hands-on sessions working with ROE products. Participants in the Academy will be encouraged to share their experiences, skills and daily practices, to the benefit of all course participants.

Tailored to its dedicated markets, the ROE Academy in Europe is developed by Luc Neyt and Victor Kortekaas, both experienced LED engineers with profound knowledge of the working field. „ROE Visual always has been keen to make training part of the total package we offer“, states Neyt, International Service Director for ROE Visual. „The fact that we train the companies that work with our gear is not new to us, however, by aligning our training events and bringing these under one umbrella, we can offer a better package to our users and owners“, Neyt continues.

The ROE Academy offers training events at the premises of ROE Visual Europe in the Netherlands and ROE Visual USA, as well as in-house training options, where content can be tailored to your specific needs on request.

www.roevisual.com

Von der Idee über die Technik zum Applaus: mit PC-based Control.



www.beckhoff.de/stage

Bringen Sie professionelle Show-Ideen mit maximal professioneller Umsetzung „on stage“: Mit PC-based Control bietet Beckhoff dem Systemintegrator ein durchgängiges und hoch skalierbares Automatisierungssystem, mit dem alle Entertainment-Anwendungen gesteuert werden können: für die Bühnen-, Theater- und Konzerttechnik, in Filmstudios, Freizeitparks, 4D-/5D-Kinos, für Spezialeffekte und für die Gebäudeautomation. Kreative Ideen finden so ihre direkte Umsetzung in eine bewährte Steuerungstechnologie – mit AV-Multimedia-Schnittstellen und der Integration von DMX, Art-Net™, sACN, PosiStageNet, SMPTE Timecode und Audio.



New Automation Technology

BECKHOFF

INVESTITIONEN



Lichtschall wählt Ambostage

Schon längere Zeit hatte sich das Team von Lichtschall aus Dortmund um die beiden Geschäftsführer Bernd Schröder und Jason Miß Gedanken über die Investition in ein Bühnendach gemacht. So entschied man sich im Frühjahr 2018 für eine Ambostage von Cast. Damit ist nun die 50. Ambostage ausgeliefert worden. Jason Miß erläutert: „Der Verzicht auf Querverspannungen und die hohe Traglast der Fronttruss, die es erlaubt, die PA direkt zu fliegen, ohne Kragarme oder Soundwings anbauen zu müssen, das hat uns überzeugt.“ Lichtschall entschied sich für die Baugröße 6x4 Meter. Die Ambostage ist ein kompaktes Bühnendach mit Standsicherheitsnachweis. Das Dach kommt ohne störende Seilverbände und nur mit wenig Ballast aus. Bis auf ein einziges Spezialteil sind alle Bühnengrößen aus Standardelementen konstruiert.

80 TabLED für Harmonic Sound

Der Allgäuer Verleiher Harmonic Sound erweitert sein Prolights-Produktportfolio. Neben Smart Bat LED-Dekolampen sind nun auch 80 akkubetriebene LED-Tischleuchten erhältlich. Carsten Lang, Veranstaltungstechniker bei Harmonic Sound, zu der Kaufentscheidung: „Wir wollten Akzente bei der Ausleuchtung von Tischen setzen und dies ist uns mit dieser Leuchte gelungen. Die Steuerung per Wireless Solution funktioniert gut und ist sehr anwenderfreundlich. Wir haben nun die Möglichkeit, die Atmosphäre im Raum ganzheitlich zu steuern und erzielen somit einzigartige Effekte.“

Die TabLED-Serie besteht aus zwei Versionen: Dem TabLED-W, der Warmweiß-/Kaltweiß-Variante ohne Wireless Solution für einfache Beleuchtungsaufgaben und dem TabLED-C mit RGB+W LEDs und Wireless Solution für anspruchsvollere Einsatzgebiete.



Lang investiert in Outdoor LEDs

Im Rahmen des LED Shootouts der Lang AG präsentierten Mitte Juni zwölf LED Hersteller ihre neusten Produkte. Mit der Absicht, dem Markt weiterhin gerecht zu werden, stand outdoorfähige LED-Technologie mit einem Pixelpitch von 4.X mm im Fokus der Evaluierung. Am Ende konnten drei Produkte die Lang AG und deren Kunden überzeugen. Mit der InfiLED ER4 plus LE ergänzt Lang nun ihr umfangreiches LED-Portfolio um ein weiteres Produkt mit Optimierung nach Lang Edition Standard. Der AV-Spezialist aus Lindlar verfügt nun also über ein kompaktes LED-System, das nicht zuletzt mit der mechanischen Verarbeitung überzeugte, die einen schnellen und unkomplizierten Aufbau begünstigt.

Im Frühjahr 2019 wird die neue InfiLED ER4 plus LE im Vermietpark aufgenommen und auch zum Kauf erhältlich sein.

INVESTITIONEN

Erlebniswert investiert in Fusion 2

Die Firma Erlebniswert aus Wertingen bei Augsburg investiert in 24 Stück des neuen Fusion 2 von Ehrgeiz.

„Die Leistungsstärke und Flexibilität der Fusion 2 hat uns überzeugt: Gerade in der Vermietung spielen die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten der Geräte eine besondere Rolle, steigt damit doch auch die Rentabilität. Die Fusion überzeugen sowohl in der Architektur-Illumination wie auch als Show-Licht.“, so Ulrich Bihlmayr, Inhaber und technischer Leiter bei Erlebniswert.

Seine Flexibilität und Leuchtkraft durfte der Fusion dann auch gleich beim zweitägigen Hangover-Openair in Mertingen unter Beweis stellen. Dort konnte der Fusion auch direkt mit seinem neuen Verbindersystem glänzen. Bis zu drei Geräte wurden im randlosen Verbund von den seitlichen Trussbögen schnell und einfach mit Hilfe des Hanging Kits gedroped.



Expolite FLS 3CT bei Conrad

Die Conrad Licht & Rigging Support GmbH mit Sitz vor den Toren Münchens in Bergkirchen-GADA, investiert im großen Stil in Produkte aus dem Hause Expolite. Der Dry Hire Spezialist feiert 2018 sein 25-jähriges Firmenbestehen und Thomas Conrad sowie der seit Mitte September im Unternehmen als Prokurist tätige Stefan Wende (im Bild von links)), blicken auf ein erfolgreiches Vierteljahrhundert zurück. Wende sagt: „Durch die Anschaffung der Expolite FLS 3CT WW/NW/CW in großer Stückzahl bieten wir unseren Kunden eine einfache und kostenorientierte Beleuchtungslösung für eine Vielzahl an Beleuchtungsanforderungen verschiedener Events. Durch die schlanke Bauform und den hohen Licht-Output vereinbart diese Lampe wichtige Anforderungen und rundet unser Sortiment im Bereich LED-Flutern und -Stufenlinsen ab.“

Stage: Weitere Investitionen

Die in Hamburg ansässige Stage Entertainment Germany GmbH betreibt allein in Deutschland 13 Theater, entwickelt und produziert Musicals sowie Shows und ist mit fast vier Millionen Besuchern jährlich Live-Entertainment-Marktführerin Deutschland. Meist mit dabei: eine Eos-Konsole von ETC. Das Unternehmen besitzt mehrere Eos-Konsolen – und alle seien ständig im Einsatz, sagt Andy Peistrup, Lichtkoordinator bei Stage Entertainment. „Bei einem Produktionswechsel zieht die Konsole mit der Show um“, sagt er. Für Peistrup ist es wichtig, dass eine Lichtsteuerung redundant laufen kann „und der Ausfall einer Komponente maximal ein kurzes ‘freeze’ verursacht.“ Die Show müsse aber am zweiten Pult weitergefahren werden können. Daher investierte Stage zusätzlich in die Eos Remote Processor Unit (RPU). Sie dienen als Backup-Einheiten.



INVESTITIONEN



Licht-Pixel investiert in Robe

Die Firma Licht-Pixel, betrieben von Marc Lorenz (im Bild links, mit Michael Herrmann), hat in vier komplette Robo Spot-Systeme von Robe, jeweils mit Motion Camera, investiert. Das Robo Spot-System ermöglicht die ferngesteuerte Bedienung einer Auswahl an Moving Lights von Robe als Verfolger-Scheinwerfer. Das System kann mit unterschiedlichen Robe Scheinwerfern wie u.a. der BMFL-Serie, dem Mega Pointe, der DL-Serie und dem Viva CMY genutzt werden. Eine Kamera überträgt das Bühnenbild zur Robo Spot-Base Station, sodass der Operator einen Blick aus der Vogelperspektive auf die Bühne hat – egal, von welchem Ort aus er die Verfolger bedient.

Licht-Pixel hat bisher auf Mischpulte und Medienserver gesetzt. Nun kommen die Robo Spot-Systeme als weitere Hardware-Komponente dazu – erstmals bei Helene Fischer im Einsatz.

RMP wählt Meyer Sound „Lina“

Kürzlich investierte RMP-Eventservice aus Dornhan in ein Meyer Sound Lina-Beschallungssystem mit zugehörigen 750-LFC Low-Frequency Control Elements. Ralph Müller, Geschäftsführer bei RMP, erklärt die Kaufentscheidung so: „Wir waren auf der Suche nach einem Line Array, das sowohl für Theater als auch Galas geeignet ist und von Sprache bis Rock'n'Roll alles zuverlässig wiedergibt. Lina ist für uns die passendste Lösung am Markt.“ „Lina“ ist das jüngste Mitglied der Leo-Family von Meyer Sound. Kompakt und vielseitig einsetzbar, überzeugt Lina und das zugehörige 750-LFC Tieftonelement durch Linearität und Leistung. Als aktives System bietet Lina schnellen Aufbau und dank des Native Mode ein einfaches Setup. Das System war bereits bei diversen 90er und Mallorca Partys, Rock-Veranstaltungen und Messebeschallungen im Einsatz.



BTL entscheidet sich für Litecraft

Die BTL Veranstaltungstechnik entschied sich im Frühjahr 2018 für die Investition in eine hohe Stückzahl Litecraft OutLED WT20.swa.

Dank der hohen Schutzklasse IP 65 kann das Gerät in der aktualisierten Version sowohl indoor als auch outdoor eingesetzt werden. Als Nachfolgemodell kann es natürlich auch als Ergänzung zum Vorgänger InLED WT20.swa eingesetzt werden, denn LED-Bestückung und alle Features des Vorgängers sind übernommen beziehungsweise weiterentwickelt worden.

Darüber hinaus investierte BTL auch in 30 Litecraft InLED WT575, die sich mit ihren 31 Hochleistungs-LEDs der Zehn-Watt-Klasse und ihrer natürlichen Farbwiedergabe bei 6300 Kelvin ebenfalls gut zur Ausleuchtung von Messeständen eignen. Bisher brachte BTL die Geräte auf großen Messeständen auf der IFA und dem Caravan Salon zum Einsatz.

SMOKE FACTORY CARPET CRAWLER

NEU!
Ab jetzt
3 Jahre
Garantie!



Befüllt Ihre Tanzfläche in wenigen Sekunden
flächendeckend mit Bodennebel.

Mehr Infos unter www.carpetcrawler.de

www.smoke-factory.de
info@smoke-factory.de
Tel.: +49 511- 51 51 020

SMOKE FACTORY

FOG AND HAZE GENERATORS

KOOPERATIONEN



Audio-Technica vertreibt jetzt die Marke Martin Audio

Martin Audio hat Audio-Technica Deutschland mit Wirkung seit dem 01.10.2018 zum exklusiven Vertrieb für den deutschen Markt

ernannt. Audio-Technica vertreibt neben der eigenen Marke bereits erfolgreich Produkte der Firmen Allen & Heath und Clear-Com und wird mit Martin Audio sowohl im Installations- als auch im Verleihgeschäft deutlichere Marktanteile erringen. „Indem wir die Synergien der Marken nutzen, können wir in beiden Geschäftsfeldern umfassende Lösungen anbieten,“ erklärt Matthias „Mex“ Exner, General Manager von Audio-Technica Deutschland. Auch Tom Mikus, Sales & Marketing Director Professional Audio bei Audio-Technica, sieht viel Potenzial in der neuen Vertriebskooperation. Im Bild von links: James King (Director of Marketing Martin Audio), Bradley Watson (EMEA Sales Manager Martin Audio), Thomas Mikus (Sales & Marketing Director Professional Market Audio-Technica) und Alexandra Bischof (Marketing Manager Distributed Brands Audio-Technica).



Joint Venture: Osram Continental nimmt Betrieb auf

Die Technologieunternehmen Continental und Osram schicken ab sofort ihr Gemeinschaftsunternehmen Osram Continental GmbH ins Rennen. Dieses ist zum Start weltweit mit rund 1500 Mitarbeitern an 16 Standorten mit Hauptsitz in München vertreten. Mittelfristig ist geplant, den Hauptsitz nach Garching zu verlegen. Das Joint Venture strebt einen Jahresumsatz im mittleren dreistelligen Millionen-Euro-Bereich an. Continental und Osram sind jeweils zu 50 Prozent am Joint Venture beteiligt, welches bei Osram voll konsolidiert wird. Die beiden Geschäftsführer Dirk Linzmeier (CEO) und Harald Renner (CFO) wollen das Joint Venture für die zunehmende Digitalisierung in der Fahrzeugbeleuchtung nachhaltig nutzen.

Syncfish ist Stage Tec-Vertriebspartner in Korea

Stage Tec, Berliner Hersteller professioneller Audiotechnik, freut sich über die Erweiterung seines Vertriebsnetzes in Asien. Die Firma Syncfish vertreibt ab sofort die gesamte Produktpalette von Stage Tec in Südkorea. Spezialisiert ist Syncfish auf die Beratung und den Verkauf von professioneller Audio-technik an Aufnahmestudios, Rundfunkstationen, Post Production Studios und Konzerthallen. Syncfish wurde 2001 von Insu Hwang (im Bild rechts mit Stage Tec-Verkaufsleiter Alex Nemes) gegründet und hat seitdem viele Projekte in der Post Production, in Tonstudios und im Live-Sound abgeschlossen. Syncfish verkauft die Produkte nicht nur, sondern plant auch Anlagen und bietet Schulungen sowie Support an.



Gahrens + Battermann übernimmt Hamburg Showtechnik

Seit kurzem hat Gahrens + Battermann den Geschäftsbetrieb und die Mitarbeiter der Hamburg Showtechnik HST GmbH, einer der großen Hamburger Anbieter für Veranstaltungstechnik, übernommen. Die in Hamburg geborenen Brüder Christian und Torben Kostiuk haben die Hamburg Showtechnik HST GmbH gemeinsam mit Oliver Sperling über 20 Jahre auf dem Hamburger Veranstaltungs-Markt positioniert. Nun wird sie in G+B Hamburg integriert. In diesem Zuge wird Christian Kostiuk zukünftig die Geschäftsführung von G+B verstärken. Er betreut weiterhin seinen bestehenden Kundstamm und wird sich gemeinsam mit Jörg Hendrichs dem Neukundenvertrieb widmen. Oliver Sperling wird Niederlassungsleiter.



KOOPERATIONEN**S.E.A. vertreibt Clear One in der DACH-Region**

Zum 1. Oktober 2018 hat die S.E.A. Vertrieb & Consulting GmbH den Vertrieb der Marke Clear One in Deutschland, Österreich und der Schweiz übernommen. Mit dem US-amerikanischen Hersteller aus Salt Lake City, Utah erweitert das Emsbürener Unternehmen sein Portfolio an Lösungen für den Festinstallationseinsatz um einen internationalen Entwickler und Hersteller von wegweisenden AV-Conferencing-Lösungen auf Hardware- und Software-Basis.

„Mit den Produkten von Clear One können wir unseren Partnern und Kunden ab sofort Lösungen für die Realisierung ihrer Conferencing-Projekte anbieten“, so Christian Kirchfeld (im Bild rechts, mit Christian Krela), Produkt-Manager für Clear One bei S.E.A.

**Trilux und Brumberg: Kooperation statt Wettbewerb**

Zusammenarbeit, Kooperationen und Netzwerk sind bis heute das unternehmerische Erfolgsprinzip der Beleuchtungsexperten Trilux und Brumberg. Die Vorteile dieser Partnerschaft nutzen die zwei Sauerländer Unternehmen jetzt noch intensiver: Die „Nachbarn“ kooperieren seit Anfang Oktober gezielt im Vertrieb.

Der Brumberg-Außendienst wird bei seinen Besuchen beim Handel jetzt auch Trilux-Leuchten anbieten, Trilux arbeitet auch mit Brumberg-Produkten. Beide Unternehmen nutzen künftig also die Kanäle, in denen sie am stärksten sind.

Man zeigte sich zufrieden (v.l.): Benedikt Brumberg, Frank Lamontagne (beide Brumberg), und Michael Blum (Trilux).

Feuerwerk an Innovationen – nur für die Mitarbeiter

Wie man Mitarbeiter motiviert, qualifiziert und weltweit vernetzt, zeigten die Zühlke Days 2018 im ICS der Messe Stuttgart.

So geht Weiterbildung heute: Lernen, Lachen, Feiern und Networken standen im Mittelpunkt der Zühlke Days 2018. Die Zühlke Group mit Hauptsitz bei Zürich entwickelt für namhafte Kunden aus vielen verschiedenen Branchen wirtschaftlich erfolgreiche Produkte, Services und Geschäftsmodelle der digitalen Zukunft. Alle drei Jahre lädt der Innovationsdienstleister seine Mitarbeiter zu einem großen Weiterbildungs-event mit Vorträgen, Workshops und vielen weiteren Formaten ein, damit sie Neuheiten erfahren, sich weiter qualifizieren und mit Kollegen aus aller Welt persönlich vernetzen können.

In diesem Jahr feierte das Unternehmen im Rahmen der Zühlke Days 2018 auch seinen 50. Geburtstag mit einer großen Jubiläumsfeier auf der Messe Stuttgart (siehe Bild). Alle Mitarbeiter der Niederlassungen in Bulgarien, Deutschland, Großbritannien, Hongkong, Österreich, Serbien, Singapur und der Schweiz waren eingeladen. So kamen rund 1000 „Zühlkeianer“ im Internationalen Congresscenter Stuttgart (ICS) zusammen. Die Anforderungen an die Messe Stuttgart reichten dabei von der Unterstützung bei einem Logistikkonzept für das Gepäck der Teilnehmer bis hin zu einem flexiblen Raumkonzept. „Unsere Kunden stellen hohe Ansprüche an uns. Das macht uns stolz, aber auch selbst zu einem anspruchsvollen Kunden. Nach den guten Erfahrungen mit der Messe Stuttgart bei unserer ersten Veranstaltung im ICS 2015 war klar, dass diese Location ganz oben auf unserer Präferenzliste steht. Die Zusammenarbeit mit dem Bereich Gastveranstaltungen hat uns ein weite-



res Mal überzeugt“, betont Fabrizio Ferrandina, CEO Zühlke Group.

Der internationale Austausch im Rahmen der Zühlke Days wurde komplett für die eigenen Mitarbeiter konzipiert. Von der Idee über die Realisierung bis hin zum Betrieb erarbeiten und verwirklichen bei Zühlke mehr als 1000 Experten gemeinsam mit dem Kunden Ideen für neue digitale Geschäftsfelder. Mehr als 10.000 Projekte und Produkte wurden bislang realisiert, unter anderem in Bereichen wie Business Innovation, Digitale Transformation, Internet of Things, Augmented & Virtual Reality, Blockchain, Health Care sowie Software- und Produktentwicklung. In rund 130 Programmpunkten, ausgewählt aus mehr als 300 Einreichungen, erfuhren die Mitarbeiter viel Neues aus unterschiedlichsten Anwenderbranchen und Fachgebieten. Die Veranstaltung am ersten Abend fand im 2700 qm großen Saal C1 des ICS statt, der 2. Abend mit allen 1000 Gästen fand im 5000 qm großen Saal C2 statt.



Lifestyle-Wochenende für die Influencer

Um bei der Präsentation des neuen Skoda Fabia bei den „ganz Jungen“ zu glänzen, verschaffte Fischer Appelt 40 Influencern und Bloggern ein kostenfreies Lifestyle-Wochenende in Prag – exklusives Dinner, Live-Spraying-Aktionen und mehr inbegriffen. Über 400 „normale“ Journalisten waren ebenfalls anwesend, doch deren Bedeutung schwindet zusehends.

Skoda hat kürzlich die Neuauflage des Modells „Fabia“ vorgestellt. Anlässlich der Einführung des aktualisierten Modells sowie zur Präsentation neuer technischer Details der Fahrzeuge inszenierte die Live Marketing Agentur Fischer Appelt den „Dynamic Press Launch 2018“. Die von rund 500 Journalisten besuchte Presseveranstaltung fand in einer stylischen Industriehalle, der Uhelny Mlyn, in der tschechischen Stadt Libčice nad Vltavou in der Nähe von Prag statt. Die aus Europa und Taiwan angereisten Fachjournalisten erlebten den neuen Fabia exklusiv

vor Ort und bekamen auf den Teststrecken einen nachhaltigen Eindruck von der Bedienung und dem Fahrverhalten. Im Schnitt nutzten pro Veranstaltungstag rund 75 Journalisten die Gelegenheit, den optimierten Fabia zu testen.

In einer inszenierten Brandworld in der Uhelny Mlyn konnten sie sich außerdem an interaktiven Stationen sowie im Gespräch mit Fahrzeugexperten über die Produktdetails informieren.

Für den Presse-Launch waren erstmals nicht nur klassische Journalisten, sondern auch rund 40 Influencer und Blogger aus sieben

Robust. Flexibel. Zuverlässig.

Unser Anspruch, qualitativ herausragende Kabel für jeden Einsatz herzustellen, ist seit 1995 ungebrochen.

Erleben Sie mit uns die Leidenschaft für wirklich gute Kabel.

Cordial – we are cable





Landern zu einem Lifestyle-Wochenende nach Prag eingeladen. Auch für diese Gruppe entwickelte Fischer Appelt ein attraktives Programm, um das neue Fahrzeug und die Marke erlebbar zu machen. Bestandteile waren ein Dinner mit anschließendem nächtlichen Besuch im Skoda-Museum, Live-Spraying-Aktionen, Rundflüge über die Produktionsstätte in Mlada Boleslav inklusive Shuttles in Oldtimern zum Abflugort sowie ein Besuch im Skoda Auto Digi Lab.

Ein Presse-Event dieser Größenordnung erfordert besondere Aufmerksamkeit für eine präzise Logistik. Neben zwei Main Locations umfasste der Launch weitere sieben Side Locations. Um den Gästen einen reibungslosen Ablauf zu garantieren, steuerte Fischer Appelt ein hundertköpfiges Team – bestehend aus Agenturmitar-

beitern, Fahrzeugexperten, Messebauern, Technikern, Sicherheitsleuten, Location Managern, Mitarbeitern für Fahrzeughandling und -reinigung, Shuttelfahrern und mehr.

Unter Leitung von Albert Tuemann, Head of Automotive bei Fischer Appelt, entwickelte und begleitete die Agentur Media-Briefings, Testfahrten, Fotoshootings und die abschließenden Abendveranstaltungen. Die Entwicklung des zum Fabia passenden Event-Designs erfolgte an allen Touchpoints konsequent unter Berücksichtigung des Skoda-Markenauftritts.

Dass der Mutterkonzern Volkswagen genau weiß, was er tut (und das schon seit Jahren), zeigt folgender lesenswerter Beitrag:

www.volkswagenag.com/de/news/stories/2018/08/Fabia_Blogger.html



Live-Kommunikation und Digitalisierung

Digital oder nicht digital - ist das noch die Frage? Im zweiten Pink Paper erläutert Autor **Guido Gutenstein** (Jazzunique), wie man traditionelle Erwartungen an eine Veranstaltung sinnvoll mit den Chancen der neuen Technologien verbinden.

Dabei geht es uns nicht etwa um das arg strapazierte Thema Digitalisierung: Es geht uns um die Annäherung an das, was der permanente digitale Wandel uns allen bietet und um die Chancen, die sich daraus in der Live-Kommunikation für Sie ergeben. Konkret: Es geht uns um die unendlichen Möglichkeiten, die Planer heute nutzen und sinnvoll für Ihren Anlass einsetzen können. Denn am Ende wollen Sie ja nicht nur mehr Teilnehmer auf Ihren Veranstaltungen, sondern vor allem mehr Teilhabe, mehr gemeinsames Gestalten, mehr intensive Eindrücke und im Besonderen mehr echte, begeisternde Erlebnisse.

Denn wir alle wissen: Nur was echt ist, begeistert. Und nur wer begeistert ist, macht mit. Unterm Strich bedeutet das: besser zu lernen, besser zu verstehen, mehr Aufmerksamkeit zu wecken und intensiver zu fühlen. Mit den folgenden Inhalten möchten wir es Ihnen ein wenig leichter machen, zu entscheiden, welche Mittel Sie wann und wie sinnvoll einsetzen. „Sinnvoll“ heißt: weil sie Ihnen den Mehrwert echter Teilhabe bieten.

**Seien Sie neugierig!
Und haben Sie
Ihren Spaß**

Event 1.0 Der repräsentative Firmenspaß

Ein Event war bis Mitte der 2000er Jahre ein besonderer Anlass, um mit mehr oder weniger aufwändigem bis großartigem Entertainment

Die Marke muss erlebbar sein

aufzuwarten. Die Besucher wurden bombardiert mit Eindrücken, sie waren neugierige Konsumenten. Außerdem waren Events in der Regel rein eindirektional aufgebaut, funktionierten also nach dem Sender-Empfänger-Prinzip. Der große Nachteil dieser Event-Philosophie der Generationen Baby Boomer und Generation Golf: Lief es einmal nicht so gut, wurde eben nicht gefeiert. Denn Event plus Krise – das ging gar nicht. Mit gelebtem Marketing hatte das aber eher weniger zu tun. Auch wenn der Einsatz von internen und externen Veranstaltungsformaten zunehmend gezielt von den Marketing- und Kommunikationsexperten der auftraggebenden Unternehmen angefragt und eingesetzt wurden – die Live-Kommunikation blieb ein schwer kalkulierbares Kommunikations-Instrument.

Eventkonsum war gestern

Von der Generation Golf zu den Digital Natives
Über Informationsaustausch oder Wissensvermittlung hinaus müssen Events im digitalen Zeitalter die Chance zu Community-Building und zu echter Kollaboration bieten. Die Veränderungen in der Live-Kommunikation, die sich durch die neuen Möglichkeiten der Digitalisierung bieten, stehen dabei noch am Anfang.

Die damit verbundenen Chancen werden bislang weder von den Auftraggebern noch von den Agenturen ausgeschöpft. Und das, obwohl ein selbstverständlicher Umgang und eine ausgewogene, anlassgenaue Durchmischung von Digitalem und Analogem den Anbietern ganz neue Anwendungsmöglichkeiten bieten.

Vorteil Event Markenerlebnis contra Marketing Mix: Das Echte gewinnt!

Wenn alles digital wird, werden die persönlichen Momente und Erlebnisse umso wertvoller. Die Erlebnis-Kommunikation bietet in Kombination mit den Möglichkeiten der Digitalisierung einen einzigartigen Mehrwert. Und nach dem häufig zitierten „Story-Telling“ wird „Story-Living“ zum neuen Buzzword. Einer der Gründe: Die in der digitalen Welt aufgewachsenen Digital Natives haben inzwischen eine „Banner-Blindness“ entwickelt, die klassische Maßnahmen nahezu vollständig ausblendet.

Standen bislang Produkte und Preise im Vordergrund, gelten deshalb zukünftig echte Markenerlebnisse und authentische Nutzererfahrung als wichtigstes Differenzierungsmerkmal. Beides setzt voraus, dass die Marke erlebbar und spürbar ist. Soll heißen: Je besser es gelingt, die Stärken der Live-Kommunikation einzusetzen, desto größer ist der Mehrwert für die Teilnehmer und damit auch für die Veranstalter. Dabei dienen die digitalen Möglichkeiten natürlich nur als Vehikel. Entscheidend für das Wohl und Wehe des Produkts ist und bleibt das passende Konzept.

Entscheidende Voraussetzung für das bestmögliche Ergebnis ist und bleibt dabei allerdings immer eine überzeugende Meeting-Experience.

Das kann Live-Kommunikation

- Schnittstelle zwischen den verschiedenen Kommunikationsformen
- Netzwerkplattform für interne und externe Kommunikation
- Integration von internen oder externen Rezipienten
- Gemeinsames Lernen
- Zentrales Element von Kampagnen
- Steuerung des Zusammenkommens
- Chance zur gemeinsamen Innovation

PASSION

BUILT IN



Kling & Freitag steht mit Leidenschaft und Präzision für kompromisslose Audio-Qualität und 'German Engineering'.

Unser Antrieb ist es, Musik und Ton als unverfälschtes Klangerlebnis zu ermöglichen und technisch zu gewährleisten. Dafür steht jedes Produkt von Kling & Freitag – oder wie wir sagen: 'PASSION BUILT IN'.

Kling & Freitag GmbH | www.kling-freitag.de



Chance: Digitalisierung als Wegbereiter für CoCreation & Collaboration

Dank einer Fülle an Informationen aus dem Internet und gestützt auf Networking via Social Media bietet das digitale Zeitalter Auftraggebern und Agenturen völlig neue Chancen und Herausforderungen – auch für die Live-Kommunikation.

Dabei geht nichts über das gemeinsame, integrierte Gestalten im Team. Kunden und Eventspezialisten mit ihren detailreichen internen Kenntnissen zu Produkt, Marke, Philosophie und Werten sind dabei für das bestmögliche Ergebnis ebenso wichtig wie die externe, kreative Agentur mit ihren Konzeptions-Abteilungen und Planern. Arbeiten internes Wissen und externe Kreativität kollaborativ, informativ und mit genug gegenseitigem Respekt Hand in Hand, erzielen sie gemeinsam das bestmögliche Erlebnis.

Dabei ist es wichtiger denn je, die sich verändernden Ansprüche und Erwartungen der Rezipienten frühzeitig zu erkennen, sie durch passgenaue Informationen zu befriedigen und gemeinsam zu gestalten. Um Unternehmensziele, Visionen und Innovationen nachhaltig zu fördern und dadurch zukunftsfähig zu bleiben, gilt unsere besondere Aufmerksamkeit der Entwicklung von Konzepten, die das gemeinsame Lernen und den intensiven Austausch fördern.

**Intrinsisch
motivieren statt
Belohnungs-
Incentivierung**



Veränderung – Eigeninitiative statt Leckerlis

Wie wir alle wissen, leistet der Mensch mit seiner eigenen, „intrinsischen“ Motivation sehr viel mehr als bei dem Versuch, ihn von außen zu motivieren. Das bedeutet: Dynamisches Denken, selbstbestimmtes Arbeiten und echter Austausch erhöhen nicht nur die Qualität des Lernens, sie sorgen auch für deutlich bessere Ergebnisse, mehr Spaß am Erlebnis und bieten damit auf Dauer einen entscheidenden Vorteil.

Ein großer Teil der von uns vorgestellten digitalen Tools zielt deshalb genau auf diesen Punkt: Das Wecken und Fördern intrinsischer Motivation. Wenn es diese Konzepte schaffen, die Möglichkeiten der Digitalisierung mit den Mitteln der klassischen Live-Kommunikation sinnvoll zu verbinden und Veranstaltungen durch

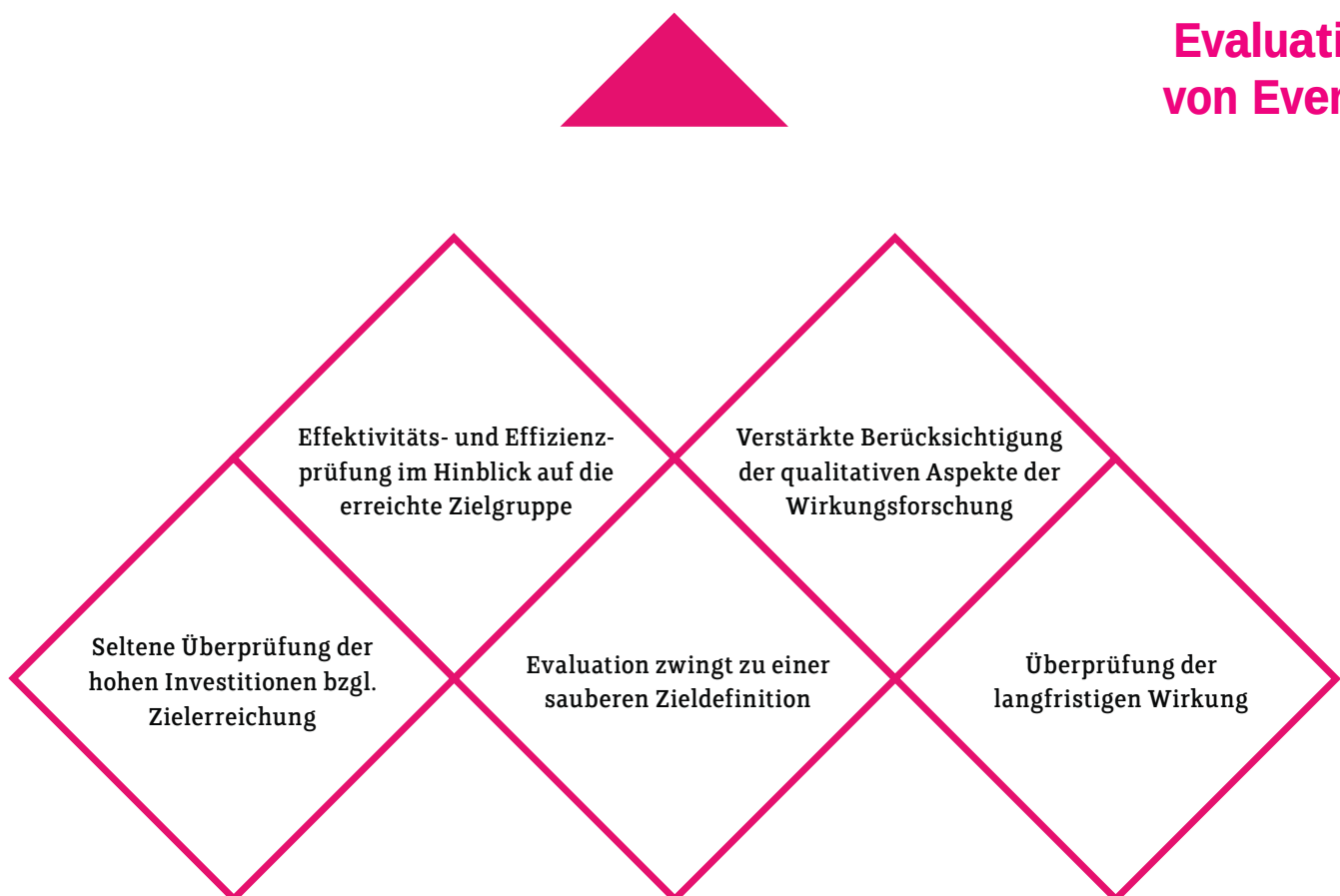
- Integration der Gäste vor, während und nach der Veranstaltung,
- Mitgestaltung der angebotenen Veranstaltungs-Formate,

- völlige Immersion in Virtuallife und authentische Integration in Reallife,
- spielerisch aufgebaute Workshop Konzepte,
- hierarchiefreien Austausch,
- zufällige und gesteuerte Mischung der Gäste so aufzuladen, dass der Nutzer durch sich selbst und durch sein Involvement als Person ganzheitlich gefordert wird, ist das exakt jener Mehrwert, den wir uns wünschen und der in Zukunft gefragt sein wird.

Erfolge werden mess- und zählbar

Digitalisierung verhilft der Live-Kommunikation nicht nur zu mehr Transparenz, sie macht ihren Erfolg auch mess- und zählbar. Vorausgesetzt, Sie nutzen Online-Werbung und die Social-Media-Kanäle dazu, eine Kampagne zu publizieren und das gemeinsame Erlebnis in den Vordergrund zu stellen. Ist das der Fall, können Sie die Effektivität und Effizienz Ihres Budgets durch gezielte Evaluation anschließend prüfen.

Evaluation von Events



**Nichts muss, alles kann.
Hauptsache, es stärkt
die Erlebnisse**

Virtual Reality, Augmented Reality oder einfach nur Reallife

Im Folgenden erklären wir Ihnen die wichtigsten Techniken mit wenigen Worten. Machen Sie sich auch den Spaß beim Betrachten der Video-beispiele hinter den angehängten Video-Links.

1. Virtual Reality

VR entführt die Teilnehmer in eine unbekannte Welt und entrückt sie aus dem Hier und Jetzt. Ob man unbekannte Welten bestaunt oder selber aktiv wird (Flug oder Fahrsimulator) - man setzt die Brille auf und taucht ein. Man spricht von völliger Immersion, wenn die neue Realität uns glauben lässt, dass sie echt ist und unsere Wahrnehmung entrückt. Je interaktiver die Einbindung der Nutzer, umso höher die Immersion. Auch akustische Ergänzung verstärkt die Immersion.

2 Augmented Reality

Augmentieren bedeutet Erweitern. Genau das bietet die AR-Technologie, indem sie durch geschickten technologischen Einsatz etwas zur realen Welt hinzufügt. Fragen Sie Ihre Kinder mal nach Pokemon Go. Oder probieren Sie es gleich mit ihnen zusammen aus. Im Alltag sichtbar wird AR fast ausschließlich durch den Einsatz Ihrer Mobile-Devices. Augmented Reality kann genauso als Gang durch die Geschichte einer Stadt funktionieren und ersetzt eindrucksvoll den Guide. Aber auch auf Messen und Ausstellungen wird Augmented Reality immer häufiger, selbstverständlicher und integrativer Einsatz finden.

3. 360 Grad 3D Projektion

Mit 360 Grad Kameras genießen Sie auch ohne Brille wundervolle Welten. Mit relativ einfachen

Mitteln befördern Sie Ihre Gäste an jeden erdenklichen Ort der Welt. Besondere Wirkung erzielen Sie allerdings nicht mit einem flachen Screen, sondern in einem 360 Grad Raum.

4. Kinetik Lights

Lichtinstallationen, die sich über computergesteuerte Seilwinden im Raum bewegen. Helligkeit und Farbigkeit und die Bewegung von Lichtkörpern werden als eigenständige Installation oder auch in Kombination mit Bühnenshows dramaturgisch aufwändig inszeniert.

5. Hologramm

Wenn Sie an vielen Orten gleichzeitig auftreten müssen, dann geht das mit der Technologie des Hologramms. In Lebensgröße stehen Sie auf der Bühne und sprechen live mit Ihren Gästen. Oder Sie wollen jemanden auf Ihrer Veranstaltung dabei haben, der es aber nicht schafft, persönlich anwesend zu sein? Mit einem Hologramm beamen Sie Ihren Gast überall hin, wo es eine Bühne gibt die Sie gut abdunkeln können.

6. Video-Mapping

Kennt man eher als Fassadenprojektion. Digitales Video-Mapping kann viel mehr. Es kann als Show mit echten Künstlern auf echten Bühnen mit faszinierendem Resultat aufgeführt werden. Dabei verschmelzen Bühnenbild, Künstler und Musik zu einem großen, neuen Ganzen.

Früher und Heute

Früher

Eventsfunktionieren nach dem Sender-Empfänger-Prinzip

Heute

Durch intensive Erlebnisse mit Beteiligung und Interaktion zu mehr Nachhaltigkeit

- Interaktion: Interaktiv sein mit dem Anbieter, den Teilhabern, den Mitgliedern und den Nutzern
- Mitgestalten: Co-Creation, Collaboration, User-Generated Content, eWom, Influencer

Intercom

Dolmetschertechnik

UHF Drahtlostechnik

Sonderlösungen



Funktechnik



MOTOROLA
SOLUTIONS

Mehrwert durch digitale Funktechnik!

kölnton – als langjähriger Motorola Partner bieten wir Ihnen stets den aktuellen Stand der Technik für Ihre Produktion.

Sicher. Wirtschaftlich. Im Dry-Hire, Fullservice oder zum Kauf.

Gerne informieren wir Sie über die zusätzlichen Möglichkeiten digitaler Funkgeräte für Ihre Anwendung.

Profitieren Sie von unserem Know-how und unserer Erfahrung!



Kleines Digitales 1 x 1

Multiplikation

Die Basics

1. Veranstaltungs-Website

Sorgt gerade im Einladungsmanagement oder bei öffentlichen Veranstaltungen für mehr Sichtbarkeit, ergänzt oder ersetzt die postalische Einladung und bietet Ihnen als Gastgeber und Veranstalter mit interessanten Informationen die Möglichkeit, vorab die Neugierde der Gäste zu wecken.

Eine Landingpage, also eine eigens für den Anlass eingerichtete Website, sollte heute bei keiner Veranstaltung fehlen.

Selbst bei kleineren Veranstaltungen empfehlen wir eine Subdomain/Microsite auf der eigenen Website einzurichten.

Zur Vermarktung von öffentlichen Events oder bei Veranstaltungen mit inhaltlich relevanten Informationen empfehlen wir eine eigene, gut gegliederte Domain, mit interaktiven Elementen.

2. Event Analytics

Softwaregestützte Analyse der Veranstaltungsabläufe helfen nicht nur bei der Planung, sondern vor allem auch bei der Auswertung der Veranstaltung und dem Eruiern von Optimierungspotenzialen.

3. Live-Präsenz

in den sozialen Netzwerken

Auch während Ihrer Veranstaltung sollte die Präsenz in den sozialen Netzwerken gestärkt werden, um die Teilnehmer, die nicht live dabei sein können, zur aktiven Teilnahme zu motivieren. Informieren Sie Ihre Gäste über die wichtigsten Highlights Ihrer Veranstaltung und motivieren sie die Teilnehmer, selber etwas zu posten oder zu teilen.

4. Hashtag

Mit Hashtags markieren Sie sowohl eigene, als auch User-generierte Inhalte in sozialen Netzwerken. Vergessen Sie nicht einen eigenen Hashtag für Ihre Veranstaltung zu kreieren. Versehen Sie veranstaltungsrelevante Inhalte auch mit allgemeinen Hashtags. Beispielsweise #Berlin #Messe #IFA2017 #events. Durch geschickte Auswahl der Hashtags erhöhen Sie die Reichweite der eigenen Posts. Gute Ideen und Vorschläge liefert Ihnen Hashtagify.

5. Live-Stream / Facebook Live

Der Live-Stream ist eine gute Möglichkeit, um von der eigenen Veranstaltung zu berichten oder auch spannende Parts in einem eigenen Reportageformat auf eines der bekannten Video-Portale oder die eigene Website zu senden. So wird auch Teilnehmern, die nicht an dem Event teilnehmen können, die Möglichkeit geboten zu partizipieren.

(Fortsetzung in der kommenden Ausgabe)



Guido Gutenstein

Berater Concept & Business Development

Dank seiner langjährigen Erfahrung als Designer, ehemaliger Theaterleiter und Experte für Live-Kommunikation hat Guido Gutenstein zahlreiche Erfahrungen mit nicht-publikumsfreundlichen Formaten gemacht. Er weiß, wie wichtig Abwechslung Unterhaltungswert und inhaltliche Gestaltung hierbei sind. Durch das Pinkpaper der Agentur Jazzunique, zu deren Mitarbeitern Gutenstein zählt, möchte er Sie dazu motivieren, den Blick über den Teller- rand beim Planen Ihrer Veranstaltung zu wagen. pinkpaper@jazzunique.de

agenturen
av-medientechnik
business
catering
equipment
installationen
interview
knowledge
leute
messen+events
portrait
rental
serie
veranstalter
verbände

Golden!

OISTAT celebrated its 50th anniversary on August 28 to September 2 at Royal Welsh College of Music & Drama in Cardiff, Wales, UK: 50 Years of International Knowledge Exchange and Friendship



Over 150 theatre-makers from over 25 countries around the world gathered at the campus of RWCMD to celebrate fifty-year of international knowledge and cultural exchange over the performance landscape. The Linbury Gallery in RWCMD featured a graphic installation exhibition charting OISTAT's fifty years' history. People are encouraged to tag the faces of OISTAT people they know in historical photos.

Highlight included the keynote speech „A Touch on the Times“ by Pamela Howard, the founder of Scenofest. She shared touching stories and her drawing of 7 theatre artists she had connected through OISTAT.

The „Seven-Eleven Bar“ was recreated at the canteen of RWCMD. In WSD 2017 in Taipei, there is no bar near the accommodation. OISTAT people thus gathered every night in Seven-Eleven, the convenience store to have drinks and

conversations. The Seven-Eleven Bar has become a symbol of OISTATness: we are fun and professional (and we know how to live like locals when we travel.)

The organizers held two Global Community Exchange sessions on August 29 & 30. 19 presenters shared their own practice & OISTAT memories with 20 slides within total 400 seconds - precious stories, which touched the heart of each audience.

The celebration also included collaboration workshops led by international artists, such as „Cena#3 Intersections“ led by scenographer and art director Aby Cohen, „Beyond the Horizon“ by Japanese scenographer Kazue Hatano, „The Eye of the Storm“ led by Theatr NaNog & Ian Evans & Sean Crowley, „Music as a Chariot“ led by Richard K Thomas and „Heritage Theatre Techniques in Contemporary Scenography“ led by Jerome Maeckelbergh.

NOW!

VERBÄNDE



Die Zukunft der AV-Industrie

Die Audiovisual and Integrated Experience Association (vormals Infocomm) unterstreicht die Priorität der DACH-Region nun auch durch einen deutschen Internetauftritt. Unter www.aviea.org finden Mitglieder und Interessierte Informationen zur Mitgliedschaft, zum CTS, zu Weiterbildungen, Fachgruppen, und Veranstaltungen in deutscher Sprache.

Der Verband wird damit sein Wachstum in Europa weiter fortsetzen. In Zentraleuropa herrscht ein großer Bedarf an Informationen über den AV-Markt. Dies zeigte sich deutlich am Interesse der Studie „AV Industry Outlook and Trends Analysis Report“, einer ausführlichen Marktanalyse, die Trends der Branche analysiert sowie Prognosen, Konjunkturaussichten und deren Auswirkungen auf die AV-Branche bis 2022 abbildet. Zudem arbeitet die Advisory Group mit Rafael Melson, Account Manager DACH-Region, an Themen wie Qualität und Transparenz in Ausschreibungen, Weiterbildungsmöglichkeiten und Nachwuchsarbeit. Diese und weitere Gruppen fördern auch den kontinuierlichen Austausch in der Branche. Des Weiteren wird die Weiterbildung zum Certified Technology Specialist (CTS) in Europa immer gefragter - zunehmend mehr Mitglieder nutzen die Vorteile des CTS, des weltweit anerkannten Kompetenz-Standards für AV-Fachkenntnisse.

Als Infocomm International den Schritt zur Audiovisual and Integrated Experience Association machte, wurde sichtbar, dass viele Menschen in der AV-Industrie diese Entwicklung begrüßen. Die neue Ausrichtung spiegelt den bemerkenswerten Erfolg und die Entwicklung der Branche in den letzten Jahren wider. Der neue Name repräsentiert die drei Säulen des Verbandes, seiner Mitglieder und der Industrie, die durch den Verband vertreten wird. AV, also Audio und Video, bildet die erste Säule. Ton und Bild waren die Basis, als der Verband 1939 gegründet wurde und sie sind es auch heute noch.

Zweitens erschaffen die Mitglieder audiovisuelle Erlebnisse und Erfahrungen (IE = integrated experiences). Diese entstehen nicht allein aus der eingesetzten Technologie, sondern aus

der Verknüpfung von Inhalt und Raum, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen. Zum Dritten die Assoziation, der Verband, der eine weiterhin aufstrebende Branche und deren Fachleute repräsentiert, die in einem dynamischen und wachsenden Markt tätig sind. So werden Unternehmen wie auch Einzelpersonen unterstützt, damit alle vom professionellen AV-Markt profitieren können.

Die professionelle audiovisuelle Industrie wird von 186 Milliarden US-Dollar im Jahr 2018 auf 230 Milliarden US-Dollar (knapp 200 Millionen Euro) bis 2023 wachsen. Dies geht aus den aktualisierten Prognosen der „2018 AV Industry Outlook and Trends Analysis“ (IOTA) der Audiovisual and Integrated Experience Association hervor. In diesem Report werden die Wachstumsfaktoren untersucht, von makroökonomischen Faktoren über Technologietrends bis hin zu vertikalen Marktanforderungen auf globaler Ebene.

Die Audiovisual and Integrated Experience Association (AVIEA), ist Organisator von Infocomm-Messen weltweit, Miteigentümer der Integrated Systems Europe (ISE) und internationaler Fachverband der AV-Industrie. 1939 gegründet, vereint der Verband heute mehr als 5400 Mitglieder, darunter Hersteller, Systemintegratoren, Händler, Distributoren, Berater, Programmierer, Live-Event-Unternehmen, Technologie-Manager, Content-Produzenten und Multimedia-Profis aus mehr als 80 Ländern. Die Mitglieder schaffen AV-Lösungen für Endkunden. Der Verband versteht sich als Drehscheibe für professionelle Zusammenarbeit und Informationsaustausch. Er ist die führende Ressource für AV-Standards, Zertifizierungen, Schulungen, Marktwissen und Vordenker.

MAC ENCORE PURE LIGHT REAL EMOTION



Martin by HARMAN hat mit dem MAC Encore™ Performance ein LED-Moving Light für eine äußerst farbgetreue Darstellung von Objekten entwickelt. Der weiße 486W LED-Chip bietet ein sehr breites Spektrum mit hohen CRI, TLCI und TM-30 Werten. Darüber hinaus ist das Gerät sehr leise im Betrieb, sowohl bei der Kühlung als auch bei Bewegungen und Effekten, und damit optimal für geräuschsensible Umgebungen.

Martin[®]
by HARMAN

Exklusiv-Vertrieb Deutschland und Österreich:

Lightpower GmbH | sales@lightpower.de | www.lightpower.de

Lightpower Austria | sales@lightpower.at | www.lightpower.at

R.I.F.E.L. beruft Fachbeirat

Kürzlich fand die konstituierende Sitzung des Fachbeirats des Research Institute of Exhibition and Live-Communication (R.I.F.E.L.) im AXICA Kongress- und Tagungszentrum in Berlin statt.



Das R.I.F.E.L. wurde vom FAMAB Kommunikationsverband und Vertretern der Technischen Universität Chemnitz gegründet, um die Branche Integrated Brand Experiences mit umfangreichen Forschungsarbeiten an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis zu begleiten. Seit der Gründung wurden bereits drei Trendberichte zu den Themen Veranstaltungssicherheit, Catering und Exhibition Design veröffentlicht. Nun wurde ein Fachbeirat aus hochkarätigen Branchenvertretern durch den Vorstand des R.I.F.E.L. berufen, der den Verein künftig bei der weiteren Themenfindung und Projektentwicklung unterstützen wird. Dabei werden die Vertreter des Fachbeirats sowohl praktische als auch wissenschaftliche Expertise einbringen. Zu den Vertretern gehören Mitgliedsunternehmen des FAMAB, Unternehmensvertreter, die als Sponsoren das Anliegen des Institutes fördern, Wissenschaftler, die im Bereich Exhibition und Live-Communication forschen und Vertreter der Fachmedien.

„Die heterogene Zusammensetzung des Fachbeirats spiegelt im besten Sinne die Branche wider. Die engagierte Atmosphäre bei der konstituierenden Sitzung hat gezeigt, dass es auf allen



Seiten ein großes Bedürfnis gibt Branchenentwicklungen, Trends und Zukunftsformate wissenschaftlich genauer zu beleuchten. Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit den Expertinnen und Experten des Fachbeirats, künftig neue wissenschaftliche Impulse in die Branche geben zu können.“, so R.I.F.E.L.-Vorstandsvorsitzender Reinhard Pommerel, geschäftsführender Gesellschafter der Pommerel-Live-Marketing GmbH.

„Mich persönlich bewegt das Zusammenspiel von Praxis und Wissenschaft in meiner über zwanzigjährigen Tätigkeit bei Messen und Events. Als Beiratsmitglied erwarte ich vom Austausch neue Erkenntnisse, die letztlich auch meinen eigenen Kunden und Partnern zugute kommen“, sagt David Ruetz (ITB, Messe Berlin). „Die ganze Branche spricht über Trends und die Zukunft von Live-Kommunikationsformaten. Mit dieser Arbeit können wir endlich vom Blick in die Glaskugel zu wissenschaftlich belegten Fakten übergehen und einen tatsächlichen Mehrwert für Dienstleister, Partner und Kunden schaffen“, ergänzt Daniel Coriglie (Marketing Manager Tradeshowes and Events, Jungheinrich AG).

www.rifel-institut.de



MONACOR-DT, praktisch zukunftsweisend ...

Audio-over-IP-Lösungen mit Dante®-Schnittstellen zu realisieren wird dank der DT-Serie der Marke MONACOR nun komfortabel und preislich äußerst attraktiv. Wir stellen Ihre Anforderung in den Mittelpunkt unserer Lösung.



Lassen Sie sich inspirieren von der Broschüre
Commercial Audio Solutions 2018.

Einfach, kostenfrei und unverbindlich
hier erhältlich:

www.monacor-international.de/service



MONACOR

www.monacor.com

Nachhaltige Begegnungskommunikation

Kürzlich wurde das Kongresszentrum der Messe Dortmund mit dem zweiten FAMAB-Sustainability Summit zum Anziehungspunkt für 230 Besucher aus den verschiedensten Bereichen der Veranstaltungswirtschaft, der Wissenschaft und den Medien.



Was bedeutet Nachhaltigkeit in der Live-Kommunikation? Welche Auswirkungen hat die Einführung der CSR-Richtlinie in der Praxis? Welche positiven Beispiele nachhaltiger Begegnungskommunikation gibt es bereits heute und welchen Herausforderungen muss sich die Branche stellen?

Fragen, die 40 hochkarätige Referenten in 30 facettenreichen Vorträgen und Talkrunden beleuchteten. Dabei spiegelte sich die Vielfalt auf der Bühne im Auditorium wider, was vor allem bei den interaktiven Fishbowl Diskussionen mit dem Publikum zu spannenden Perspektivwechseln führte.

Nach der erfolgreichen Premiere der Veranstaltung im letzten Jahr setzten die Veranstalter FAMAB und 2bdifferent bewusst auf ein breiteres inhaltliches Spektrum. So wurden neben den ökonomischen und ökologischen Aspekten in

der Begegnungskommunikation vor allem auch das soziale und gesellschaftspolitische Potenzial diskutiert. Angefangen bei der Sichtbarkeit und Rolle von Frauen in der Veranstaltungswirtschaft bis hin zum Thema Inklusion bekamen Entscheider aus dem Messebau, der Medientechnik, aus Cateringbetrieben und Eventagenturen, Locations und Messegesellschaften sowie Event- und CSR-Managerinnen und -Manager der Auftraggeberseite Anregungen, was ein Unternehmen und jeder Einzelne zur Weiterentwicklung von Vielfalt und Teilhabe in der Branche leisten kann.

Gelungene Beispiele nachhaltiger Projektumsetzungen wurden im Forum „Nachhaltige Messe- und Eventprojekte“ vorgestellt. Hier konnten sich die Besucher durch professionell realisierte Events in puncto Nachhaltigkeit inspirieren lassen und Anregungen für ihre tägliche Arbeit bei

VERBÄNDE





der Konzeption von Projekten mitnehmen. Das Forum „Nachhaltiger Geschäftsbetrieb“ zeigte den Gästen vielfältige nachhaltige Handlungsfelder im Unternehmen auf. Dabei ging es neben Möglichkeiten im Prozessdesign und bei Zertifizierungen auch um nachhaltige Lieferketten und dem verantwortungsvollen Umgang mit der wichtigsten Ressource im Unternehmen: den Menschen. Wie nachhaltiges Engagement authentisch kommuniziert werden kann, beleuchtete das Forum „CSR-Kommunikation“: Hier konnten sich die Besucher über CSR-Storytelling und die ganzheitliche Integration von CSR in die Unternehmensprozesse informieren. Dem Thema glaubwürdige Kommunikation kam dabei eine entscheidende Rolle zu.

Das breite Spektrum der Themen zeigt: Die Möglichkeiten für Unternehmen aktiv zu werden sind vielfältig, ein Blick auf die Sustainable De-

Talkrunde „Ohne Diversität und Frauen keine Nachhaltigkeit! Wie machen Veranstaltungen die Vielfalt der Gesellschaft sichtbar?“ Selfie mit (v.l.) Sandra Mamitzsch, Tanja Knecht, Bettina Metz, Kerstin Wunsch und Helge Thomas

velopment Goals (SDGs) der Vereinten Nationen (UN) gab hier einen guten Überblick über die verschiedenen Handlungsfelder. Die zentrale Erkenntnis des Tages: Es kommt nicht darauf an alle Punkte sofort umzusetzen, sondern erste Schritte zu gehen. So kann jedes Unternehmen mit einem individuell an die eigenen Bedürfnisse angepassten Beitrag zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Branche beitragen.

www.famab.de/sustainability-summit/rueckblick

Aus bdv und VDKD wird BDKV

Die Interessen der deutschen Veranstaltungsbranche werden ab 1. Januar 2019 nur noch durch einen einzigen Berufsverband vertreten: bdv und VDKD verschmelzen dann zum BDKV.

Unter notarieller Beurkundung genehmigten am 29. Oktober in Hamburg die Mitglieder des „Bundesverbandes der Veranstaltungswirtschaft e.V. (bdv)“ und des „Verbandes der Deutschen Konzertdirektionen e.V. (VDKD)“ in separaten Sitzungen einstimmig den von ihren Präsidenten Prof. Jens Michow (bdv) und Pascal Funke (VDKD) bereits im August abgeschlossenen Verschmelzungsvertrag. Damit nahmen sie nach langer Vorbereitung die letzte Hürde des Fusionsverfahrens und gaben grünes Licht dafür, dass die Interessen der rund 500 Mitglieder beider Verbände ab 1. Januar 2019 durch den „Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft (BDKV)“ repräsentiert werden.

Michow und Funke bilden als Präsidenten bis 2021 eine Doppelspitze des künftigen Verbandes. Der bisherige geschäftsführende Präsident des bdv, Prof. Jens Michow, übernimmt die Geschäftsführung des BDKV. An die getrennten Mitgliederversammlungen schloss sich am Nachmittag des 29. Oktober die erste gemeinsame Sitzung beide Verbände an. Der zukünftige Geschäftsführer präsentierte in einem Film zusammen mit seinem zukünftigen Partnerschaftspartner Pascal Funke die Verbands-Agenda 2019-2021. Erste Verbandsformalien waren u.a. die Verabschiedung des Haushaltsplans des ersten BDKV-Jahres.

Prof. Jens Michow: „Für die deutsche Veranstaltungswirtschaft war das ein wirklich historischer Tag. Die Bündelung nahezu aller Unternehmen des Wirtschaftszweigs in einem Verband verleiht dem BDKV erhebliche Schlagkraft. Dabei freue ich mich vor allem darüber, nun auch die Interessen der vielen Klassik-Veranstalter und -Vermittler vertreten zu dürfen, die ja bisher nur im VDKD organisiert waren.“ Pascal Funke ergänzte: „Ich danke Jens Michow, den Vorständen und Justitiaren für die effektive Zusammenarbeit der vergangenen Monate und den Mitgliedern für ihr Vertrauen. So gestärkt



Doppelt besetztes Präsidium des neuen BDKV mit Pascal Funke (links) und Prof. Jens Michow.

können wir den künftigen Herausforderungen gelassen entgegen sehen.“

Bis 2021 obliegt die rechtliche Beratung der Mitglieder zwei Justitiaren: dem bisherigen Geschäftsführenden Justitiar des VDKD, Prof. Dr. Johannes Kreile, und dem bisherigen Justitiar des bdv, Dr. Johannes Ulbricht.

Um eine nahtlose Zusammenführung der Expertise beider Verbände in den BDKV zu gewährleisten, sieht der Verschmelzungsvertrag vor, dass die bisherigen Vorstandsmitglieder bis 2021 gemeinsam den Vorstand des BDKV bilden. Vorstandsmitglieder sind damit ab 1.1.2019: Christian Doll (bdv), Elisabeth Ehlers (VDKD), Christian Gerlach (VDKD), Michael Hermann (VDKD), Daniel Rothammer (bdv), Ulrike Schirmacher (bdv), Sonia Simmenauer (VDKD), Stephan Thanscheidt (bdv), Michaela Russ (VDKD) und Klaus Wollny (bdv).

Im Mittelpunkt der von NDR-Moderator Jan Hendrik Becker moderierten ersten gemeinsamen Veranstaltung stand vor allem das gegenseitige Kennenlernen der Mitglieder. Zum Abschluss des Tages trafen sich die über 220 Veranstaltungsteilnehmer zu einem Gala-Buffer, zu dessen Beginn unter großem Applaus der traditionelle VDKD-Musikpreis an den jungen Trompeter Simon Höfele verliehen wurde.

**„Die beste Planung
nutzt nichts,
wenn sie keiner kennt
und sie nicht
oder fehlerhaft
umgesetzt wird.“**

Jens Groskopf spricht aus langjähriger Erfahrung

Sicherheitsaspekte der Geländeerschließung

Autor **Jens Groskopf** erläutert, was eine gute Planung der Geländeerschließung und des Aufbaus alles beinhaltet, woran man denken und was man hierbei beachten muss und welche Auswirkungen eine fehlerhafte Planung haben kann.

Die Genehmigung ist erteilt, die Planungen sind abgeschlossen, Ihre Veranstaltung steht kurz bevor. Die Aufbauphase beginnt, und hier zeigt sich, wie gut Ihre Vorbereitungen waren. Weiß jeder, was er zu tun hat, was an welchen Platz kommt und wo etwas nicht hin gehört? Arbeiten alle Gewerke Hand in Hand? Sind alle Materialien in ausreichender Menge vor Ort? Wie sieht es mit den notwendigen Anschlüssen für Strom und Wasser aus? Und wird alles rechtzeitig fertig?

Aufbauplanung und Genehmigung gehen Hand in Hand

Um die Genehmigung für Ihre Veranstaltung zu erlangen, müssen Sie in der Regel bereits eine erste Planung der Geländeerschließung und des Aufbaus im Rahmen des Genehmigungsverfahrens einreichen. Die Genehmigungsbehörde wird Ihre Planungen auf Plausibilität prüfen und ggf. um verschiedene Auflagen erweitern, deren Umsetzung Sie nun bei der weiteren Planung berücksichtigen müssen. Idealerweise reichen Sie schon von Anfang an eine Planung der Geländeerschließung und des Aufbaus ein, die alle Sicherheitsaspekte beinhaltet und durch Aufgaben-, Zeit- und Ablaufpläne ergänzt werden kann.

Die Planungen der Geländeerschließung und des Aufbaus beinhalten vorzugsweise die Pla-

nungen der Flucht- und Rettungswege, von sanitätsdienstlich und räumungstechnisch relevanten Flächen, der Einfriedung und Umzäunung des Veranstaltungsgeländes sowie des Aufbaus von Szenenflächen und Gastronomieständen.

Ein bauantragskonformer, vermaßter Lageplan sollte dabei immer mindestens die folgenden Angaben enthalten:

- die Bezeichnung aller geplanten Flächen und ihrer Nutzung
- die Verzeichnung aller Aufbauten, die für Ihre Veranstaltung geplant sind
- die Einzeichnung und Kenntlichmachung der Bestandsbebauung und der Beschaffenheit der genutzten Flächen
- die Angabe der Zugänge, Ausgänge, Flucht- und Rettungswege mit Breiten und erforderlichen Ausschilderungen nach ISO 7010
- die Ausweisung der Feuerwehrebereitstellungsflächen, der Sammelflächen und Behandlungsplätze sowie der Anordnung der medizinischen Versorgungseinheiten
- die Planung und Verzeichnung aller Wasser- und Stromleitungen
- die Planung und Verzeichnung aller Zaunanlagen und Absperrungen
- die Zu- und Abwege der Besucher
- die Rettungszufahrten
- die Angabe der logistischen Wege für die Produktion.

Zusätzlich zum Lageplan kann die Planung der Geländeerschließung und des Aufbaus zudem ein Verkehrskonzept, ein Entsorgungskonzept und Verkehrszeichenpläne beinhalten.

Die Geländeerschließung als Grundlage der Aufbauplanung

Sind auf Ihrer Veranstaltungsfläche bereits Anschlüsse für Wasser und Strom vorhanden, so erleichtert dies den Aufbau einer Infrastruktur enorm. Falls nicht, gilt es hier, bei der Planung der Anschlüsse und Quellen einiges zu beachten. Grundsätzlich müssen sowohl die Strom- als auch die Wasserquellen so gestellt werden, dass sie sich mit Ihren Zu- und Weiterleitungen nicht gegenseitig behindern und die Leitungen nicht die Bereiche von Rettungs- und Fluchtwegen oder andere sicherheitsrelevante Freiflächen queren. Stromaggregate und Wassertanks müssen auf dem Veranstaltungsgelände entsprechend angeordnet werden. Zusätzlich sollte bei der Planung beachtet werden, dass mit den Wassertanks und Stromaggregaten nicht nur die Veranstaltungsstände und -einrichtungen versorgt werden müssen, sondern auch sicherheitsrelevante Technik wie Notbeleuchtungen oder Wasserzugänge für den Sanitätsdienst. Die Planung der Wasser- und Stromquellen und deren Leitungen und die Planung der Bühnen- und Standverteilung auf der Veranstaltungsfläche bedingen sich dabei gegenseitig.

Besonderheiten bei der Planung von Gastronomieständen

Die Planung der Einfriedungen und der damit verbundenen Errichtung von Zaunanlagen orientiert sich insbesondere an den geplanten Flucht- und Rettungswegen, den Zu- und Abwegen der Besucher und den Stellplätzen und Zufahrten für die Feuerwehr und den Sanitäts- und Rettungsdienst. Bei der Aufbauplanung von Ständen müssen zudem Aspekte des Brandschutzes beachtet werden, die sich auf die Abstände und die Anordnung der verschiedenen Stände auswirken können.

Insbesondere Gastronomiestände weisen bei der Verwendung von Flüssiggasen eine zusätzliche Gefahrenquelle auf und müssen daher in der Planung besonders berücksichtigt werden. Für die Verwendung und Lagerung von Gasdruckbehältern schreibt die BGV D 34 eine Reihe von Sicherheitsmaßnahmen vor, die bei der Aufbauplanung bedacht werden müssen.

Ist für die Gastronomiestände während der Veranstaltung ein Lieferverkehr angedacht, so muss darauf geachtet werden, dass sich Liefer-, Lauf- und Rettungswege nicht überschneiden oder queren und eine Behinderung des Rettungsdienstes im Ernstfall vermieden wird.

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist notwendig

Die beste Planung nutzt jedoch nichts, wenn sie keiner kennt und sie nicht oder fehlerhaft umgesetzt wird. Achten Sie daher darauf, dass Sie für den Aufbau eine federführende Kraft bestimmen, die alle Gewerke mit den Planungen vertraut macht und den Aufbau entsprechend anleitet und kontrolliert. Werden die Planungen beim Aufbau fehlerhaft umgesetzt, so kann dies im schlimmsten Fall dazu führen, dass der Aufbau von den Genehmigungsbehörden nicht abgenommen wird und Ihre Veranstaltung doch nicht stattfinden kann.

Sie sehen, die Geländeerschließung und die Aufbauplanung unter sicherheitsrelevanten Aspekten sind keine Selbstläufer, sondern mit der Beachtung vieler verschiedener, zum Teil genehmigungsrelevanter, Auflagen und Vorschriften verbunden.



Autor Jens Groskopf ist Geschäftsführer eines Ingenieurbüros für Veranstaltungssicherheit mit Sitz in Berlin und Köln. Er ist erreichbar unter mail@groskopfconsulting.de.



Gotthold Meyer

Mit großer Trauer hat die Society Of Music Merchants (SOMM) vom Tod von Gotthold Meyer, Wegbereiter für eine international agierende Musikinstrumentenbranche und Gründer der Firma Gotthold Meyer, der heutigen Musik Meyer GmbH, erfahren. Gotthold Meyer, geboren am 13. April 1923 in Treuen im Vogtland, begann 1948 in Marburg mit der Herstellung von Zubehörartikeln für Blasinstrumente und dem Handel mit Musikinstrumenten und Zubehör. 1949 gründete er die Firma Gotthold Meyer und legte damit den Grundstein für das heutige Unternehmen, das zu den führenden Vertrieben im MI-Markt in Europa gehört.

Gotthold Meyer verstarb am 4. Juli 2018 nach längerer Krankheit. Der Tod von Gotthold Meyer ist ein großer Verlust für die gesamte Musikinstrumentenbranche.



Karl-Heinz Quinten

Stage Tec, der Berliner Hersteller professioneller Audio-technik, trauert um Karl-Heinz Quinten, einen ehemaligen Mitarbeiter, der am 9. Oktober im Alter von nur 61 Jahren unerwartet gestorben ist. Quinten hat von 2003 bis 2012 die Produkte von Stage Tec vertrieben. Er war ein leidenschaftlicher und erfolgreicher Verkäufer, der seine Kunden sehr persönlich und engagiert betreute. Zu seinen Kunden zählten zum Beispiel der WDR, der NDR, das Staatstheater Wiesbaden und der Saarländische Rundfunk.

Karl-Heinz Quinten hatte bei Telefunken Nachrichtentechnik gelernt. Danach entdeckte er sein Verkaufstalent und arbeitete bis Ende 1998 im Vertrieb bei Studer. Nach einer kurzen Anstellung bei Protec, war Karl-Heinz Quinten ab Ende 1999 beim Systemintegrator BFE für Projektplanungen zuständig.



Jo Mulders

It is with deep sadness that the ADJ Group of Companies announces the sudden passing of our friend and colleague Jo Mulders on September 17, 2018. An esteemed and beloved colleague, Mulders, 61, worked as General Manager at the ADJ Group's European headquarters in Kerkrade, The Netherlands, and had been with the firm for over 15 years.

„On behalf of everyone at the ADJ Group, we are stunned and deeply saddened by the news of the passing of Jo Mulders and send our sincerest condolences to his family“, said Toby Velazquez, President, ADJ Group of Companies.

„Those of us that had the privilege and honor to know and work with Jo have lost an inspiring friend. Jo was a warm, infectious positive person who really cared for others and his absence will be felt with great sorrow.

PEOPLE



Matthias Brandt

Um historische Audioaufzeichnungen, wie Schallplattenaufnahmen oder alte Radiomitschnitte vor dem Alterungs- und Zerfallsprozess des Materials zu retten, haben multimediale Bibliotheken mittlerweile viele Tondokumente digitalisiert – oft jedoch in einer schlechten Tonqualität. Matthias Brandt, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Hörtechnik und Audiologie der Jade Hochschule, hat in seiner Promotion ein Verfahren zur automatischen Restauration derartiger Aufzeichnungen entwickelt. Tondokumente, die bereits in digitaler Form vorliegen, können mit dem neuen Programm automatisch von Störgeräuschen befreit werden. Bisher sind Verfahren zur Beseitigung von Störgeräuschen kompliziert, langwierig und teuer. „Unser Programm soll das Brummen, Knacken und Rauschen automatisch beseitigen, ohne dass ein Experte die Aufnahmen einzeln bearbeiten muss“, sagt Brandt.



Sabrina Brockmann

Sabrina Brockmann heißt der Neuzugang bei der Agentur Brand L. Sie verantwortet nun die Leitung und den weiteren Ausbau des seit 2012 erfolgreich agierenden Bereichs der Live-Kommunikation innerhalb von Brand.L. Brockmanns Karriere begann mit einem Studium im Musik- und Veranstaltungsmanagement sowie einem anschließenden Master im Internationalen Kulturmanagement.

Ihre berufliche Laufbahn startete in der Medienbranche bei Antenne Thüringen: Dort war sie als freiberufliche Projektmanagerin im Bereich Event tätig, bevor sie fest auf Agenturseite wechselte (u.a. Pact Marketing sowie Getset GmbH). Sie ist ein international erfahrener Marketing- und Kommunikationsprofi und betreute Kunden wie die Audi AG, BMW und Mini.

„Wir freuen uns sehr über unseren Neuzugang und schätzen ihre strategischen Qualitäten und ihre Hands-on Mentalität.“ so Thomas Brandl, Geschäftsführer der Agentur.



Bruno Burtre

AV digitizing and archiving specialist Noa has named Bruno Burtre as director of business development, effective immediately. In his new role, Bruno is responsible for all strategic and operational marketing and customer relationship activities worldwide.

Before joining NOA, Bruno held the position of executive director for the Education, Research and Training Department at the French National Audiovisual Institute (Ina) since 2012. At Ina, he was in charge of driving Ina Expert's strategy and strengthening the organization's leading place as educator and trainer in the audiovisual, digital and transmedia fields, reinforcing its expertise and encouraging the development of research as a source of innovation.

Bruno Burtre also previously worked as sales director at specialized audiovisual laboratory, Vetracom. He boasts in-depth knowledge of audiovisual production and archiving, and earlier in his career, worked at Sony Europe.

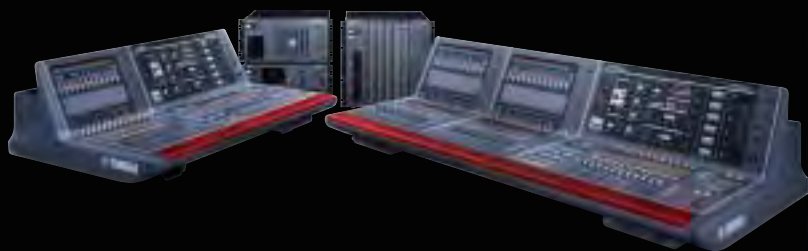
DIGITAL MIXING SYSTEM

RIVAGE

PM



Live Depends on Us
Your mixes. Our consoles.



RIVAGE PM10 Digital Mixing System



NEW

RIVAGE PM7 Digital Mixing System



For more information please visit www.yamahaproaudio.com

Perfecting the Art of Live Sound

PEOPLE



Kerstin Drescher

Kerstin Drescher (43) ist als Prokuristin von Atelier Damböck bestellt worden. Sie ergänzt und komplettiert die Geschäftsleitung um Simon Damböck und Richie Zhang (Atelier Damböck China). Wilfried Götz, Mitgründer und Geschäftsführer des Unternehmens, hat sich nach stolzen 40 Jahren Betriebszugehörigkeit in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Kerstin Drescher ist seit Juli 2018 im Unternehmen tätig, sie blickt auf 18 Jahre Erfahrung im Messebau zurück und war zuletzt als Teamleiterin bei Bluepool beschäftigt. Bei Atelier Damböck verantwortet sie das operative Geschäft. „Wenn man nach langer Zeit die Firma wechselt, dann will dieser Schritt wohl überlegt sein. Sucht man nach der richtigen Perspektive für die Zukunft in unserer Branche, dann ist Damböck das Unternehmen mit der richtigen Weitsicht, bei dem klare Ziele gesetzt sind, aber zugleich die Möglichkeit besteht, die eigene Expertise mit Engagement einzubringen zu können“, so Drescher.



Hubert Eckart

After the election held on August 30 at the commission annual meeting in Cardiff, Hubert Eckart (Germany) was elected as the new Chair of Publication & Communication Commission, Cyril Lamy (France) the Vice Chair. „We thank Carl Walling for his dedicated 4 years contribution for the commission, and look forward to the new leadership in the future“, says Hubert Eckart.

Eckart (born 1959) has been CEO of DTHG and the German OISTAT Center for 10 years. He studied theatre science and has been editor-in-chief of the association's magazine „Podium“ for 10 years. This year his publications on the 111-year history of DTHG will be published. As a web designer, Hubert Eckart is responsible for the internet portal of DTHG and other organisations. He developed numerous databases, apps and tools for the association's internet communication.



Stephan Grawe

Mit den Marken Monacor und IMG Stageline steht der Bremer Technikkonzern Monacor International traditionell für einen hohen Qualitätsanspruch. Stephan Grawe wird als Head of Global Sales zukünftig alle Vertriebsstärken bündeln und nachhaltig ausbauen. Er hat sich ganz bewusst für das Unternehmen entschieden: „Monacor ist ein gewachsenes Unternehmen mit Familientradition, welches sich aktuellen Herausforderungen nicht verschließt und somit großes Entwicklungspotenzial bietet. Diese Kombination macht meine neue Aufgabe spannend. Die nationale sowie internationale Infrastruktur ist gut aufgebaut. Das bietet eine passende Basis für eine weitere Entwicklung und die Umsetzung von zukunftsfähigen Ideen. Dabei werden wir den Kunden mehr denn je in den Fokus unserer Aktivitäten stellen.“

Auch Geschäftsführer Marco Willroth ist überzeugt: „Mit Stephan Grawe konnten wir einen absoluten Branchenkenner für unser Unternehmen gewinnen.“

DAS PROBLEM

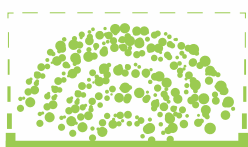
DIE LÖSUNG

Die passiven 2-Wege PA-Flachlautsprecher PL-11 und PL-12 verwenden die von Tectonic entwickelte „Resonant Mode™“-Technologie. Der DML („Distributed Mode Loudspeaker“) strahlt dabei die akustische Energie sehr breitflächig und diffus ab, der Winkel beträgt sowohl horizontal als auch vertikal satte 165°. Das Ergebnis: extrem hohe Rückkopplungsfestigkeit, minimale Beeinträchtigung durch Raumreflexionen und eine unschlagbar gute Signalverständlichkeit – auch in akustisch kritischen Umgebungen.

SYSTEM
INTELLIGIBILITY



MINIMAL ROOM
INTERACTION



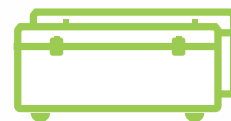
EXTREME
FEEDBACK
RESISTANCE



WIDE STABLE
STEREO
COVERAGE



ECONOMY OF USE
& OWNERSHIP



WWW.TECTONICAUDIOLABS.COM

 **TECTONIC**
AUDIO LABS™

EU-Vertrieb: Hyperactive Audiotechnik GmbH – www.hyperactive.de

PEOPLE



Thomas A. Kalb

Thomas A. Kalb ist als Prokurist von Atelier Damböck bestellt worden. Er ergänzt und komplettiert die Geschäftsleitung um Simon Damböck und Richie Zhang (Atelier Damböck China). Kalb begann seine Karriere auf Kundenseite, war anschließend 20 Jahre als Führungskraft beim Messebauer Knauf Kassel GmbH sowie als Messtrainer- und Coach tätig. Seit 2014 leitet er den Standort von Atelier Damböck in Kassel. Thomas A. Kalb: „Mit viel Freude und Kreativität für unsere Kunden außergewöhnliche Lösungen zu entwickeln und umzusetzen und damit Teil deren Erfolgsgeschichte zu werden, treibt uns täglich an. Der Standort in der Mitte Deutschlands bietet dabei für Atelier Damböck mehr Nähe zum Kunden. Die Niederlassung hat sich in den nun fast fünf Jahren mit spannenden Projekten und tollen Kunden sehr gut entwickelt und den Erfolg des Gesamtunternehmens positiv mitgestaltet - hieran möchten wir mit unserem neuen Führungsteam anknüpfen.“



Andreas Müller

Der Meister für Veranstaltungstechnik und erfahrene AV Spezialist verstärkt das Team der Crossworks Projects GmbH als neuer Projektleiter. Das international agierende Unternehmen bietet die budgetorientierte Erstellung von Flächenplanungen, technische Konzeptionen inklusive den detaillierten Fachplanungen aller relevanten Eventbereiche sowie in der Umsetzung die technische Leitung, Koordination und das Controlling aller Gewerke. CWP hat sich als „das Tool“ zwischen Kunden- Idee und dem konzeptreuen, tatsächlichem Teilnehmererlebnis orientiert.

„Nach den erfolgreich umgesetzten Projekten in den vergangenen Jahren war personelles Wachstum unbedingt notwendig“, sagt Geschäftsführer Heiner Schwer „Mit Andreas Müller können wir nun auf weiteres, fundiertes Know-how für unsere neuen Aufgaben zurückgreifen.“ Neue Projekte sind in Planung und das gewachsene CWP- Team freut sich auf die kommenden Herausforderungen.



Dominik Nolte

Dominik Nolte ist seit Juli 2018 neuer Leiter der Niederlassung Hannover. Er übernimmt diese Position von Thorsten Evers, Key Account Manager in der Niederlassung Hannover, der ein halbes Jahr die Niederlassung kommissarisch geleitet hat. Mit Dominik Nolte holt sich G+B einen erfahrenen Kollegen aus der Branche ins Haus, der darüber hinaus als ehemaliger Mitarbeiter das Unternehmen, die Strukturen, die Philosophie und das G+B Team bereits kennt. Beste Voraussetzungen für die leitende Position. „Zu G+B zurückzukehren ist ein bisschen wie nach Hause zu kommen. Es ist schön, so viele bekannte Gesichter wieder zu sehen, aber auch, dass nicht alles beim Alten geblieben ist. Im Hause G+B hat sich viel getan und mir gefällt, was hier passiert. Ich bin begeistert von der diesjährigen Leistung meines Teams in Hannover und die strukturelle Zusammenlegung der G+B Niederlassungen im Norden zeigt mir, dass wir uns intern stärken.“, so Dominik Nolte.



Ein neues **Kapitel** im Conferencing

ATUC-50 digitales Conferencing-System mit vielfältigen Möglichkeiten

5 YEAR WARRANTY

Die Sprache ist das schnellste und wirksamste Werkzeug, um Ideen auszutauschen – unabhängig von Besprechungsräumen, Klassenzimmern, Hör- und Gerichtssälen oder wo immer Sie klarste Verständlichkeit benötigen. Was auch immer Ihre Diskussion benötigt: das **ATUC-50** wurde designt, um Ihnen ein verlässlicher Partner mit unglaublicher Verständlichkeit in Bezug auf Sprache, Klang und einfacher Bedienung zu sein. Wenn es gilt, klar und verständlich zu kommunizieren und die Bedienung einfach sein soll:

Für diese Einsatzzwecke wurde das **ATUC-50** entwickelt. Ihre Meetings werden eine ungeahnte Effizienzsteigerung erfahren. - **Vereinbaren Sie einen Vorführtermin in Ihrem Hause. Telefon: +49 6134 - 25734 - 0.**

PEOPLE



Nehru Papic

Seit Oktober ist Nehru Papic neuer Key Account Manager Electrical Suppliers Süd bei der Kindermann GmbH. Er übernimmt die Position von Sebastian Walther, der ab sofort als Key Account Manager Pro AV Süd agiert. In seiner neuen Funktion ist Papic für die Gebiete Bayern und Baden-Württemberg zuständig. Hier zeichnet er für die Betreuung des Elektrogroßhandels, deren Niederlassungen sowie für Elektrobetriebe verantwortlich. Mit über 30 Jahren Erfahrung in der Elektrobranche konnte Kindermann mit Nehru Papic einen Experten in diesem Bereich für sich gewinnen. Seit 2010 war er als Abteilungsleiter EHG & UE bei Sonepar Deutschland/Region Süd tätig. Kindermann engagiert sich bereits seit dem Jahr 2010 in der Elektrobranche. Inzwischen ist dieser Bereich ein wichtiges Standbein geworden. Dabei beliefert und berät Kindermann den Elektrogroßhandel mit Produkten und Know-How.



Dr. Nicole Schneider

Der Gesellschafterausschuss der Hella GmbH & Co.KGaA hat in seiner letzten Sitzung Dr. Nicole Schneider (48) mit Wirkung zum 1. Oktober 2018 als Geschäftsführerin Personal in die Geschäftsführung von Hella berufen. Nicole Schneider leitet bereits seit Anfang 2016 das weltweite Personalmanagement. Zuvor war die promovierte Chemikerin und verheiratete Mutter von zwei Kindern über 16 Jahre lang für McKinsey tätig, zuletzt in führender Funktion im Personalbereich.

„Mit Nicole Schneider übernimmt eine ausgezeichnete Fachfrau das Personalressort in der Hella Geschäftsführung,“ sagt Manfred Wenner, Vorsitzender des Hella Gesellschafterausschusses. „Ihre Berufung ins Geschäftsführungsteam unterstreicht die Bedeutung, die das Thema Personal für Hella hat. Schließlich sind wir fest davon überzeugt, dass die weltweit mehr als 40.000 Hella Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schlüssel zu unserem Unternehmenserfolg sind.“



Oliver Sperling

Oliver Sperling, neuer Niederlassungsleiter für Gahrens + Battermann in Hamburg, freut sich, gemeinsam mit seinem Team die Marktpresenz der Marke G+B im Norden Deutschlands weiter auszubauen. Sperling übernimmt die Position von Kilian Floehs, der von März 2016 bis Juli 2018 das Team der Hamburger Niederlassung leitete. Kilian Floehs begleitet derzeit die Integration der Hamburg Showtechnik HST GmbH in die G+B Niederlassung Hamburg und wird sich danach neuen Aufgaben bei G+B widmen. Als ehemaliger Geschäftsführer der Hamburg Showtechnik HST GmbH wechselte Sperling im Zuge der Integration am 16.07.2018 in die Position des Niederlassungsleiters. „Wir freuen uns, gemeinsam im Team die Chancen wahrzunehmen, die sich uns durch den Zusammenschluss auf dem Hamburger und norddeutschen Veranstaltungsmarkt bieten“, erklärt Oliver Sperling.

A portrait of Peter Nellen, a man with grey hair and glasses, smiling. He is wearing a dark blue sweater over a light blue collared shirt and a lanyard with a badge. The background is a vibrant, abstract display of colorful, glowing shapes in yellow, orange, red, and blue.

Dior & Die Toten Hosen, Madonna & der Papst

Veranstaltungstechnik-Urgestein Peter Nellen, eine treibende Kraft der Branche, ist in den verdienten Ruhestand gegangen. Und er kann auf ein Lebenswerk zurückblicken, das noch weit in der Zukunft wirken wird.

PORTRAIT



Ohne Männer wie Peter Nellen gäbe es z. B. den anerkannten Beruf der Fachkraft für Veranstaltungstechnik nicht in der Form, wie wir sie kennen. Sie haben diesen Beruf überhaupt erst mit ins Leben gerufen und dabei geholfen, das Berufsbild zu definieren. Folgerichtig kam einer der deutschlandweit ersten Auszubildenden für die „Fachkraft für Veranstaltungstechnik“ 1998 von der Lightcompany - bekanntermaßen Peter Nellens Unternehmen. Die Lightcompany war ebenfalls eines der ersten beiden Unternehmen, die von der Deutschen Prüfstelle für Veranstaltungstechnik (DPVT) zertifiziert wurden. Denn Peter Nellen wollte Qualitätsstandards in der Branche etablieren und hat es getan.

Kurz gesagt: Wer 38 Jahre lang auf dem Feld der sich ständig wandelnden Veranstaltungstechnik bestehen will und sich darüber hinaus auch noch einen guten Namen macht, der muss mehr als eine Gabe besitzen. Er muss in die Zukunft und über den eigenen Tellerrand blicken zu können. Er darf nicht nur reden, sondern muss auch tun. Und letztlich: Er muss redlich mit Mitarbeitern wie mit Kunden umgehen können. Visionen und ehrliche Arbeit, so könnte man es

zusammenfassen - oder in der Person Peter Nellen.

Peter Nellen hätte sich als Fernmeldetechnischer Sekretär der Deutschen Bundespost und in der Folge als Beamter auf Lebenszeit ein ruhiges Leben machen können - ein Leben auf vorgezeichneten Bahnen. Wenn man aber ein Typ Mensch ist, der einen eigenen Kompass besitzt und in der Lage ist, Wege zu ebnen und Richtungen auszuloten, dann sind die Schuhe eines Beamten einfach ein paar Nummern zu klein.

1980 gründete Peter Nellen die Lightcompany, und der Ursprung war Rock'n'Roll in jeder Hinsicht. Da gab's die Band Straight Shooter aus Düsseldorf und Peter Nellen mit seinen Scheinwerfern aus Eisen, die aussahen wie Spaghettisiebe, und einem selbstgelöteten Lichtmischpult. Eine runde Sache irgendwie. Dass die Lightcompany später auch u. a. Die Toten Hosen, Nirvana und viele nationale wie internationale Größen ins richtige Licht gesetzt hat, zeigt, wohin die Reise gehen kann, wenn man seine Arbeit gut macht. Und so klopfte auch die Modewelt schon früh an Peter Nellens Tür, damit er Fashion Shows und Modemessen mit seiner Lichttechnik den mehr als schönen Schein verleiht.

1992 wurde die Firma wegen der sich stetig mehrenden Aufträge umgewandelt in Lightcompany Gesellschaft für Veranstaltungstechnik, 1995 zog man aufgrund des mittlerweile umfangreichen Materialbestandes in größere Räumlichkeiten - vom Gründungsstandort Düsseldorf nach Neuss.

1996 stand ein nächster wichtiger Schritt an, aus dem nachhaltige Impulse für die Branche erwachsen sind: die Mitgliedschaft im VPLT. Hier war Peter Nellen auch in jenem Ausschuss aktiv, der irgendwann beschloss, das Berufsbild „Fachkraft für Veranstaltungstechnik“ schaffen zu wollen. Wie macht man das praktisch? Absolutes Neuland wurde betreten. Und damit nicht genug. Es galt auch, die zuständigen Prüfinstitutionen, z.B. die IHK in Köln, auf das vorzubereiten, was diese erwarten würde. Wie sollte eine Facharbeit aussehen, welche Maßstäbe müsste man anlegen, welche Voraussetzungen sollten für eine Ausbildung gelten? Früher oder später ist man auch in Köln zu einer gemeinsamen Lö-

Wir realisieren Ihr Projekt!

thomann Audio Professionell – Ihr kompetenter Partner für Audio-, Video-, Licht- und Medientechnik seit mehr als 15 Jahren.



www.audioprof.de



sung mit der anfänglich skeptischen IHK gekommen. Der Rest ist Geschichte - und die wirkt bis heute. Wie bereits gesagt, kam eine der ersten „amtlichen“ Fachkräfte für Veranstaltungstechnik aus den Reihen der Lightcompany. Und der erste Auszubildende war nicht der letzte dort. „Aus ureigenem Interesse“, wie Peter Nellen sagt. Er wollte schlichtweg mit qualifiziertem Personal arbeiten können; mit Leuten, die Bescheid wissen. Um die Anliegen der Auszubildenden hat sich Regine Nellen-Rosemann, Peter Nellens Frau, gekümmert. Und das signalisiert auch den familiären Geist, der durchweg durch die Lightcompany wehte.

2000 zog man um in größere, ausbaufähige Lager- und Büroflächen in Neuss, 2005 wurde die Lightcompany zum Meisterbetrieb, 2007 Mitglied im Fachverband Deutsche Theatertechnische Gesellschaft (DTHG), um auch den Anforderungen im Bereich Theater, Film und Fernsehen gerecht zu werden.

Erlauchte Kundschaft und der Mann hinter den Kulissen

Ihr Spektrum an Dienstleistungen hat die Lightcompany im Laufe der Jahre stetig erweitert. Von der Lichttechnik der Anfangstage hin zum Full-Service-Unternehmen mit Beschallung, Rigging, Bühnenbau und Visual Effects.

Ebenso wurde der Kundenkreis fortlaufend größer und namhafter. Längst befanden sich Namen wie Dior darunter (wenn wir allein von der Modewelt sprechen) oder auch der Papst (nicht der Mode wegen). Brauchte Letzterer mal eine Sonderkonstruktion für einen Auftritt in Deutschland, dann haben Peter Nellen und seine Leute dem Pontifex diese gebaut. Und wenn u. a. die heilige Pop-Göttin Madonna weltweit auf Tour war, dann gerne mit Bühnenkinetik von Cyberhoist Germany - gegründet 2008 von Peter Nellen. Dass die Lightcompany gemeinsam mit Prolyte maßgeblich an der Entwicklung von neuen Traversenkonstruktionen beteiligt war, soll auch nicht unerwähnt bleiben. Und ebenfalls nicht, dass es sich in den Anfangstagen der Lightcompany um findige selbstgebaute Konstruktionen handelte, die stets neugierig auf den Mann hinter den Kulissen machten. „Where is the guy from the Lightcompany?“ hieß es mehr als nur einmal.

Nicht einfach aus dem Staub machen

2009 wurde die Lightcompany von der Deutschen Prüfstelle für Veranstaltungstechnik (DPVT) zertifiziert - als eines der ersten beiden Unternehmen in Deutschland. Das andere Unternehmen: Satis + Fy. Als Peter Nellen dann irgendwann begann, sich über seine Nachfolge Gedanken zu machen und vor allem auch darum, seine Mitarbeiter nicht in eine ungewisse Zukunft zu entlassen, nahm er Gespräche mit Satis + Fy auf. Man kannte sich, man schätzte sich, man konnte sich ergänzen. Aktuell befindet sich die Lightcompany seit 2014 unter dem Dach der Satis + Fy-Gruppe und firmiert seit 2016 als Satis # Fy Düsseldorf.

Ob Peter Nellen im Ruhestand damit beginnt, ein Buch über die Geschichte der Veranstaltungstechnik zu schreiben, wissen wir nicht. Mehr als lesenswert wäre es allemal. Wahrscheinlich ist aber, dass er mittlerweile schwimmen kann. Das wollte er vor Jahren lernen, um mit seiner damals noch kleinen Tochter Bahnen ziehen zu können. Seine Laufbahn ist allemal beeindruckend.

agenturen
av-medientechnik
business
catering
equipment
installationen
interview
knowledge
leute
messen+events
portrait
rental
serie
veranstalter
verbände

NOW!

EQUIPMENT – AUSZEICHNUNGEN

Shoplifters mit Award geehrt

Das 36. Filmfest München ging unlängst mit einer feierlichen Preisverleihung im Carl-Orff-Saal des Gasteig zu Ende. Dabei wurde der mit 50.000 Euro dotierte Arri/Osram Award an den „Besten internationalen Film“ im Wettbewerb Cine Masters verliehen. „Die Cine Master-Jury 2018 hat entschieden, den Arri/Osram Award an ‘Shoplifters’ zu geben“, verkündete Musiker Blixa Bargeld (Einstürzende Neubauten), der gemeinsam mit den Schauspielerinnen Amanda Plummer und Meret Becker die unabhängige Jury bildete.

Der japanische Spielfilm „Shoplifters“ wurde mit der Kamera Arricam ST gedreht. Beim Filmfest München feierte er seine Deutschlandpremiere.

Im Bild (v.l.): Amanda Plummer, Blixa Bargeld und Meret Becker



Pinkwart zeichnet Hella aus

Der Licht- und Elektronikspezialist Hella ist Preisträger im renommierten Unternehmenswettbewerb „NRW – Wirtschaft im Wandel“. Unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Wirtschaftsminister des Landes Nordrhein-Westfalen, werden Unternehmen ausgezeichnet, die im besonderen Maße für die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes NRW stehen. Hella ist allein in Nordrhein-Westfalen inklusive Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen an sieben Standorten mit insgesamt mehr als 8000 Mitarbeitern vertreten.

„Die automobilen Zukunft ist digital. Für Hella ergeben sich hieraus vielfältige Chancen entlang der gesamten Wertschöpfungskette“, sagte Hella Unternehmenssprecher Dr. Markus Richter anlässlich der Preisvergabe.



EQUIPMENT – AUSZEICHNUNGEN

eps gewinnt Arthur Awards

Im Rahmen der International Live Music Conference (ILMC) wurden die Arthur Awards im Northumberland Hotel in London verliehen.

Die Auszeichnung, die sich an die Macher der Live-Entertainment-Branche richtet, ging dieses Jahr an den Infrastrukturdienstleister eps. eps setzte sich in der Kategorie „Production Services (Services Above and Beyond)“ gegen fünf weitere Nominierte durch. eps-Geschäftsführer Okan Tombulca nahm den Preis von Moderatorin und Musikagentin Emma Banks entgegen.

Für eps ist es mit dem diesjährigen Arthur Award nach 2013 und 2015 bereits die dritte Auszeichnung in dieser Kategorie.

Im Bild (v.l.): Maria Uerlings, Ivana Dragila, Eileen und Okan Tombulca



Emerald ausgezeichnet

Die Black Box Corporation, ein branchenführender Anbieter von Tastatur, Video und Maus (KVM)-Konnektivität und Signalverteilungssystemen, gab jetzt bekannt, dass ihre High-Performance Emerald KVM-Plattform den TVB Europe „Best of Show“-Preis erhalten hat. Black Box wurde für die Entwicklung einer flexiblen, zukunftssicheren und hochleistungsfähigen KVM-Switching-Plattform ausgezeichnet, die Bediener, Schnittassistenten und Regisseure mit Remote-Computern in geschäftskritischen Umgebungen verbindet, zum Beispiel in der Broadcast- und Medienproduktion.

Josh Whitney, Senior Vice President des Geschäftsbereichs Technology Product Solutions: „Wir sind stolz auf die Arbeit unseres Entwicklungsteams in Irland, das eine erstklassige Technologielösung geschaffen hat.“



EQUIPMENT – AUSZEICHNUNGEN

„My PI-LED“ überzeugt Jury

Das intelligente Lichtsteuerungs-System „My PI-LED“ wurde von der Experten-Jury des Rates für Formgebung mit dem international renommierten German Design Award ausgezeichnet. Die einmalige Funktionalität um verschiedenste Waren in Kombination mit einer intuitiven intelligenten Lichtsteuerung immer im optimalen Licht präsentieren zu können, hat die Fachjury überzeugt.

In diesem Jahr entschied sich die internationale Experten-Jury für die Auszeichnung von „My PI-LED“ – einer intelligenten Lichtsteuerung, die sowohl für PC, iOS und Android verfügbar ist und in Kombination mit handelsüblichen Kameras und PI-LED-Leuchten optimales Weißlicht vollautomatisch berechnen und wiedergeben kann. Auf diese Weise werden international neue Maßstäbe für den Handel gesetzt.



Zumtobel gewinnt Delphin

In Cannes wurden zum neunten Mal die „Cannes Corporate Media & TV Awards“ verliehen. In die Siegerliste reiht sich dieses Jahr auch Zumtobel mit dem emotionalen Marketingfilm zur Einführung der neuen Sicherheitsleuchte „Resclite Pro“ ein. Die Jury, unter anderem besetzt mit Produzenten, Regisseuren, Wissenschaftlern, Film- und Marketingexperten, war dabei besonders von der Machart beeindruckt. Das von Stillrolling Productions aus Stuttgart produzierte Video gewann in der Kategorie „A2 - Marketingfilme - B2B“. Die Cannes Corporate Media & TV Awards werden jährlich von FilmService International verliehen. Auf der Verleihung erhielt Donna Dederding (Brand Communications Manager Zumtobel) den Delphin in Gold von Alexander V. Kammel (Gründer Cannes Corporate Media & TV Awards).



*Sie lieben, was Sie machen.
Wir auch.*



B&K Braun / Tego Pro

PRAKTISCHE LUFTZELTE

Die neuen aufblasbaren Zelte und Möbel von Tego Pro sind ab sofort lieferbar. In Deutschland hat sich die B&K Braun GmbH die Vertriebsrechte für die praktischen und aufblasbaren Produkte gesichert.

Aktuell besteht das Sortiment aus vier verschiedenen Produkten: Air Tent, Air Couch, Air Chair und Air Ottoman.

Das Air Tent lässt sich sehr schnell Auf- und Abbauen. Es eignet sich für Open-Air und Corporate Veranstaltungen. Die Zelte sind in drei verschiedenen Größen erhältlich: von 9 qm bis zu 25 qm Grundfläche. Die Planen lassen sich bedrucken und verfügen über eine B1-Zertifizierung. Standardmäßig sind die Zelte in den Ausführungen schwarz und weiß ab Lager lieferbar.

Passend zu den Zelten bietet Tego Pro verschiedene aufblasbare Sitzgelegenheiten wie den Air Chair und die Air Couch an. Diese lassen sich multifunktional einsetzen, ob im Backstage, im Cateringbereich oder bei einer Beachparty. Der Air Ottoman ergänzt die beiden Sitzgelegenheiten, da dieser sich durch das Einsetzen einer runden Platte auch als Tisch zum Abstellen von Getränken verwenden lässt. Wie die Zelte, können auch die aufblasbaren Sitzgelegenheiten ebenfalls individuell bedruckt werden. Die Hüllen sind auch hier standardmäßig in schwarz und weiß erhältlich.

Die Zelte werden bereits mit passendem Zubehör und bedruckbaren Planen geliefert. Eine elektrische Pumpe sowie eine Handpumpe zum Befüllen der Zelte und Möbel liegen ebenfalls bei. Bei den anderen Produkten kann der Bezug separat ausgewählt werden. Pumpen sowie weiteres Zubehör kann optional mitbestellt werden.



Cameo

PROFESSIONELLE LED-LICHTTECHNIK

Auf der LDI vorgestellt: diverse Produktinnovationen der internationalen Lichtmarke Cameo. Im Bereich der bewegten Scheinwerfer bietet die neue Cameo-Serie Opus drei Moving Heads: Opus SP5, Opus SP5 FC und Opus S5. Der Opus SP5 ist ein 500 Watt Profile Moving Head mit 15.000 Lumen Lichtstrom, CMY-Farbmischsystem und linearem CTO. Der Opus SP5 FC ist ein RGBAL-LED Profile Moving Head und erreicht mit nur 300 Watt einen Lichtstrom von 9000 Lumen und einen CRI >90 / TLCI 93. Opus SP5 und Opus SP5 FC haben ein 4-fach Blendenschiebersystem mit +/- 45 Grad Drehung bei dem Winkel und Position jedes Blendenschiebers bis zum vollständigen Verschluss verstellbar sind. Zusätzlich verfügt der Opus SP5 FC über ein rotierbares Animationsrad.

Als kleinstes Mitglied der Opus-Familie erreicht der Opus S5 Spot Moving Head mit seiner 380 Watt LED 17.500 Lumen Output. Das CMY-Farbmischsystem und eine lineare CTO-Korrektur von 6500 bis 2600 K bieten dem Lichtdesigner kreative Freiheiten.

Der Cameo Evos S3 ist ein Spot Moving Head mit 350 W Kaltweiß-LED und speziell entwickelter Optik für gleichmäßige Lichtverteilung. Er bietet eine Lichtleistung von 12.000 Lumen und erzeugt mit CMY-Farbmischung und linearer CTO-Korrektur brillante Farben. Der Scheinwerfer besitzt ein Motor-Zoom mit variablen Abstrahlwinkeln von 10 bis 38 Grad. Mit stufenloser Irisblende, linearem Frostfilter, den beiden Goborädern und einem kreisförmigen 3-fach Prisma ermöglicht der EVOS S3 diverse Projektionen und Effekte.

Als kompakter 100 Watt Beam Moving Head bietet der Cameo AZOR B1 180.000 Lux Beleuchtungsstärke in drei Meter Abstand. Die hochwertige Glaslinse hat einen sehr engen Abstrahlwinkel von 2 Grad. Mit 14 intensiven Farben plus Weiß, Splitfarben und 17 statischen Gobos sind kreative Mid-Air-Effekte möglich.

Die Serie der drei Fresnel-Spotlights Cameo F2 D (5400 K Daylight-LED), Cameo F2 T (3200 K Tungsten-LED) und Cameo F2 FC (RGBW-LED, 2800 K bis 10.000 K stufenlos einstellbar) sind Ersatz für herkömmliche 1 kW Fresnel-Scheinwerfer.

Nach dem erfolgreichen Launch des Zenit W600 rückt das Outdoor Wash Light Zenit W300 nach, das mit 21 x 15 W RGBW LEDs einen hohen Lichtstrom von 10.000 Lumen für intensive Farbmischungen liefert.

Das akkubetriebene Outdoor Wash Light Cameo Zenit B200 bietet mit 21 x 15 Watt RGBW LEDs und einem Lichtstrom von 4500 Lumen eine homogene Farbmischung.



Chauvet

MAVERICK STORM WASH 1

Neben diversen anderen interessanten Neuheiten sorgte insbesondere ein Scheinwerfer am Stand von Chauvet Professional auf der diesjährigen LDI Show im Convention Center in Las Vegas für Furore: der Maverick Storm 1 Wash.

Es war ein doppeltes Jubiläum: Während Chauvet Germany, die Bremer Deutschland-Niederlassung des professionellen Lichtherstellers, in Kürze ihr 1-jähriges Bestehen feiert, kann Live Design als Veranstalter der Live Design International (LDI) bereits auf 30 Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Auf der soeben beendeten 13. LDI Show in Las Vegas präsentierte Chauvet Professional unter anderem den Maverick Storm 1 Wash.

Seit Chauvet die Maverick-Reihe ins Leben gerufen hat, erfreuen sich die preisgekrönten Scheinwerfer sowohl bei Anwendern als auch bei Besuchern stetig wachsender Beliebtheit. „Wie vielfältig die Einsatzmöglichkeiten sind, hat sich in den USA bereits auf größeren Festivals wie ‘Made In America’ in Philadelphia (mit Nicki Minaj, Post Malone und Jay-Z) und Stadion-Tourneen von US-Latin-Superstar Romeo Santos oder Countrygrößen wie Luke Bryan gezeigt“, berichtet CEO und Namensgeber Albert Chauvet. „Wir freuen uns daher sehr darüber, dass unser Team in Las Vegas nun den ersten IP65-klassifizierten Scheinwerfer unserer populären Maverick-Serie präsentieren konnte.“

Der neue Maverick Storm 1 Wash überzeugt durch seinen äußerst robusten Aufbau mit Druckguss-Gehäuse aus Aluminium und außenliegenden, rostfreien Edelstahlschrauben. Derart gut geschützt, trotz der Scheinwerfer auch rauen Witterungsbedingungen, sodass er sich bestens für den Einsatz auf Festivals, in Stadien und für alle weiteren Outdoor-Anwendungen eignet. „Unser Hauptaugenmerk bei der Entwicklung des Maverick Storm 1 Wash lag auf der Zuverlässigkeit im Außeneinsatz, und nach den ersten Erfahrungen sind wir mehr als zufrieden“, schwärmt Albert Chauvet.

Über die IP65-Klassifizierung und die robuste Konstruktion hinaus ist der Wash sehr hell und sorgt mit 6000 Lumen auch bei Tageslicht für ausreichend Helligkeit. Ausgestattet mit 19 einzeln ansteuerbaren Pixeln mit jeweils 20 W LEDs, virtuellem Goborad für Hintergrundfarben, einem großzügigen Zoombereich und 16-Bit-Dimmerkurven bietet er den verantwortlichen Licht-Designern vielseitige Möglichkeiten zum kreativen Ausdruck.

Zudem sind die Steuerungsmöglichkeiten sehr vielfältig: Zu den unterstützten Protokollen zählen DMX, RDM, sACN, Art-Net, Kling-Net und W-DMX. Ein kurzer Clip verschafft einen ersten Eindruck: www.youtube.com/watch?time_continue=10&v=DUuESJ6ScWQ.

**Claypaky**

AXCOR PROFILE 400/600

Claypaky hat mit dem Axcor Profile 600 und Axcor Profile 400 zwei neue Moving Lights in Rennen geschickt, die den Markt der Profiler um extrem vielseitige Geräte bereichern und die darüber hinaus auch mit zahlreichen Features überzeugen.

Mit dem Axcor Profile 600 hat Claypaky ein Moving Light entwickelt, das großen Licht-Output, hohe Lichtqualität und enorme Vielseitigkeit optimal kombiniert. Unter anderem ist der reinweiße 500W LED-Chip sowohl in 6500 K (CRI 70) oder alternativ als HC-Variante in 5600 K (CRI 90) erhältlich. Der einzigartige mechanische Boost-Modus erlaubt es zudem, den Output des Gerätes zusätzlich um rund 25 Prozent zu steigern. Damit ist der Axcor Profile 600 das perfekte Tool für Touren und Events aller Art.

Darüber hinaus besitzt er das patentierte Blendeschiebersystem, das bereits etliche vorherige Profiler von Claypaky ausgezeichnet hat. Zuverlässige und exakte Microstep-Motoren erlauben es dabei, die vier Blendeschieber des Gerätes äußerst genau zu positionieren. Darüber hinaus kann jeder Blendeschieber vollständig in den Lichtstrahl eingefahren werden. Ein großer Zoom-Bereich von 5° bis 45°, eine CMY-Farbmischung plus linearer CTO, ein Farbrad sowie Goborad, Prisma und Animation-Wheel runden die Möglichkeiten des Axcor Profile 600 ab.

Der Axcor Profile 400 ist Claypakys Antwort auf Anforderungen, die Wert auf kompakte Bauform gepaart mit hohem Licht-Output und Flexibilität legen. Unter anderem ist der reinweiße 300W LED-Chip sowohl in 6500 K (CRI 70) oder alternativ als HC-Variante in 5600 K (CRI 90) erhältlich. Darüber hinaus besitzt der Axcor Profile 400 ein Blendeschiebersystem mit zuverlässigen und exakten Microstep-Motoren, die es erlauben, die vier Blendeschieber des Gerätes äußerst genau zu positionieren. Jeder Blendeschieber kann vollständig in den Lichtstrahl eingefahren werden. Ein großer Zoom-Bereich von 6° bis 42°, eine CMY-Farbmischung plus linearer CTO, ein Farbrad sowie Goborad, Prisma und Animation-Wheel runden die Möglichkeiten des Axcor Profile 400 ab.

www.lightpower.de



Crestron

AM-300

Crestron, ein weltweit führender Anbieter von Steuerungs- und Automationstechnologie für den Arbeitsplatz, hat das neue, drahtlose Air Media-Präsentationssystem AM-300 vorgestellt. Das AM-300 basiert auf Air Media 2.0-Technologie, eine der schnellsten, einfachsten, sichersten und am einfachsten zu verwaltenden drahtlosen Präsentationstechnologien. Es verfügt über einen DM-Eingang, einen HDMI-Ein- und -Ausgang, einen LAN-Port zur Stromversorgung und Kommunikation sowie eine umfassende Displaysteuerung.

Air Media 2.0 bietet die niedrigste Latenz für optimale Netzwerkeffizienz, den niedrigsten Bandbreitenverbrauch zur Verfolgung von Tastatur- und Mausereignissen in Echtzeit, die reibungslose Wiedergabe von Videoinhalten, die Bildschirmanzeige mit Informationen zu Konnektivität, Raumverfügbarkeit und Meetings bei Anbindung an eine Terminplanungsplattform, die Wiedergabe von Inhalten aus Windows, MacOS, Android und iOS ohne Bonjour-Software, die Cloud-basierte Bereitstellung und Verwaltung sowie unternehmensfähige Netzwerksicherheit.

Während andere Produkte nur einen drahtlosen Zugangspunkt bieten und vertrauliche Inhalte potenziellen Sicherheitsverletzungen aussetzen, ist Air Media 2.0 eine netzwerkbasierte drahtlose Präsentationstechnologie, die die neuesten Sicherheitsprotokolle nutzt: 802.1x Netzwerkzugriffskontrolle, Active Directory Benutzerauthentifizierung, AES-128 Inhaltsverschlüsselung und SSH, SSL, TLS sowie HTTPS.

Air Media 2.0 ist eine netzwerkbasierte Anwendung, die von der Cloud aus eingesetzt, konfiguriert und verwaltet werden kann. Mit Hilfe von Crestron XiO Cloud oder dem integrierten Web-Tool kann die mobile App im Hintergrund auf Laptops und Smart Devices im gesamten Unternehmen eingesetzt werden. Benutzerzugriffsrechte und Firmware-Updates können per Fernzugriff verwaltet werden.



Direct Out

PRODIGY MC

Der deutsche Netzwerkaudiospezialist Direct Out Technologies stellt das erste Mitglied einer neuen Produktfamilie für flexible Anwendungen im Bereich Broadcast und ProAudio vor: Der Prodigy MC ist ein modularer Wandler- und Audiorouter mit frei wählbaren Audio-schnittstellen und Netzwerkunterstützung in einem kompakten 2 HE Gerät. Er stellt das erste Produkt der kommenden Prodigy-Serie dar.

In Direct Outs Konzept von Prodigy MC sind zehn Jahre Erfahrung in der Entwicklung und dem Vertrieb von hochqualitativen Audiowandlern und -routern eingeflossen. „Wir sind froh, sagen zu können, dass Direct Out in den letzten zehn Jahren eine große Zahl an vielseitigen Produkten für professionelle Anwender und anspruchsvolle Projekte in verschiedensten Bereichen der Industrie entwickeln konnte“, so Jan Ehrlich, CEO und Vertriebschef. „Es ist immer unser Ziel, die Rückmeldungen und Impulse unserer Kunden in neue Lösungen integrieren zu lassen und ihre Anforderungen so umfassend wie möglich zu realisieren. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass vor allem der Bedarf an Flexibilität, Modularität und IP-Technologien stark ansteigt.“

Vor dem Hintergrund der erfolgreichen Andiamo-Serie wurde der Prodigy MC von Grund auf neu konzipiert, um ein Höchstmaß an Flexibilität und Vielseitigkeit mit einem budgetfreundlichen Preis-/Leistungsverhältnis zu verbinden. Die Kombination aus der einheitlichen Steueroberfläche von globcon mit einem benutzerfreundlichen Touchscreen Interface direkt am Gerät, gewährleistet in jeder Situation eine intuitive Bedienbarkeit. Auch Steuerprotokolle von Drittherstellern können bei Bedarf integriert werden.

Die Ein- und Ausgänge des Prodigy MC basieren auf achtkanaligen Konverter-Modulen. Line- und Mikrofonpegel sowie AES3-Schnittstellen (bei Bedarf mit SRC) können zu einem System mit bis zu 64 Ein- und Ausgangskanälen auf 2 HE kombiniert werden. Zusätzlich können zwei Madi-Slots mit BNC, SC (optisch) und SFP-Modulen ausgestattet werden. Das optionale Netzwerkaudioboard bindet das Gerät in Dante, Ravenna oder Sound Grid Netzwerke ein.

www.directout.eu

**Litecraft**

ZOOM-TUBUS

Mit Held SLNT WW und Held FCL Profile hat Litecraft zwei LED-basierte Profilscheinwerfer im Portfolio. Held SLNT WW bietet eine Lichtqualität aus einer 130 Watt LED-Engine von CREE, sowie die geräuschlose Arbeitsweise, worauf die Ergänzung SLNT (Silent) verweist. Durch das eigens entwickelte Kühlsystem konnte auf eine Zwangskühlung mittels Lüfter verzichtet werden, um eine geräuschlose Variante zu liefern.

Das Herz des Held FCL hingegen ist eine 250 Watt LED-Engine. Die Ergänzung FCL beschreibt die verwendete Full-Colour-Farbmischung, die sich im Gegensatz zu den meisten Farbmischungen am Markt durch die zusätzliche Farbe „Lime“ auszeichnet. Durch die RGBA+L Farbmischung wird das Farbspektrum deutlich erweitert. Variable Weißtöne lassen sich mit den fünf zur Verfügung stehenden Farben noch besser darstellen.

Für die Held-Profilscheinwerfer von Litecraft stehen ab sofort auch Zoom-Tuben zur Verfügung. Mit dem optionalen Zoom-Tubus gewinnt der LED-Profiler an Flexibilität. Der Zoom-Tubus ist in zwei Varianten erhältlich: mit stufenlosem Zoom zwischen 15° und 30° sowie zwischen 25° und 50°. Der Tubus überzeugt mit einer leichtgängigen Bedienung. Damit ist er die optimale Wahl für die täglich wechselnden Anforderungen beispielsweise im Live- oder auch im Studio-Betrieb. Die Montage gestaltet sich einfach. Der Zoom-Tubus passt sowohl auf den Held SLNT WW als auch auf den Held FCL. Der Zoom-Tubus ist ab sofort bei LMP Lichttechnik lieferbar.



Robycam

ROBYCAM COMPACT

Die kürzlich gegründete Robycam Germany GmbH hat ein neues Robycam-System auf der IBC Show auf dem Broadcast Solutions-Stand präsentiert. Das neue System Robycam Compact war funktionsfähig auf dem Stand aufgebaut und zeigt zusätzlich die mögliche Augmented-Reality-Integration.

Robycam Compact ist eine kleinere Version des Seilkamera-Systems Robycam 3D und nur halb so schwer. Genau wie ihr großer Bruder bewegt sich die Kamera frei in der Vertikale und Horizontale durch den Raum, so dass spektakuläre Bilder aus allen Blickwinkeln und Höhen produziert werden können, die keine andere Kamera erreicht.

Robycam Compact ist für den Einsatz in Fernsehstudios und kleinen und mittelgroßen Sportstätten wie Basketball- oder Eishockeyhallen konzipiert. Die kompakten Winden des Systems können leicht in Veranstaltungsorten mit wenig Platz positioniert werden. Trotzdem produzieren sie genügend Zugkraft um auch große Flughöhen des Systems zu erreichen. Der kompakte und leichte Dolly mit einem gyro-stabilisierten Kamerakopf ermöglicht die Steuerung der Kameraausrichtung sowie der Objektivparameter. Robycam Compact ist sowohl für Festinstallationen als auch in einer mobilen Variante für Multi-Event-Anwendungen verfügbar.

www.robycam.de



Rode

LIGHTNING AUDIO INTERFACE

Gleich zwei Mikrofoneingänge plus einen Stereokopfhörerausgang für sein iPhone erhält man mit dem 16 g leichten und 11 mm flachen SC6-L, den Rode gerade auf den Markt gebracht hat. In dem nur 4x4 cm großen Kästchen sind professionelle Vorverstärker und 24 Bit/48 kHz Digitalwandler untergebracht, um auf diesem Wege die eher durchschnittliche Audio-Sektion des iPhones elegant umgehen zu können. Die Signalübertragung erfolgt digital über die Lightning-Schnittstelle.

Der SC6-L funktioniert nicht nur mit einem iPhone, sondern ist mit allen iOS-Geräten kompatibel, die einen Lightning Connector haben und iOS 11 oder neuer verwenden. Nutzt man die kostenfreie Rode Reporter App, kann man auf dem iPhone auch stereo aufnehmen. Dabei wird das erste Mikrofon dem linken und das zweite Mikrofon dem rechten Kanal zugewiesen. Ein weiterer Vorteil der Reporter App ist, dass man die Signale bereits während der Aufnahme über Kopfhörer kontrollieren kann.

Die beiden Mikrofoneingänge des SC6-L sind als 3,5 mm TRRS-Klinken ausgelegt und vorgabeseitig zum Anschluss des Rode Smart Lav+ Ansteckmikrofons gedacht. Über den Rode Adapter SC4 lassen sich aber auch Mikrofone mit TRS-Stecker anschließen, bei Rode z.B. die Modelle Video Micro, Video Mic Pro oder Video Mic Pro+.

Außerdem hat Rode mit dem „Mobile Interview Kit“ jetzt auch ein Komplettsset für iPhone-Besitzer, die mit minimalem Aufwand sendefähige Interviews aufnehmen möchten. Neben dem neuen SC6-L sind zwei Rode Smart Lav+ Mikrofone sowie zwei Krokodilklemmen, zwei Schaumstoffwindschütze und ein kleiner Transportbeutel im Lieferumfang. Das Rode Smart Lav+ ist ein professionelles Ansteckmikrofon mit Miniatur-Kondensatorkapsel, welches speziell für Sprachübertragung entwickelt wurde. Das Kevlar-verstärkte Anschlusskabel ist 1,5 m lang und hat einen vierpoligen TRRS-Klinkenstecker (3,5 mm).

<https://de.ode.com/>

Sommer Cable

MERCATOR CAT.7

Für sämtlichen Materialeinsatz bei Gebäudeinstallationen regelt seit Juli 2017 die Europäische Bauprodukte-Verordnung 305/2011 (CPR = Construction Products Regulation) nach EN 50575 deren Beschaffenheit. Hierzu hat Sommer Cable seine gängigen Installationsleitungen mit den technisch bestmöglichen Brandschutzklassen zertifiziert, um die bisherigen Konstruktionen ohne große Änderungen beibehalten zu können.

Je höher die Klassifizierung, umso unbeweglicher und wuchtiger werden die Kabel und umso teurer sind die jährlichen Prüfkosten. Es gilt also hier eine praktikable und bezahlbare Lösung zu finden.

Aktuell hat das Unternehmen das bekannte Mercator Cat.7-Datenkabel prüfen und zertifizieren lassen. So ist die Leitung ab sofort in den CPR-Klassifizierungen Dca s1 d2 a1 und Cca s1 d1 a1 erhältlich. Es bietet zudem eine kurze Schlaglänge und langlebiges FRNC-Mantel sowie hochwertige Isolation. Dadurch eignet es sich für die dauerhafte Verbindung von Computern und medientechnischen Anlagen. Sein Aufbau und seine technischen Werte ermöglichen große Übertragungslängen.

www.sommercable.com





TTL Network

HDMI-D 2.0 ACTIVE OPTICAL CABLE

Ob für Digital Signage-Anwendungen, On-Board-Videosysteme im Flugzeug, für Sicherheitssysteme, medizinische Monitore, Fernsehsender oder den Home-Entertainmentbereich: In allen Bereichen sind leistungsfähige Kabel gefragt, die HDMI- und DVI-Signale verlustfrei über Strecken bis zu 100 Meter übertragen. Bei dem HDMI-D 2.0 AOC Hybridkabel von TTL Network sind die HDMI-A Adapter im Lieferumfang mit enthalten.

Das optische Plug & Play Kabel wird nicht nur mit zwei HDMI-D Steckern geliefert, sondern auch mit zwei hochwertigen HDMI-A Adaptern aus Metall, die nicht richtungsgebunden sind. Optional ist dafür auch noch ein DVI-Adapter zu haben. Die verschraubbaren HDMI-A und DVI-D Adapter lassen sich ganz einfach und verdrehsicher auf die schlanken und kompakten HDMI-D-Stecker des Kabels aufstecken. So werden je nach Wunsch und Anforderung HDMI- und DVI-Signale übertragen. Für die schnelle Verlegung ist eine Einzugshilfe im Paket enthalten.

Im Inneren des hochleistungsfähigen Hybridkabels sorgt die Kombination aus OM3 Glasfaser und Kupferdrähten für die brillante, verlustfreie Übertragung der Signale über eine Strecke bis zu 100 Metern: Das Hybridkabel unterstützt HDTV- und 3D Full HD-Auflösungen mit einer Übertragungsrate von bis zu 18 GBit/s. Das energieeffiziente Kabel kommt ohne externe Stromversorgung aus – sollte doch einmal eine zusätzliche Stromversorgung nötig sein, hilft das Powerkabel, das im Lieferumfang enthalten ist.



„EINE ECHTE ANTWORT AUF DIE PROBLEME DER KUNDEN“

Interview mit Andreas Zöllner, Entwickler bei Steinigke Showtechnik GmbH

Mit dem „Eurolite Color Chief“, einem Lichtpult speziell für farbige LED-Scheinwerfer und Effekte, landete Steinigke Showtechnik bei der Prolight & Sound einen Hit. Die Nachfrage nach dem DMX-Controller war enorm, sodass der Hersteller mit der Lieferung zeitweise nicht hinterher kam. Wir sprechen heute mit dem Entwickler des Geräts, Andreas Zöllner, über die Entstehung des beliebten Controllers.

Der Color Chief war ja ein großer Erfolg. Wie seid Ihr auf die Idee gekommen, einen eher kleinen Controller speziell für farbige LED-Scheinwerfer und Effekte auf den Markt zu bringen?

Im Gespräch mit unseren Kunden haben wir schnell gemerkt, dass diese nach DMX Con-

trollern suchen, die der Markt bisher einfach nicht bietet. Innovationen gibt es bei den großen Lichtsteuerungen, aber für Anwender mit kleinen Aufgaben - und Geldbeuteln - gab es bisher immer nur halbherzige Ideen, die irgendwie bei den großen Controllern abgeschaut wurden. Dem wollten wir bei Steinigke entgegen wirken und wirklich innovative Lösungen bringen, die eine echte Antwort sind auf die Probleme des Anwenders. Aus dieser Grundidee sind schon Produkte wie unser Bigfoot, der auch Moving Lights und andere größere Scheinwerfer mit den Füßen steuern kann, oder eben der Eurolite LED Color Chief entstanden.

Wie seid Ihr das Thema dann angegangen - was wolltet Ihr mit dem neuen Lichtpult erreichen?



Die erste Idee beim Color Chief war es, einen Controller für unsere Eurolite KLS-Bars anzubieten. Die KLS-Bars sind Scheinwerfersysteme, bei denen immer vier einzelne Spots an einer gemeinsamen Leiste befestigt sind, in der die Elektronik steckt. Der Color Chief sollte genau diese vier Spots als ein Gerät steuern können. Daher bekam er eine Struktur, die erlaubte, dass jedes angeschlossene Gerät bis zu vier Spots oder Segmente haben darf.

Am Ende ist aus dem Color Chief aber doch mehr geworden...

Aus dem Grundgedanken hat sich viel mehr entwickelt. Kunden, die diese Scheinwerferbars einsetzen, sind meist mobile DJs, Alleinunterhalter oder auch Bands. Daher war die nächste Überlegung, was diese Kunden sonst noch mit einem Controller steuern wollen. Normale LED-Scheinwerfer, kleine Lichteffekte oder eine Nebelmaschine sollten deshalb auch über den Controller steuerbar sein. Und ganz wichtig war diesen Kunden auch, dass sie auch einmal auf die Schnelle einen schönen Lichtablauf erzeugen können. Daher waren vorprogrammierte Farbeffekte ein absolutes Muss.

Bei der Entwicklung eines solchen Geräts fließen ja sicher auch viele eigene Ideen mit ein. Wie viel Andreas Zöllner steckt denn im Color Chief?

Oh, einiges! (*lacht*) Ein persönliches Anliegen war mir zum Beispiel die Programmierstruktur.

Das Erstellen von eigenen Lauflichtern und Stimmungen sollte einfach zu realisieren sein und es sollte auch möglich sein, dass Schritte an beliebiger Stelle eingefügt oder verändert werden können. Auch beim Abrufen der Programme hatten wir klare Vorstellungen: Es sollten auf jeden Fall mehrere Programme gleichzeitig laufen können. Das ist zum Beispiel dann wichtig, wenn man zum laufenden Programm einen Lichteffekt hinzuschalten oder schlichtweg die Nebelmaschine mit einem Knopfdruck einschalten möchte. Und jedes Programm sollte seine eigene, individuelle Laufgeschwindigkeit bekommen können.

Sind bei der Entwicklung des Controllers denn auch Probleme aufgetreten, mit denen ihr vorher nicht gerechnet hattet?

Wirklich große Probleme in der Entwicklung gab es eigentlich nicht – vielmehr viele kleine Baustellen, die aber relativ reibungslos nacheinander abgearbeitet wurden. Mit das größte Problem stellten für mich tatsächlich die gewünschten Knöpfe dar. Damit der Controller auch optisch modern wirkt, wollten wir viele große, leuchtende Gummitaster und nicht nur die bisher bei Lichtcontrollern üblichen schwarzen Plastik-Knöpfe. Bis diese so wirkten und reagierten, wie wir es uns vorgestellt haben, musste doch einiges ausprobiert werden!

Wagen wir doch zusammen mal einen Blick in die Zukunft. Bestimmt habt Ihr schon neue Ideen, die Ihr umsetzen wollt, oder?

Sicher! Seit seiner Markteinführung hat sich der Color Chief zu unserem erfolgreichsten DMX-Controller entwickelt. Er wurde von den Kunden begeistert angenommen und wir sind auch sehr stolz auf ihn. Aber natürlich sind schon längst weitere Projekte am Laufen, von denen wir uns ähnliche Erfolge versprechen. In den nächsten Monaten wird es weitere innovative Controller von Eurolite geben. Und nachdem viele Kunden den Wunsch geäußert haben, dass es so etwas wie den Color Chief auch für Moving Lights geben soll, arbeiten wir natürlich auch ganz stark in diese Richtung.

DER PARTY LÖWE

Event – Organisation – Catering



Auf die richtige Rezeptur kommt es an.

Wir haben die feinsten Zutaten und raffiniertesten Rezepte für außergewöhnliche Veranstaltungen jeder Größe, kombiniert mit kulinarischen Inszenierungen.

Für Sie als Gast bedeutet das: Einfach Platz nehmen und genießen.

Der Party Löwe GmbH & Co. KG

Augsburger Straße 2 | 30880 Laatzen | info@partyloewe.de

Telefon (0511) 80 80 30 | Telefax (0511) 875 6184 | freecall bundesweit 08000-80 80 30

www.partyloewe.de

Rainer W. Käse (Toshiba) glaubt an die Zukunft beider Medien: HDD und SSD



6 FRAGEN AN RAINER W. KÄSE TOSHIBA

„HDDs sind noch lange kein Auslaufmodell“, sagt der Senior Manager Business Development, Storage Products Division. Im Speichermarkt werden HDD- und SSD-Welten koexistieren – allein aufgrund der kontinuierlich steigenden Datenmenge.

Für welche Anwendungen eignen sich HDDs und für welche SSDs?

Wenn es lediglich um die Speicherung von großen Datenmengen bei niedrigen Kosten pro Kapazitätseinheit geht, haben rotierende Magnetscheiben, also Hard-Disk-Drives (HDDs) eindeutig die Nase vorn; typische Anwendungsfelder sind neben der klassischen Datenspeicherung auch Backup und Archivierung. Solid-State-Drives (SSDs) hingegen bieten Vorteile bei Applikationen, bei denen es auf eine hohe Performance ankommt – etwa bei Datenbanken oder beim Videostreaming.

SSDs werden immer günstiger: Sind HDDs folglich ein Auslaufmodell?

Im Moment sehen wir einen Preisunterschied mit einem Faktor von rund 10: Klar ist, dass die Preise der SSD-Flash-Speicherchips fallen, gleiches gilt aber auch für die HDD-Preise. Im HDD-Bereich wird weiterhin in Forschung und Entwicklung investiert, vor allem an der Erhöhung der Speicherdichte und der Anzahl der Magnetscheiben pro Festplatte wird intensiv gearbeitet. Es wird folglich noch viele Jahre dauern, bis die Preise pro Kapazität zwischen HDD und SSD auch nur annäherungsweise vergleichbar sind.

Aber warum sind HDDs zurzeit günstiger als SSDs?

Vereinfacht ausgedrückt werden SSDs aus Halbleiterspeicherzellen aufgebaut, wobei jede Zelle einen eigenen Transistor zum Lesen und Schreiben hat und mit individueller Verdrahtung ausgestattet werden muss. Trotz immer kleinerer Strukturen und dreidimensionaler Anordnung der Zellen muss zum Verdoppeln der Speicherkapazität die Anzahl der Transistoren, Speicherelemente und Verdrahtungen verdoppelt werden, und das skaliert die Kosten. Bei Festplatten hingegen gibt es Methoden, um die Datendichte auf einer einzelnen Scheibe ohne hohe Zusatzkosten in der Herstellung zu steigern.

Sollten aber HDD- und SSD-Preise einmal vergleichbar sein, was passiert dann?

Auch dann stellt sich immer noch die Frage nach der Gesamtkapazität der generierten Daten und der Menge der dafür notwendigen Speichermedien. Aktuell werden noch über 90 Prozent aller Daten auf Festplatten und sogar Tapes gespeichert, der Anteil von SSDs liegt demnach bei unter 10 Prozent. Die SSD-Industrie müsste also die Produktionskapazitäten verzehnfachen. Die hohen Investitionskosten für Halbleiterfabriken verhindern dies.

Eine mögliche Frage könnte lauten: Kann ein Array mit mehreren HDDs die Anforderungen hinsichtlich Kosten pro Kapazitätseinheit UND Performance unter Umständen besser erfüllen als eine kostengleiche Lösung, die auf weniger Enterprise-SSDs basiert?

Die Antwort lautet ja, wie eine Untersuchung von Toshiba belegt. Für unseren Testaufbau haben wir zum einen 24 Enterprise-Performance-HDDs und zum anderen acht Enterprise-SSDs genutzt. Die HDD-Umgebung bot ungefähr die dreifache Nettospeicherkapazität der SSD-Umgebung und die Kosten beider Architekturen waren nahezu identisch.

Wie sieht die Zukunft des Speichermarktes aus?

Festplatten, SSDs und Tapes werden noch mindestens zehn Jahre koexistieren. Die explodierende Datenmenge erfordert alle drei Technologien für die verschiedenen Arten zu speichernder Daten.



FoodMafia

COOKING IS NOT A CRIME

5 Ideen für eine „kulinarische Weihnachtsfeier“

Für deutsche Unternehmen sind Weihnachtsfeiern eine schöne Tradition und wichtig für das Betriebsklima. Zugleich ist es für die Verantwortlichen eine große Herausforderung, das Fest jedes Jahr aufs Neue zu einem besonderen Erlebnis für die Mitarbeiter werden zu lassen. Lemoncat, der Online-Marktplatz für Catering, hat 5 Ideen zusammengestellt, die dabei helfen, die Weihnachtsfeier kulinarisch aufzuwerten und die festliche Stimmung der Kollegen zu heben.

1. Trend statt Tradition

Alle Jahre wieder muss nicht sein. Die meisten Unternehmen suchen nach neuen Management-Tools, um das Innovationspotenzial ihrer Mitarbeiter auszuschöpfen. Doch Innovation braucht Inspiration. Beim Weihnachtsessen mit Mitarbeitern und Kollegen sollten traditionelle Gerichte wie Gans und Rotkohl der Familie überlassen und stattdessen die neuesten Food Trends entdeckt werden. Eine Möglichkeit ist, sich auf kulinarische Reise mit Streetfood aus aller Welt zu begeben. Caterer, die Live-Cooking anbieten, regen Fantasie und Sinne an und bringen auf diese Weise Abwechslung und Dynamik in jedes Weihnachtsessen. Gerade Firmen, die im kreativen oder technologischen Bereich arbeiten, sollten nach überraschenden Momenten und neuartigen Erfahrungen in allen Bereichen suchen - das gilt nicht zuletzt für die Gustatorik.

2. Wild und wilder

Weil Wild nicht nur gut und deftig schmeckt, sondern auch ein besonderes Heimatgefühl und Gemütlichkeit vermittelt, taucht es in Form von

Braten, Keulen und Gulasch Jahr für Jahr auf vielen Weihnachtsfeiern auf. Doch Wild kann mehr. Der komplette Wald, in all seinen Facetten, eignet sich hervorragend, um die gesamte Festtafel und Feier urig und ursprünglich weihnachtlich zu gestalten und mit verschiedenen Geschmäckern zu bereichern. Dazu kann das Menü von der Vorspeise bis zum Nachtisch mit Gaben des Waldes bestückt werden, wie z. B. Pilzen, wilden Beeren und Wildkräutern. Die Drinks können mit kleinen Tannenzweigen versehen werden, um ein zusätzliches Stück Natur in den Festsaal zu bringen. So isst man wild und konsequent.

3. Casual Christkind

Das Weihnachtsessen sollte zum Unternehmen passen. Auch wenn es Spaß machen kann, einmal im Jahr die Fliege oder das Cocktaillkleid auszuführen und fünf Gänge zu dinieren, wirkt es für manche Firmen aufgesetzt und passt nicht zu ihrer Unternehmenskultur. Wenn Mitarbeiter und Kollegen das Gefühl haben, sich verstellen zu müssen, besteht die Gefahr, dass der Abend steif und wenig stimmungsvoll wird. Es



Fullservice – Rundum versorgt!

Alles aus einer Hand, zuverlässig, aufeinander abgestimmt und mit Qualitäts-Garantie, das ist unser Fullservice Angebot für Sie.

Von der Suche nach der perfekten Location über die Zusammenstellung des Caterings bis zum High Class Unterhaltungsprogramm:
Nach Ihren Vorstellungen entwickeln wir die gesamtkonzeptionelle Planung.

Wir arbeiten nur mit Profis und vertrauen auf deren Expertise, Qualitätsanspruch und Flexibilität, die uns ein Event-Design vomfeinsten ermöglichen.

Genießen Sie Ihr Event vomfeinsten, genauso wie Ihre Gäste.

vomfeinsten Catering & Service GmbH - Werner-von-Siemens-Straße 7 - 30982 Pattensen
Tel.: 0 51 01/85 70 100 - Fax: 0 51 01/85 70 190 - kontakt@vfcatering.de - www.vfcatering.de



Doreen Huber

gründete Lemoncat 2016 als Startup. Das junge Unternehmen wird aus dem ProFit-Programm der Investitionsbank Berlin mit dem Ziel gefördert, einen Online-Marktplatz für Business Catering mit innovativen Funktionalitäten zu entwickeln, zu vermarkten und zu internationalisieren. Geschäftskunden können ihr Catering online bestellen oder durch professionelle Event Manager individuell, schnell und unkompliziert planen lassen. Dieses Projekt wurde co-finanziert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). doreen.huber@lemoncat.de

sollte also ein festlicher Rahmen ausgesucht werden, der zur Unternehmenskultur und den Mitarbeitern passt. Dabei muss casual nicht gleichbedeutend mit billig sein. Das Essen kann den Ton angeben: Wer Gourmet-Burger oder BBQ Rippchen serviert, kann hochwertige Speisen in weniger konservativer Form auf den Tisch bringen. Auch ein Spanferkel oder Pulled Pork sind ausgefallene Varianten des bodenständigen Festessens und können perfekt mit regionalen Beilagen ergänzt werden.

4. Dancing Desserts

Cake-Pops, Cupcakes, Petit Fours, Mini-Desserts - wenn die Zeit für Süßes gekommen ist, kann getanzt werden, Gäste können aufstehen, die Plätze wechseln, um mit weiteren Kollegen zu sprechen. Kleine handliche Sweets, die sich in einem Happys im Stehen oder beim Tanzen essen lassen, bringen Leichtigkeit, Spiel und Bewegung in die Feier. Solange man nicht allzu viele hintereinander isst, liegen die Mini-Des-

serts weniger schwer im Magen und werden gern auch noch am späten Abend noch von den Gästen genascht.

5. Ihr Cocktaillin kommt

Bier und Wein, das kann sein, doch Cocktails und Eis sind ultimativ nice. Er ist der Star einer jeden Weihnachtsfeier: der Alkohol. Gute Gerichte verdienen es, von guten Getränken begleitet zu werden und frisch gemixte Cocktails nach dem Dinner komplettieren das Fest-Ensemble. Barkeeper lassen sich beim Caterer oft zusätzlich zum Essen optional dazu buchen und runden eine professionelle und gut organisierte Feier ab. Dabei geht Klasse vor Masse: lieber eine kleine Auswahl von Weihnachts-Cocktails, die spielerisch das Thema des Abends bzw. den Anlass der Feier aufnehmen als ein Äoeberangebot mit zu vielen Geschmäckern, deren Nachwirkung am nächsten Morgen spürbar ist.

www.lemoncat.de



Neu: das Social Impact Lab Bonn

Mit zahlreichen prominenten Gästen hat die Aktion Mensch e.V. gemeinsam mit der Social Impact Lab gGmbH in Bonn das erste inklusive Gründerzentrum in der Metropolregion Rhein-Ruhr eröffnet: Das Social Impact Lab versteht sich als barrierefreies Innovationslabor, in dem angehende Gründerinnen und Gründer in inklusiven Teams an ihren sozialen Geschäftsmodellen arbeiten können.

Unterstützt wird das Innovationslabor durch verschiedene Partner. Neben der Aktion Mensch e.V. und der Social Impact Lab gGmbH engagieren sich auch die DEVK Asset Management GmbH und die Deutsche Post AG für das Start-up-Projekt.

Für das Catering zur Eröffnung des Social Impact Lab Bonn sorgte André Karpinski mit seinem Unternehmen Kaiserschote, das selbst auf integratives Arbeiten setzt und dafür Menschen mit Behinderung beschäftigt. „Die Übernahme sozialer Verantwortung ist für uns ein sehr wichtiges Thema und fest in unserer Unternehmensphilosophie verankert. Daher war es uns auch ein besonderes Anliegen, dieses Catering zu übernehmen.“

Gewünscht hatte sich der Auftraggeber für das Cateringkonzept eine Orientierung am Charakter von Start-up Unternehmen. Das Thema sollte sich durch die gesamte Veranstaltung ziehen. Das Team der Kaiserschote griff diese Wünsche gern auf und setzte auch beim Veranstaltungscatering auf integratives Arbeiten: Menschen mit und ohne Behinderung wurden bei der Produktion gleichermaßen eingebunden. Ergebnis war ein Co2-neutrales Buffet mit Streetfood-Elementen in einer passenden Architektur. „Die Ausstattung muss zum Catering passen“, so André Karpinski. „Sonst verpufft der gewünschte Effekt ganz schnell.“

www.kaiserschote.de



Mehr als eine Bar.

Das ist ein Ort für Kommunikation. Ein Stimmungszentrum mit 360° Zugang. Ein perfekter Raummittelpunkt. Für uns genug, um die Rundbar auf Ihr Event zu bringen. Wie das aussehen kann?

Zeigen wir Ihnen gern.

#partyrentinspirations



partyrent.com

we create atmosphere



Neuer Standort für Party Rent München

Ende Juli war es endlich soweit: Die rund 60 Mitarbeiter von Party Rent München bezogen feierlich ihre neue Heimat in München Feldkirchen in unmittelbarer Nähe zum Messegelände. Der neue Standort bietet immense Vorteile. Kunden und Mitarbeiter profitieren von hervorragender Infrastruktur, modernster Logistik und einem Showroom, der völlig neue Möglichkeiten eröffnet.

Der neue, wandlungsfähige Showroom bietet auf 500 m² die Chance, Eventkonzepte bereits vor der eigentlichen Veranstaltung real erlebbar zu machen. Hinzu kommen eine Showküche und eine 250 m² große Terrasse samt Blick auf das umliegende Alpenpanorama. Flexibilität wird am neuen Standort groß geschrieben: Kunden haben die Möglichkeit, ihre Mietartikel 24

Stunden am Tag selbstständig abzuholen und zurückzubringen.

Moderne Logistik und Lagertechnik

Bei allen Logistikfragen konnten die Erfahrungen der gesamten Party Rent Group berück-

Wie Geld drucken.

Schluss mit aufwendigem und fehlerträchtigem Bargeldverkehr!

Mit Matrix Wallet geben Sie bei Ihren Veranstaltungen eine Geldkarte aus, mit der an allen Bars, Verkaufs- oder sonstigen Ständen bezahlt wird. So läuft die gesamte Veranstaltung bargeldfrei.

Die Gäste laden ihre Karte an von Ihnen festgelegten Bezahlpunkten auf, Restbeträge werden nach Veranstaltungsende ausgezahlt oder für eine nächste Veranstaltung auf der Karte belassen.

42

Matrix Wallet bietet Ihnen in Verbindung mit Ihrem Matrix POS Kassensystem umfangreiche Möglichkeiten der Kundenbindung. Ganz nach Ihren Wünschen ist Matrix Wallet Kundenkarte, Rabatt- oder Bonuskarte – oder alles zusammen. Und Matrix Wallet Karten können individuell gestaltet werden.

Wir erstellen Ihnen Ihre ganz individuelle IT-Komplettlösung. Aus POS- und Computer-Schanksystemen, Warenwirtschaft, Kundenbindung und Zugangskontrolle. Und mit unserem Rundum-sorglos-Service sind wir jederzeit für Sie da: 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Wir haben auch für Ihren Betrieb die perfekte Lösung. Rufen Sie uns an!

CATERING – NON-FOOD



ksichtigt werden, um die Abläufe in Logistik und Administration noch besser zu machen. Das 3.800 m₂ große Lager mit einem 13,50 m hohen Hochregallager wartet mit modernster Lager- und Spültechnik auf. Die passenden Stapler und Flurförderfahrzeuge bieten neueste Intralogistik. Zudem stehen eine neue Werkstatt und eine Schreinerei für Pflege und Reparaturen der Mietartikel zur Verfügung.

Dem alten Standort in Eching war Party Rent München, erst 2013 von den Geschäftsführern Tobias Viße und Ben Cudok gegründet, durch das schnelle Wachstum der vergangenen Jahre bereits entwachsen. „Die vergangenen fünf Jahre liefen wirklich sehr gut. Schon damals war die logistische Anbindung ein wichtiger Faktor, diesbezüglich haben wir jetzt noch mal einen großen Schritt nach vorne gemacht. Die Messe München, das Stadtzentrum und das Münchener Umland sind in kürzester Zeit zu erreichen. Außerdem haben viele Mitarbeiter durch die gute Verkehrsanbindung einen deutlich kürzeren Arbeitsweg“, erklärt Ben Cudok.

Zeitlose Architektur

Als Architekt des neuen Gebäudes zeichnete sich das Architektenbüro JAROSCH ARCHITEKTUR verantwortlich. Dabei wurde vor allem auf eine homogene, kompakte und somit zeitlose Optik Wert gelegt. Innen führt sich diese Zeitlosigkeit durch geradlinige Formen, Materialien und Farben nahtlos fort; sämtliche Arbeitsbereiche sind lichtdurchflutet und bieten optimale Voraussetzungen für das Münchener Team. Für dieses steht außerdem ein 135 m₂ großer Auf-

enthaltsraum sowie ein 120 m₂ großer Essbereich zur Verfügung. Der Bürobereich überragt die Anfahrt und die Tore des Gebäudes. Beheizt wird das Gebäude mit einem Blockheizkraftwerk, damit kann der Energiebedarf für Spül- und Lagertechnik fast komplett gedeckt werden.

Mit dem neuen Standort möchte der Eventausstatter auch in den kommenden Jahren weiter wachsen. Das Gebäude wurde so konzipiert, dass ein weiterer Anbau, der schon für das Jahr 2020 geplant ist, problemlos möglich ist. Die Voraussetzungen für die kommenden Jahre könnten also kaum besser sein.



Die Party Rent Group ist ein europaweit agierender Eventausstatter mit 24 Standorten und mehr als 850 Mitarbeitern in Deutschland, den Niederlanden, Österreich, Frankreich, Luxemburg und Skandinavien. Seit über 25 Jahren setzt die Gruppe ganzheitliche Ausstattungskonzepte für Veranstaltungen jeglicher Art und Größe um. Der Anspruch dabei: die perfekte Atmosphäre.

www.partyrent.com

agenturen

av-medientechnik

business

catering

equipment

installationen

interview

knowledge

leute

messen+events

portrait

rental

serie

veranstalter

verbände

Hannover Congress Centrum eröffnet Future Meeting Space

Nach gut achtwöchiger Bauzeit hat das Hannover Congress Centrum (HCC) das Future Meeting Space für Kunden und Besucher eröffnet.



Mit dem Future Meeting Space wird das HCC einen Raum schaffen, indem zukünftig Veranstaltungstechnik und Veranstaltungsdramaturgie im Rahmen dessen, was von Veranstaltern und Besuchern zukünftig erwartet wird, eine optimale Umgebung und Möglichkeiten bilden.

Für die Ausstattung des Future Meeting Space haben dabei eine Reihe von Untersuchungen, die in den letzten Jahren zukünftige Veranstaltungsformate sowie Besucher und Veranstalterverhalten untersucht haben, eine wichtige Rolle gespielt.

Die wesentliche Erkenntnis ist hierbei, dass die Interaktivität, die Kommunikationsintensität und das Netzwerken, sowohl analog als auch in digital, den zukünftig gemeinsam mit weiter wachsenden hybriden-Veranstaltungsplattformen gleichermaßen, sozusagen nebeneinander und komplementär, die Formate der Zukunft bestimmen werden.

Die so genannten Whiteboard-Veranstaltungen stellen dementsprechend gleichermaßen Anfor-

derungen an digitale und analoge Möglichkeiten der Tagungstechnik und der Veranstaltungsdramaturgie. Dafür wird das Future Meeting Space mit seinen logistischen und technischen Ausstattungsmöglichkeiten auf sehr vielfältige Art beste Voraussetzung anbieten. So kann das gesamte Mobiliar jederzeit von den Veranstaltungsteilnehmern zu Einzel-, oder Großgruppen angeordnet werden.

Hochwertige Leinwände und Beamer, sowie komplett wiederbeschriftbare Oberflächen in allen Raumbereichen, ein besonderes Beleuchtungskonzept mit Zuordnung zu Gruppendynamischen Effekten und eine modulare Strukturierung mit ganztägiger Komplettversorgung der Gastronomie aus dem Foyer, sind einige der für das Future Meeting Space entwickelten Ausstattungsmerkmale.

Besonders im Ausbau haben dabei Eigenleistung und das Mitwirken der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für besondere Effekte und Nutzerorientierung gesorgt.

Non-Food-Catering von Profis für Profis.



REGIONAL • ÜBERREGIONAL • INTERNATIONAL

- ✓ Über 2.500 verschiedene Miet-Artikel
- ✓ 30.000 m² Betriebsfläche in Hannover
- ✓ Lieferung, Auf- & Abbau, Projektservice
- ✓ 24h Notdienst

- ✓ Gläser, Geschirr & Bestecke
- ✓ Tischzubehör & Dekoration
- ✓ Tischwäsche & Hussen
- ✓ Mobiliar & Eventequipment
- ✓ Großküchengeräte
- ✓ Catering-Equipment
- ✓ Küchen- & Spülcontainer

ZENTRALE HANNOVER
Tel.: 0511 898 778 0

STANDORT HAMBURG
Tel.: 040 548 806 760

www.event-mietservice.de



Positive Resonanz von allen Lichtdesignern

Seit einem halben Jahr hat die Kulturetage in Oldenburg diverse Maverick MK1 Spots aus der Professional-Serie von Chauvet Germany im Einsatz. Sowohl das hausinterne Technikteam als auch die unterschiedlichen Lichtdesigner der Konzert- und Theaterproduktionen zeigten sich sehr zufrieden mit dem hybriden LED Moving Head.

Die Kulturetage im niedersächsischen Oldenburg ist ein Kultur- und Kommunikationszentrum mit einem spartenübergreifenden Unterhaltungsangebot für alle Altersgruppen und mit dem Anspruch, Veranstaltungen für alle Bevölkerungskreise anzubieten. Jährlich finden neben Konzerten und Theateraufführungen noch zahl-

reiche Lesungen, Filmvorführungen, Kabarettveranstaltungen und Partys statt und garantieren spannende Unterhaltung und kritische Auseinandersetzung mit Kunst und Zeitgeschehen. Mit jährlich über 50.000 Besuchern ist die Kulturetage eine der größten Kultureinrichtungen der Region. Als Veranstalter des Oldenburger Kul-

INSTALLATIONEN



tursommers (über 90 Kulturveranstaltungen für über 60.000 Besucher) wird eines der größten Kulturfestivals im Nordwesten organisiert.

„Unsere Kulturetage ist mehr als ein Theater oder eine Konzertbühne. Wir wollen, dass Kulturveranstaltungen nicht beliebig oder alltäglich sind, sondern zu einer intensiven Erfahrung für Künstler wie Besucher werden“, sagt Geschäftsführer Bernt Wach. Zentrum der Kulturetage ist die große, variable Halle mit einer oben an drei Seiten fest bestuhlten Galerie. Die Halle bietet Platz für 450 bis 800 Gäste.

Im Frühjahr 2018 hat sich das für die Technik im Haus verantwortliche Team unter Leitung von Hartmut Lanje nach neuen Moving Heads umgeschaut. Einsatzzweck sollten die jährlich über 70 Konzerte und 80 Theateraufführungen sein. Nach einem umfangreichem Shoot Out fiel die Entscheidung auf Maverick MK1 Spots aus der Chauvet Professional-Serie, von denen ein Großteil fest installiert wurde. Weitere Maverick

MK1 Spots sowie die bereits vorhanden Rogue R1 Washlights - ebenfalls aus der Chauvet Professional-Serie, kommen je nach Einsatzzweck mobil zum Einsatz. „Die Chauvet Professional-Produkte laufen absolut zuverlässig und finden bei den unterschiedlichen Lichtdesignern, die mit uns arbeiten, immer positive Resonanz“, so das Fazit von Hartmut Lanje nach dem ersten Halbjahr.

Der Chauvet Pro Maverick MK1 Spot ist ein Hybrid Moving Head, der eine Vielzahl von Möglichkeiten mit fortschrittlicher Optik, überlappenden 8- und 4-Facetten-Prismen, einem vielseitigen Gobopakete, einem 3°-18°-Zoombereich im Spot-Modus und 19°-41° im Wash-Modus und einem robusten CMY-Farbsystem bietet. Angetrieben wird er von einer 440 W Osram Sirius Reflektorlampe. Der Hybrid kann wahlweise via DMX, sACN, Art-Net oder W-DMX angesteuert werden.

www.chauvetprofessional.eu

Briefe an Warhol

Im Mittelpunkt der Hommage „Letters To Andy Warhol“ an die zwei einmalige amerikanische Markennikonen Warhol und Cadillac standen überraschende Briefe aus den Archiven des Warhol-Museums, die durch Exponate namhafter Künstler multimedial interpretiert wurden. N&M sorgte für die video-, licht- und tontechnische Umsetzung der Installationen.

Nach Stationen in New York, Los Angeles und Miami war die Ausstellung „Letters to Andy Warhol“ Ende 2017 für sechs Wochen im Isarforum auf der Münchner Museumsinsel als europaweit einzigem Veranstaltungsort zu sehen. Die Ausstellung geht auf eine Zusammenarbeit zwischen Cadillac und dem Andy-Warhol-Museum zurück. Im Mittelpunkt standen bisher kaum gezeigte Briefe aus dem Museumsarchiv, die an oder von dem Pop-Art-Künstler geschrieben wurden. Unter anderem waren Exponate von Yves Saint Laurent, Mick Jagger und dem Museum of Modern Art zu sehen.

Multimedial interpretiert wurden diese Briefe von namhaften, bildenden Künstlern, Designern und Musikern - zum Beispiel Sean Lennon, Derek Blasberg, J. J. Martin, Brian Atwood sowie

Chiara Clemente, die den Kurzfilm „Screen Stories“ mit Sienna Miller, Francesco Clemente, Zac Posen, Aimee Mullins, Nick Rhodes und David LaChapelle kreierte. Künstlerische Werke von Andy Warhol, die Cadillac thematisieren und dessen besondere Beziehung zu ikonischen, amerikanischen Marken unterstreichen, komplettierten die Ausstellung.

Anfang August 2017 lösten von der mit knapp 200.000 Besuchern hoch angesehenen Kunstmesse „Stroke“ vorgeschlagene Werke die Ausstellung mit neuen Attraktionen ab. Außerdem stellte das „Cadillac House“ im Rahmen einer Vernissage Werke von fünf noch weitgehend unentdeckten Kunschaffenden aus, die vorab von einer Jury der 800.000 Mitglieder zählenden, globalen Künstlerplattform „Talenthouse“



INSTALLATIONEN

als Sieger erkoren wurden. Zur Teilnahme aufgerufen waren europäische Künstlertalente, die das Thema Cadillac in einem Andy Warhol nachempfundenen Stil neu interpretierten.

Zeitgleich mit dem Start von „Letters to Andy Warhol“ eröffnete auch ein Ableger des New Yorker „Cadillac House“ im ehemaligen Isarforum-Kino. Als eine Mischung aus kreativer Begegnungsstätte, Galerie, Ausstellungsraum sowie Café bot es Inspirierendes aus Kunst, Mode, Kultur und Kulinarik. In München bekamen die Besucher außerdem zwei historische Cadillac-Modelle sowie Einblicke in das aktuelle Portfolio im Maßstab 1:1 und in neuester 3D-Technologie geboten.

N&M wurde von der Agentur Avantgarde mit der Planung und Realisierung von Licht, Video, Audio sowie technischer Infrastruktur für die Inszenierungen engagiert. Ein Watchout-Medien-serversystem mit vier leistungsstarken Client-Rechnern bespielte synchron sieben Medienflächen. Für Mona Schieder und Pasquale Zuppa vom N&M-Studio München galt es, 28 Steglos-Displays (vier 46-Zoll-Displays bildeten eine der sieben Medienflächen) nativ mit einem HD-Signal zu versorgen. Die Gesamtauflösung betrug 26.880 x 2160 Pixel bei 50 Frames pro Sekunde. Über einen weiteren Rechner wurde die mehrkanalige Audiowiedergabe sowie die Zuspiegelung

für eine hochaufgelöste LED-Wand realisiert. Vier Wallpaper Displays mit einer Tiefe von fünf Millimeter zeigten eine Fotobooth-Installation via Streaming-Media-Adapter, während drei weitere 46-Zoll-Displays für eine Virtual-Reality-Installation zum Einsatz kam.

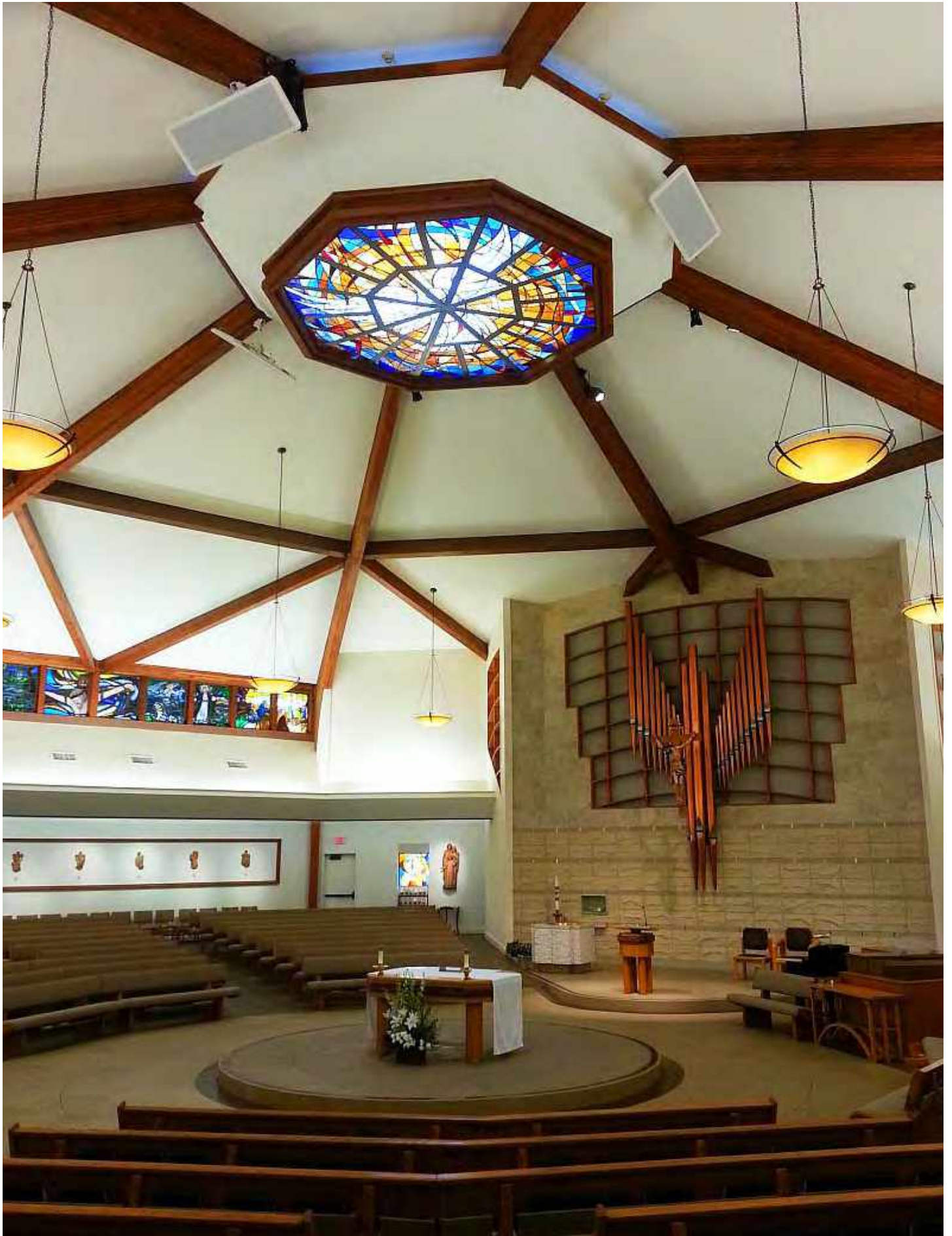
N&M-Projektleiter Florian Röchling und sein Team verantworten unter anderem die Beleuchtung der Ausstellungsräume mit neutralweißem Licht. Bei der Auswahl der durchgehend silberfarbenen oder weißen Scheinwerfer mussten sie vor allem die strengen beleuchtungs-technischen Vorgaben des amerikanischen Museums - zum Beispiel in Bezug auf die Beleuchtungsstärke, um die Exponate zu schützen - berücksichtigen. Die Werke wurden mit S4 Mini-LED-Profilscheinwerfern in Szene gesetzt. Farbige Akzente in der Ausstellung schufen LED-Scheinwerfer; atmosphärisches Licht für Veranstaltungen kam von zusätzlichen, akkubetriebenen LED-Scheinwerfern. Das N&M-Team hatte im Vorfeld die Stromversorgung für die Ausstellung sowie ein W-LAN aufgebaut. Die verschiedenen Ausstellungszonen waren zudem individuell mit Ton zu versorgen; deshalb konnten die Signale für die rund 40 Lautsprecher entsprechend geroutet werden.

www.neumannmueller.com



NOW!

INSTALLATIONEN



With the right tools

Paradigm shift for better speech intelligibility

Sometimes, unique building design and a client's aesthetic concerns conspire to force integrators to think outside the box. AV systems are never one size fits all, but every integrator has his or her tried and true methods and go-to solutions for typical installations. So, when a project comes along where the usual methods don't suffice, it can be a major challenge. Fortunately, technology is constantly evolving, and the integrator's toolbox is constantly expanding. This is why it is absolutely vital for integrators to keep up with the latest technological advancements and consider paradigm-shifting new products.

Escondido CA-based integrator Sound Image was recently involved in just such a project where the usual methods proved ineffective or impractical. San Rafael Catholic Church, located in San Diego CA, contracted Sound Image to resolve significant speech intelligibility problems caused by an outdated sound system. These challenges were exacerbated by a recent remodel of the church's main sanctuary, which made the already reverberant space even more so. Further complicating matters was the unique shape of the sanctuary, an octagonal room with seating in the round, and a peaked ceiling with a stained glass window at its apex.

We talked to Mike Fay, General Manager of Sound Image's contracting division, and Deacon Ward Thompson, who acted as the liaison between Sound Image and San Rafael, about how these issues were overcome. Other Sound Image personnel on the project included Project Engineer Ryan Ash and Project Manager Bob Delson.

According to Fay, the San Rafael project was brought to his attention by a longtime friend and business associate, Bennett Lord, Principal of Lord Architecture, who happened to be a parish-

ioner at San Rafael. The church underwent a fairly extensive remodeling effort in 2013, which involved the removal of all of the main sanctuary's carpeting, as well as installation of a stone wall behind the presider's chair. When it was all said and done, the only absorptive surface left in the sanctuary was the padded seats on the pews. As Thompson explained, exposing so many hard, reflective surfaces made the church think twice about „what we used to think was fair acoustics and a fair sound system.“

Once the remodeling was complete, the church received a number of complaints. „We had complaints from parishioners, especially elderly parishioners, that there was what they would describe as an echo, a reverberation, something that arose out of a lack of synchronization,“ recalled Thompson. „And we noticed that there were some spots in the church, in the pew area especially, where the sound was a little bit better than in other places. So, there were some inconsistencies.“

The church hadn't upgraded its sound system in around 10 years, so its leadership figured that a change was in order. The old PA system consisted of eight loudspeakers arranged around the stained glass window, with a speaker installed on each of the eight facets of the octagonal pitched roof soffit. „The loudspeakers they had in there before looked fine, but they weren't the appropriate box in terms of painting the seats with sound and not overly exciting the rest of the room,“ said Fay. „They were very low-Q boxes, like six-inch two-way. When they took all of the carpet out of the room, the room went from a drier perspective to a wetter perspective in terms of reverb.“

Fay had some ideas for a new system in mind, but many of them wouldn't jive with San Rafael's aesthetic preferences. „It was a tricky room be-

INSTALLATIONEN

cause it's fairly lively, and aesthetically, they wouldn't let us do what might be considered more traditional loudspeaker placement," Fay elaborated. „There's a lot of visual emphasis on the wall behind the ambo, which is where the pipe organ is and where they did a lot of the remodeling a few years ago, so that whole wall was off limits. Anything hanging from the ceiling was off limits. The only thing that made sense was to hang speakers from the octagon soffit up top, where they had the old speakers. But, because there are six seating sections, we would have had to put six rather large point-source-type boxes up there, and the church didn't want to see six big boxes hanging.“

The solutions that weren't disqualified by aesthetic concerns were disqualified by the limitations imposed by the unique shape of the room. „We talked about putting steered line array columns on the left and right side of the new organ wall," Fay offered. „The problem with that was, shooting horizontally from one side of the room to the opposite side, the side walls, because it's an octagon, are collapsing. And electronically steered column arrays have wide horizontal dispersion so, as the wall is collapsing on the horizontal plane, the throw for the right half of the center line is considerably farther than the left half of the center line. Plus, we would have had to fire over the choir on one side of the room but not on the other side of the room, so we would have had asymmetrical steering. That's not ideal.“

Fay was admittedly stumped at first. „I've been doing this a long time, and I consider myself a pretty creative thinker, but I walked out of the first meeting saying, 'I'm gonna have to sleep on this one.' I just couldn't figure out how to do the job the way I might have approached it typically," he recalled. However, a chance encounter from a few months before had provided Fay with a workable solution to this riddle. „I remembered a meeting with some of the Tectonic guys at Infocomm," he explained. „I just wandered into their booth because I saw their speakers hanging up there and thought they were unlike anything I'd seen before. We talked, and none of the stuff they were saying made a whole lot of sense, because I come from more of a

Don Davis traditional sound engineering perspective. But the day after that first meeting at San Rafael, after sleeping on it, the idea popped into my head that this Tectonic product I had talked to these guys about might be worth considering; I couldn't think of any other approach that made sense.“

Fay decided to design a new sound reinforcement system built around three Tectonic PL-12 loudspeaker panels. According to Fay, „What Tectonics is trying to bring to the table is an argument that says 'Our speakers will provide better intelligibility in a difficult acoustic space because they don't propagate sound the same way a more traditional pistonic loudspeaker does.' The DML (Distributed Mode Loudspeaker) panel seems to behave like the sound board of an acoustic piano. The piano makes sound, but the strings alone aren't generating much energy: It's the sound board and the lid that provide the amplification. Because the PL-12 panels don't push sound hard into the room the way a pistonic speaker would, the sound is radiating throughout the room, and from fewer devices.“

The chance to use fewer boxes, while improving coverage and intelligibility, presented exactly the solution Fay was looking for. „Instead of having several sources degrading intelligibility from a timing reference, you can use fewer devices," he explained. „As anyone who designs systems knows, the more boxes, the more things that you have to worry about in terms of time and coverage. At the end of the day, my goal was to not overexcite the room, because it has about a 1.8-second mid-band T60, and that's certainly not helpful when it comes to speech intelligibility.“

Fay reached out to Tectonic about setting up a demo in the church. „That's a pretty important piece of the story, because I didn't know what I was getting myself into," said Fay. „I'd never heard the speakers before. All I did was talk to the guys about their new technology, which I didn't understand or relate to at all. So, I'm on the hook here for the design and I've got one of my best customers, who's an architect, and he's given me his own personal church to fix. There's a little bit of stress there.“

INSTALLATIONEN

As it turned out, the timing couldn't have been better. „Tectonic was doing a demonstration road show throughout the southwestern US at the time, and they were going to be in San Diego,“ recalled Thompson. „We had a demonstration and the speakers sounded great. So, we decided to go ahead and do it.“

San Rafael's sanctuary features seating in the round, with 315° of pews facing toward the altar, which is in the center of the octagonal room more or less directly beneath the stained glass window at the apex of the ceiling. The remainder of the octagon that does not include seating for the parishioners is devoted to the altar area, which includes the presider's seat, the ambo and the remodeled rear organ wall. The three Tectonic panels are arranged around the stained glass window in such a way as to cover the entire seating area, hung from glulam beams that support the pitched ceiling.

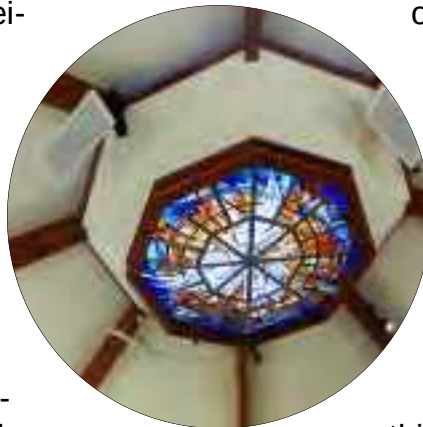
„The speakers are mounted like projectors,“ explained Fay. „We had to do a little bit of custom rigging work. For each panel, there's a PDR CPM100 cathedral mount screwed into the bottom of the glulam beam. We then dropped a foot-and-a-half PDR threaded pipe down to another cathedral mount. We couldn't buy anything that would give us the down tilt angle we needed, but using a second cathedral mount did the trick. The back of the speaker then goes to a custom adaptor plate that we designed and made locally to adapt the cathedral mount to the VESA mount footprint of the Tectonic panel.“ Each of the panels is further secured by aircraft cable. According to Fay, „In California, you have seismic issues to deal with. The rigid mount of the threaded pipe takes care of most of that, but the cables give us a little extra for the seismic aspect, and also act as a safety if something were to go wrong with the main attachments.“

Fay had some concerns when it came to the speakers' dispersion patterns and ensuring even coverage to the seating area. „The vertical dispersion of the DML section of the panels is

about 140° to 160°, but the HF ribbon's only 15,“ explained Fay. „Because all three speakers are tipped down at a fairly severe angle, we needed to confirm the down angle with only the ribbon on. We had pink noise going through the HF section, and our PM up in the lift tipping the panel, while I walked the pattern, front to back, so we could be sure we had the optimum high-frequency coverage. The final panel height is about 32 or 33 feet straight up from the ground. We were high enough up that the 15° vertical coverage coming out of the ribbon just happened to fit the depth of the seating perfectly. If we were a little bit closer to the seats, it would have been too narrow.“

Although the loudspeaker panels are visible near the ceiling, the church had grown accustomed to having sound reinforcement equipment in this area because that was where the old speakers were located. Also, a custom-color powder coating on the panels lessens the visual impact. „These are not invisible speakers, but they have a very clean profile to them,“ said Fay. „They also happen to have incredibly wide horizontal dispersion, and the layout of the glulam beams allowed us to have excellent symmetry in terms of how things got placed, so we could mount one speaker every 90° and cover 315° of seating with three sleek devices instead of six bulky ones.“

Because Fay was working with unfamiliar technology, the commissioning process involved more trial and error than usual. „You can't really model these DML panels in EASE or anything like that,“ he explained. „So we have three of these devices up high, tipped down significantly. The bottom half of the DML section vertical dispersion piles on top of the altar because they're more or less directly above. We have two panels that are wired in parallel, so everything we do to one happens to the other one. The speaker in the middle was set up so we could play around with it. We flipped the polarity to see if that made a difference at the altar, but it didn't make enough difference to matter.“



INSTALLATIONEN

After further experimentation with the central panel, Fay and his team arrived at a solution. „By delaying the center speaker of the three, it seemed to help clean up the spill onto the altar a little bit. We’ve got crossover timing delay between the ribbon and the DML panel, and then we have a little bit of macro delay on the center panel to push it a little bit out of time relative to the other two. What you might hear with more traditional speakers, when there is significant coverage overlap, is all kinds of comb filtering and other nasty stuff. With this system, there was no noticeable comb filtering.“

Although this system avoided some of the common pitfalls of more typical sound systems, it did require some fine tuning. „There was a little thickening of the low/mid section in the seating area between any two panels because there was quite a bit of horizontal coverage overlap between them,“ said Fay. „The sound got a little thick in the 200 Hz to 400 Hz range. It just took a little bit of EQ to mellow it out.“

The main sanctuary shares an open wall with a side chapel area that is used for overflow seating. According to Thompson, „Mike got on his computer and determined the speed of the sound wave from the nearest speaker pointing in the direction of the chapel opening, then set the timing such that the people sitting in the chapel would not pick up any delay at all from the speaker in the church. It’s perfectly in sync.“ During the EQ process, Fay used Rational Acoustics Smaart 7 software, a Lectrosonics TM400 wireless test and measurement system, an iSEMcon reference mic and a Sound Devices USBPre.

Despite Sound Image’s lack of familiarity with the centerpiece of its system design, the San Rafael installation was not a very long process. „On the jobsite, we were in and out between Monday and Friday,“ said Fay. „There’s a few reasons why. We didn’t need to supply a new rack. We just gutted the existing rack and rewired everything. The wire path that went up to the old speakers was reused because there wasn’t a path to put new wire in without ripping open the ceiling. Fortunately, they had 12-gauge going up there and that was good enough for what we needed.“

In addition to the DML panels, the new system includes a QSC CX354 4-channel power amp (Fay described himself as „a lifelong QSC guy“) and a

Symetrix Radius 12_8 DSP, which handles all the system’s inputs and outputs and is supplemented by an XLN-12 Expansion Module. „Every input has a high pass filter, parametric EQ and a compressor, while every output has a high-pass filter, parametric EQ, before-and-after crossover, a compressor and limiters. A gain-sharing auto mixer does a great job keeping things under control, especially when they are using a lot of untended, open mics. It’s not unusual to have 10 or more open area mics servicing the choir,“ explained Fay.

„The PL-12 panels are biamped,“ he added. „We’re using four amp channels because we have two opposing panels that are running in parallel on two of the amp channels and a single panel that’s running biamped by itself on the other two channels. One of the things that’s making this all work is that I’m not afraid to use DSP to fine tune every input and output as much as necessary.“ A Furman M-8S 3-stage power sequencer controls power to the amp, while an F1000-UPS powers the DSP. „We’ve found that, long-term, the DSPs that stay on 24/7 are most stable when hooked up to a UPS,“ said Fay.

The system is almost entirely hands off, which was San Rafael’s preference, because the church does not have any dedicated AV staff. „We have a rack of equipment in the sacristy,“ said Thompson. „Basically there’s a toggle switch on the outside and when we want to have a liturgy, we flip the switch. We have a key to the cabinet and there are certain adjustments that we feel comfortable in making, like volume for the speakers in the cry room, chapel and narthex, but basically we just don’t touch it. We just turn it on and off.“

According to Thompson, the church couldn’t be more pleased with the new system. „As far as the spoken word is concerned, it completely resolved the issue. Sound Image just did a great job. I’d highly recommend the company to anyone.“ For his part, Fay was glad to have seen his loudspeaker gamble pay off. „I think, at the end of the day, this is speaker technology that a lot of people, and I’m including myself, struggle to express how and why and if it works,“ he said. „I think it’s well suited for certain applications, just like everything else that’s out there. It’s a tool in the toolbox. Sometimes you run into a situation where this is the best tool for the job.“



Clear-Com bei den Winterspielen

Das ZDF nutzte bei den Winterspielen in Südkorea Clear-Com LQ für die IP-basierte Interkom Verbindung des IBC Hauptschallraum in Pyeongchang zum Mainzer Sendezentrum.

Neben den LQ-Komponenten, die als analog/IP Converter eingesetzt wurden, hat das ZDF auch Clear-Com V-Serie IP-Sprechstellen genutzt und diese direkt an das Clear-Com Matrix Netzwerk in Mainz angebunden. Damit wurde für die ZDF-Mitarbeiter in Pyeongchang die Möglichkeit geschaffen, alle benötigten Teilnehmer in Mainz direkt anzusprechen. Die Kommunikation während der Produktionen konnte so einwandfrei und nahezu ohne Latenz erfolgen. Die Grundkonfiguration der Sprechstellen er-

folgte in Deutschland, wobei über die Funktion „Fast Key Assignment“ auch vor Ort zusätzliche Teilnehmer auf die Sprechstellen konfiguriert werden konnten.

Aufgrund der sehr guten Erfahrungen, die in Südkorea mit LQ und den IP-basierten V-Serie Sprechstellen gemacht wurden, plant das ZDF für die Fußball Weltmeisterschaft in Russland den Einsatz der Komponenten zu erweitern.

www.mci.de



Tower of Power

Ein koreanisches Einkaufszentrum will neue Maßstäbe im Retail-Bereich setzen. Unterstützen soll ein freistehender LED-Tower von Absen.

Das im Nordwesten von Seoul gelegene Starfield Goyang, ist das dritte und jüngste Starfield Einkaufszentrum am Rande der südkoreanischen Hauptstadt und Starfields neues Aushängeschild. Als größter Indoor Shopping-Themenpark in der koreanischen Nordwestregion beherbergt Starfield Goyang das Kaufhaus Shinsegae, einen Großhandelsmarkt, das Aquafeld Wasserfreizeitzentrum, Sporteinrichtungen, ein Kino und weitere Unterhaltungsangebote.

Das Einkaufszentrum auf 135.000 Quadratmetern mit 560 nationalen und internationalen Marken sowie 100 Restaurants und Lokalen, wird über ein 280 Meter langes Oberlicht mit natürlichem Licht erfüllt. Um Kunden ein unvergessliches Shopping-Erlebnis zu verschaffen, hat Starfield einen nicht zu übersehenden, 15 Meter hohen, geschwungenen LED Display-Tower mit Absen LED-Technologie als Mittelpunkt des neuen Shopping-Centers entworfen. Der Anziehungspunkt mit Contents der Experten von Moment Factory aus Montreal wurde von Absens koreanischem Retail Value Added Partner (VAP) Azone aufgestellt, der die Ausschreibung mit einer preisgünstigen und zugleich wirkungsvollen visuellen Lösung gewann.

Moment Factory wurde vom Kunden beauftragt, einen Clip in Anlehnung an die farbenprächtigen Hollywood-Musicals der 50er Jahre

mit einem modernen Touch zu drehen. Christian L'Heureux, Produzent von Moment Factory für dieses Projekt, erläutert: „Wir haben eng mit Absens Innovationsabteilung zusammengearbeitet, um jeden Aspekt des maßgeschneiderten Pixelbereichs zu nutzen und eine unglaubliche Kundenerfahrung zu schaffen.“

Um Shinsegaes komplexe Anforderungen zu erfüllen, entwickelten Absen und Azone eine maßgeschneiderte Lösung, die hohe Ingenieursleistungen erforderte. Azones gewählte Lösung sah einen optimalen Flow des Contents vor und umhüllt das LED-Display mit 60 Grad abgewinkelten Ecken. Während der Hauptteil des Designs auf Standardpanel der H3 LED-Anzeigenserie von Absen zurückgriff, wurden die abgerundeten Seiten von Absen-Ingenieuren speziell abgestimmt.

Die Rundungen des Display-Towers besitzen 60 Grad Winkel anstelle der üblichen 90 Grad Winkel; unter großem technischem Aufwand wurden die 500 x 500 mm großen H3 LED-Panel von Absen in vier Teile von je 62,5 x 500 mm zerlegt, um sie in der Rundung wieder zusammensetzen zu können. Das geschwungene Element ist selbsttragend und erforderte keinerlei spezielle innere Abstützung. Insgesamt 360 Absen H3 LED-Panel mit einem 3,9 mm Pixel Pitch und einem horizontalen Betrachtungswinkel von 140 Grad wurden nahtlos zusammengefügt, um eine Gesamtauflösung von 2560 x 3840 Pixeln zu formen. Der Content wird über Novastar Videoserver mit MCTR660-Controllern verwaltet und bereitgestellt.

Die Wartung kann von der Rückseite des Panels erfolgen, zudem nimmt das leichtgewichtige sowie dünne H3 wenig Platz ein und ist praktisch geräuschlos (23,2 dB). Azone entwarf die Stahlstruktur für Absen und die Pläne von Shinsegae wurden innerhalb eines Monats genehmigt. Der freistehende Tower unterliegt strengen Sicherheitsverfahren. Er wurde innerhalb von nur 15 Tagen errichtet.



THIS

IS STATE-OF-THE-ART
WIRELESS
COMMUNICATION

BOLERO

WIRELESS

INTERCOM

- Als Standalone Lösung oder integriert in digitale Matrix-Intercomsysteme
- Bis zu 100 Beltpacks, 100 Antennen
- 12 Partylines und unbegrenzte Punkt-zu-Punkt-Verbindungen
- Advanced DECT mit unterbrechungsfreiem Handover
- Einfache Registrierung mit OTA (Over The Air) und NFC (Near Field Communication)
- Integrierter Webserver für einfaches Setup
- Daisy Chain oder redundantes Ring-Antennennetzwerk
- Redundante Antennen Stromversorgung
- Bis zu 300m CAT5 Kabel zwischen den Antennen
- Externe 4-Wire und GPIO Interface-Box





Das „magnetische Lettland“

Das „Magnetic Latvia“ Business-Informationszentrum am Riga International Airport erwartet in den nächsten drei Jahren mehr als 280.000 Besucher. Das Zentrum, welches bei Ankunft und Abflug in Lettland Besuchern einen erinnerungswürdigen Eindruck ermöglichen möchte, ist eine Initiative, die von der lettischen Investitions- und Entwicklungsagentur (LIAA) finanziert wurde. Das moderne AV Setup verwendet als zentralen Bestandteil einen AV Stumpfl Wings Engine Stage Medienserver.

Das täglich von 10 Uhr morgens bis 19 Uhr geöffnete Zentrum im Abflugsektor C ist ein erster Berührungspunkt für die ausländischen und einheimischen Besucher des Flughafens, egal ob

Geschäftsleute, Diplomaten oder Touristen. LIAA Mitarbeiter stehen vor Ort bereit, um Auskunft über Geschäftsmöglichkeiten und die schönsten Sehenswürdigkeiten zu geben. Zwei



separate Räume, deren technische Ausstattung sowohl Präsentationen als auch anderweitige Meetings ermöglicht, können flexibel zu einem einzigen Raum zusammengefügt werden. Der so entstandene Raum kann als offenes Büro z.B. für das Drucken von Dokumenten, als Treffpunkt vor dem Abflug oder nach dem Eintreffen von Flügen und für die Durchführung von Präsentationen verwendet werden.

Zane Biteniece, LIAA Projektmanager, erklärt, wie es zu „Magnetic Latvia“ kam: „Wir schlossen mit dem Riga International Airport einen Vertrag ab, der uns erlaubt, die Fläche drei Jahre zu verwenden. Diese Unternehmung wurde zudem durch 400.000 Euro an staatlicher Finanzierung für die Realisierung und den Unterhalt unterstützt, da es sich um ein signifikantes Projekt zur Förderung lettischer Interessen handelt. Es soll als einer der ersten und letzten Stops für

Gäste dienen und uns eine Plattform bieten, durch die wir all die Dinge zeigen können, die Lettland zu bieten hat, egal ob in geschäftlicher, touristischer oder diplomatischer Hinsicht.“

Die preisgekrönten Architekten von Open AD gewannen die öffentliche Ausschreibung für das Design des 347 qm großen Informationszentrums. Der AV Integrator Solavi konnte eine zweite Ausschreibung für die Medieninstallation für sich entscheiden, da die lettische Firma die beste Lösung in Bezug auf Qualität und Preis anbieten konnte.

Ints Berzins, CEO und Systemdesigner bei Solavi, erläutert das Projektbriefing: „LIAA wollte ein modernes und wirklich einzigartiges Businesszentrum kreieren, weshalb Open AD einen Partner suchte, der sich nicht nur auf AV-Lösungen spezialisiert hatte, sondern auch smart-automation Lösungen bereitstellen kann. Auf

AV-MEDIENTECHNIK



Grund unserer Referenzen wurden wir darum gebeten, Teil dieses großartigen Projektes zu werden.“

Die Arbeit am Projekt begann im November 2017 und wurde in nur drei Monaten fertiggestellt. Solavi wandte sich in punkto Medienserver an AV Stumpfl. Der Wings Engine Stage Medienserver ist in der Lage, problemlos die verschiedenen Technologieelemente der Medieninstallation wie Video, Audio, Licht, Strom und Netzwerk zu vereinen.

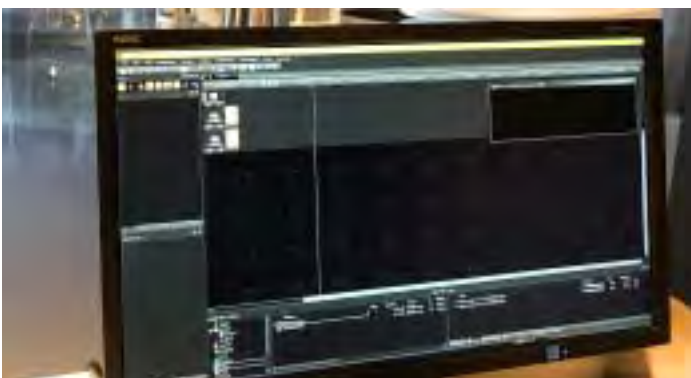
Der Wings Engine Stage Server ist ein fortschrittliches Medienserversystem, das den Ansprüchen der Nutzung im Rahmen von täglich mehr als 100 Besuchern mehr als gewachsen ist; diese nehmen jeweils andere Teile der Konfiguration aktiv in Anspruch. Die robuste Hardwareplattform bietet automatische und kamerabasierte VIOSO Softedge- und Warpingkalibrierung, hat DVI/3G-SDI Live-Inputs und so gut wie keine Auflösungs- bzw. Contentbegrenzungen.

„Durch den Einsatz der Wings Engine Stage kann einfach jedes einzelne Video angewählt und auch das komplette System an- und ausgeschaltet werden. Zudem konnte bei diesem Setup auch zeitgenössischer Content für ein im Zentrum stehendes LED-Display interaktiv

kreiert werden. LIAA wollte eine Reihe von Landschaftsvideos in hoher Auflösung innerhalb eines kurzen Zeitfensters produzieren. Die Wings Software half dabei, maßgeschneiderte Video Layouts auf einfache und intuitive Weise zu erstellen.“

Auf einem entlang der Hauptwand positionierten 10x3 m großen LED-Display, werden Kurzfilme gezeigt, die einem Geschichten über die lettische Bevölkerung, Wirtschaft, Kultur, Traditionen und Tourismus näherbringen. Biteniece kommentiert: „Das System ist benutzerfreundlich, einfach und verständlich und somit genau das, was wir uns in Bezug auf die Funktionalität erhofft hatten. Wir haben auch schon Live-Übertragungen in unserem Business-Forum organisiert und das lettische Gesangs- und Tanzfestival auf dem großen Display gezeigt, was Besucher sehr beeindruckt hat.“

Im Business-Zentrum kommen auch Raumelemente zum Einsatz, die lettische Kultur und kreatives Talent zelebrieren - angefangen von Baumskulpturen aus hochwertigem Holz bis hin zur breitgefächerten Präsentation von in Lettland designten Waren, die Besucher mit lettischen Handwerkstraditionen vertraut machen.



Write your story.

Infrastrukturmanager im Rechenzentrum

Im Zeitalter der großen Datenmengen benötigen Sie Festplatten, die diese Volumen bewältigen können.

Die weltweit erste 14 TB Server Festplatte

Basierend auf CMR/PMR



Enterprise Capacity Hard Drive MG07-Serie

- Heliumgefüllte Modelle mit 14 TB und 12 TB
- 9 Platten, 18 Köpfe
- Industriestandard 3,5 Zoll, 26,1 mm Formfaktor
- 7.200 U/min Umdrehungsgeschwindigkeit
- SATA 6,0 Gbit/s oder SAS 12,0 Gbit/s Schnittstelle
- Niedrige Verlustleistung und dadurch eine ausgezeichnete Energieeffizienz (W/TB)
- Ausgelegt für bis zu 550 TB Arbeitslast (Lesen und Schreiben) pro Jahr
- 512e oder 4Kn Advanced Format Sector Technology
- Sanitize Instant Erase (SIE) Option verfügbar

Beginnen Sie auf toshiba-storage.com damit, Ihre eigene Geschichte zu schreiben.

Die ISE-Zentrale

Integrated Systems Events, Organisator der Integrated Systems Europe (ISE), der Digital Signage Summit-Serie und weiterer B2B-Veranstaltungen für die AV- und IT-Branche, hat in seiner Münchner Zentrale eine versenkte 1x4-Videowand mit Halterungen von Peerless-AV ausgestattet.

Zum Einsatz kommt die Videowandhalterung mit Schnellwechselfunktion im neuen Kollaborations- und Besprechungsraum, der von Mitarbeitern und Besuchern der ISE genutzt werden kann. „Die Videowand ist in unserem Mittagsraum installiert, der gleichzeitig als Besprechungsraum dient“, kommentiert Mike Blackman, Managing Director, Integrated Systems



Events. „Sie gibt uns mehr Flexibilität bei Präsentationen und wir werden künftig weitere AV-Lösungen integrieren, um das Kollaborationspotenzial in diesem Raum zu erhöhen.“

Die Videowand besteht aus vier 55 Zoll großen Mitsubishi-Displays, die im Hochformat auf der Peerless-AV DS-VW775-QR SmartMount Supreme Full-Service-Videowandhalterung mit Schnellspanner montiert sind. Die Halterung verfügt über eine werkzeuglose seitliche Feineinstellung und bietet eine Feinabstimmung von 38 mm (1,5“) auf jeder der X-, Y- und Z-Achsen. Die Pop-Out-Funktion ermöglicht einen schnellen und bequemen Zugriff auf ein versenktes Display, ohne nach versteckten Zugbändern zu suchen. Sie wird mit wiederverwendbaren, für das Display bestimmten Wandplattenabstandhaltern für Hoch- und Querformatanwendungen, geliefert.

Hin und zurück in 185 Millisekunden

Große Freude bei Riedel: Jetzt wurde der neue Netzknoten in Sao Paulo, Brasilien, im brandneuen Equinix SP3 Datacenter in Betrieb genommen.

„Vorteil des Umzugs in diese Location ist, dass wir unseren Kunden nun auch in Südamerika einen direkten MPLS-Zugang zu den weltweit meist genutzten Cloud Service Providern bieten können“, so Verkaufsleiter Bernhard Pussel.

„Wir sehen den südamerikanischen Markt sehr stark wachsen. Unsere Kunden haben immer höheren Bedarf an Bandbreite und sie benötigen direkte Zugänge zu den wichtigsten Cloud-Systemen, um ihren Mitarbeitern einen schnellen, qualitativ hohen und gesicherten Zugang zu den genutzten Cloud-Diensten zu bieten,“ so Pussel weiter.

Michael Martens, CEO der Riedel Networks, ergänzt: „Der neue Netzknoten in Sao Paulo passt direkt in unseren Aufbau eines weltweiten SDN Netzwerkes und zu unserem weltweiten SD-WAN Konzept, dass wir gerade ausrollen und in Kürze in Betrieb nehmen werden.“ Über den neuen PoP hat Riedel Networks Zugang zu wesentlich mehr Netzwerkpartnern als zuvor für die so genannte letzte Meile. Dies bedeutet neben einer höheren Flexibilität auch eine größere Auswahl unterschiedlicher Zuführungen zur Absicherung der Kundenstandorte. „Wir bewältigen die Strecke Frankfurt - Sao Paulo jetzt in 185 Millisekunden“.

Renovierung abgeschlossen

Das Manhattan Center, New Yorks führender Veranstaltungsort für Events, Konzerte, TV-Produktionen und Tonaufnahmen, hat die Renovierung seines Studio 7-Aufnahmebereichs abgeschlossen.

Das technische Upgrade beinhaltet die Ausstattung der Regie mit modernen Monitor-, Mixing- und Production-Systemen, zusätzlichen Arbeitsplätzen für Produzenten sowie die Installation eines neuen IP-basierten 80-Fader mc_56 Produktionspults von Lawo. Die Renovierung wurde vom Architekten-Akustikdesigner Francis Manzella der FM Design Ltd. durchgeführt.

Das Manhattan Center schrieb bereits im Jahr 1926 Geschichte, als dort die erste Kinofilm- und Musikproduktion für den John Barrymore- und Mary Astor-Klassiker „Don Juan“ aufgenommen wurde. Zu den namhaften Komponisten, die prinzipiell dort aufnehmen, gehören unter anderem Clint Mansell (Noah), A.R. Rahman (The 100 Foot Journey) und Oscar-Preisträger Elliot Goldenthal (Frieda, Across the Universe). Aktuelle Aufnahmen, die mit dem neuen Lawo-Pult in Studio 7 erstellt wurden, gehören u.a. „Prince of Broadway“ (Cast Album), Elliot Goldenthals „Our Souls at Night“ für Netflix und „The Marvelous Mrs. Maisel“ für Amazon Prime.

Markus Karr, Präsident des Manhattan Centers, erläutert: „Die Nutzung der Aufnahmestudios und Veranstaltungsräume des Manhattan Centers haben eine lange Tradition in der Musikindustrie. Das ist nicht zuletzt dem funktionalen Umfeld zu verdanken, das Künstler und Musiker hier vorfinden.“ Joshua Coleman, Chefingenieur, Audio-Video-Produktion, Manhattan Center, fügt hinzu: „Als das Upgrade von Studio 7 anstand, haben wir uns für das Lawo Audiomischpult mc_56 entschieden. Mit dieser Installation und den neuen Möglichkeiten zur Vernetzung können wir Dante für die Anbindung von Equipment



nutzen und so flexibler auf die Anforderungen reagieren.“

Das Pult ersetzt ein analoges Mischpult, das den gewachsenen Anforderungen der heutigen Zeit nicht mehr gerecht werden konnte. Darüber hinaus wurde mit dem neuen Mischpult ein Arbeitsablauf eingeführt, der die Gesamtqualität der Filmmusikaufnahmen noch steigert und das Studio von sperriger Verkabelung befreit. Bei Produktionen mit Live-Bands und TV-Shows, die viele Kanäle erfordern, sorgen die DSP- und die Routing-Kapazität des Lawo-Pults für einen reibungslosen Betrieb. Die Leistung, die Kanalanzahl, die Routing-Kapazität und der Funktionsumfang bedienen die Anforderungen moderner Live-TV-Produktionen.

Das Hauptstadtstudio rüstet auf

Das Berliner Systemhaus Pro Video wurde vom projektführenden RBB (Rundfunk Berlin-Brandenburg) mit der Lieferung von insgesamt 23 Quadratmeter großen, mobilen, hochauflösenden LED-Wänden für das ZDF-Hauptstadtstudio beauftragt.



Seit fast 30 Jahren informiert das ARD-Mittagsmagazin montags bis freitags im Wechsel mit dem ZDF-Mittagsmagazin seine Zuschauer über aktuelle, weltweite Themen aus den Bereichen Wirtschaft, Boulevard und Politik. Seit 2018 teilen sich die ARD und das ZDF den Produktionsort und werden zukünftig aus dem ZDF-Hauptstadtstudio Berlin senden.

Nach Abwägung aller technisch und wirtschaftlich relevanten Aspekte fiel die Entscheidung für die E-Panel-Modellreihe von Eyevis. Mit dem 1,5 mm Panel wird die Moirébildung verhindert und der lüfterlose und somit geräuschfreie Betrieb sichergestellt.

Um die Verwendung des Studios flexibel zu gestalten, kam als weitere Anforderung der mobile Einsatz einzelner Segmente der LED-Wand

hinzu. „Dank einer speziellen, verfahrbaren Unterkonstruktion aus dem Hause Eyevis können die drei separaten LED-Flächen zur Umgestaltung des Set-Designs auch zu einer großen Wand zusammengefügt werden“, erläutert Projektleiter Stoffer Geiling von Flying Eye, die mit den Umbauten betreut waren.

Nach einwöchiger Bauzeit mit Einmessung und Anpassung an die Studioumgebung wurden die LED-Wände fristgerecht von Pro Video an den RBB übergeben. Nach einem umfangreichen Probetrieb gingen die Sendungen am neuen Standort mit neuen Moderatoren erfolgreich für die ARD über den Sender. Seitdem erfolgt die Produktion des Mittagsmagazins im wöchentlichen Wechsel mit dem ZDF.

NETWORK. AUDIO. VIDEO. CONTROL.



mc²96

Grand Production Console

Click & enjoy the mc²96 video.

Designed for those
who can tell the difference.

www.lawo.com

Weltpremiere

Initiiert und realisiert durch die Unternehmen der TVN Group, wurde ein Klassikkonzert der NDR Radiophilharmonie aus dem Kuppelsaal Hannover erstmals und erfolgreich als neues Klangerlebnis in Dolby Atmos/3 D Audio parallel in zehn Kinos live übertragen. Die Weltpremiere fand im Rahmen der TVÜbertragung des Klassikkonzertes „Hannover Proms“ statt.

„Wir produzieren besonders im Sport bereits in Dolby Atmos, aber bisher war das live bei Musik, speziell bei Klassik, nicht möglich“, so Stephan Thyssen, TVN Audio-Leitung, der die für die Umsetzung dieses Projekts erforderlichen Voraussetzungen in den vergangenen Jahren systematisch geschaffen hat. „Es gab bisher keine entsprechende Software. Diese hat Dolby in San Francisco in den letzten Wochen für uns entwickelt - jetzt haben wir das Konzept erstmals und in allen angeschlossenen Kinos erfolgreich umgesetzt.“

Dolby Senior Sound Consultant David Ziegler sowie TVN Logistik- und Serviceleiter Ole Gosslar stellten die Prozesse als Kino-Koordinatoren sicher. „Neben dem Dolby Atmos-Receiver CP850 haben wir die neue Software zunächst

als Beta-Version eingesetzt, die sofort reibungslos funktionierte“, so Stefan Kramper, Dolby Director Broadcast. Als weitere zentrale Herausforderung mussten die nicht-Atmos-ausgestatteten Kinos sowohl für den Signalempfang als auch bezüglich der Soundwiedergabe technisch nachgerüstet werden. Das Livesignal wurde bei den diversen Satellitentests simuliert, um den Workflow, Sendeleistungen etc. zu testen und zu modifizieren.

Bei der Konzertproduktion selbst sorgte der auf klassische Musik spezialisierte Tonmeister Georg Burdicek mit einer eigens entwickelten kubischen Anordnung der 15 zusätzlichen Atmo- und Raummikrofone dafür, dass das Klangerlebnis im Kuppelsaal bei der Übertragung möglichst realistisch abgebildet wird. Wie Stefan Kramper von Dolby weiter erläutert, geht es „anders als bei einem Blockbuster hier nicht darum, Geräusche durch den Raum fliegen zu lassen, sondern das übertragene Event originalgetreu im Kino wiederzugeben.“ Insgesamt verarbeitete Burdicek 70 Soundsignale.

TVN-Geschäftsführer Frank Hähnel dankt dem Auftraggeber NDR und der nordmedia, die das Projekt gefördert hat, für ihr Vertrauen. „Wir schaffen mit dieser Lösung Kulturangebote in einer ganz neuen Dimension, sowohl was die Reichweite als auch den Erlebnischarakter angeht. Die Resonanz aus den Kinos zeigt uns, dass das hervorragend funktioniert hat.“ Das Projekt ist eine Gemeinschaftsproduktion der TVN Group, bei der die AZ Media TV als Produzent auftrat. Die TVN Mobile Production realisierte die Umsetzung der TV-Übertragung sowie der parallelen Übertragung in fünf Kinos mit Dolby Atmosphäre und fünf Kinos mit 3D-Sound - als Premiere in der weltweiten Liveübertragung.



CTS Eventim übernimmt Venuepoint

CTS Eventim, einer der international führenden Ticketing- und Live Entertainment-Anbieter, erwirbt alle restlichen Anteile an seiner skandinavischen Tochter Venuepoint. Hierauf einigte sich das Unternehmen mit seinem bisherigen Mitgesellschafter Nordisk Film. Damit ist CTS fortan alleiniger Eigentümer des Ticketing-Anbieters, der in Dänemark, Norwegen und Schweden führende Marktpositionen einnimmt.

Alexander Ruoff, COO von CTS Eventim, kommentiert: „Die skandinavischen Länder sind für uns nicht nur dank ihrer Kaufkraft, sondern auch aufgrund ihrer ausgeprägten Digitalaffinität besonders attraktiv. Deshalb freuen wir uns sehr darauf, aktiv und langfristig zum weiteren Wachstum von Venuepoint beizutragen. Gleichzeitig danke ich unseren bisherigen Miteigentümern von Nordisk Film sehr herzlich für unsere stets partnerschaftliche Zusammenarbeit und die Fortschritte, die wir in den vergangenen zwei Jahren gemeinsam erzielt haben.“

Nordisk Film war seit 2012 an Venuepoint beteiligt, CTS Eventim stieß im März 2016 als Joint Venture-Partner hinzu. Zurzeit werden die Ticketing-Plattformen auf die Systeme von CTS Eventim migriert. Zu Venuepoint gehören die Online-Portale billetlugen.dk, eventim.no und eventim.se.

Asger Flygare Bech-Thomsen, CEO von Nordisk Film Cinemas, sagt: „Wir blicken auf eine großartige Partnerschaft mit CTS Eventim zurück. Gemeinsam ist es uns gelungen, eine hochmoderne Ticketing-Lösung einzuführen und das Geschäft in unserem Heimatmarkt auszubauen. Ich bin davon überzeugt, dass CTS der bestmögliche Eigentümer für Venuepoint ist und die bestehenden Aktivitäten auf Grundlage einer klaren Wachstumsstrategie weiterentwickeln wird.“ Jens B. Arnesen, CEO von Venuepoint, fügt hinzu: „Ich möchte mich persönlich wie

im Namen aller Kolleginnen und Kollegen von Venuepoint für das Vertrauen und die engagierte Unterstützung bedanken, die uns Nordisk Film stets hat zuteilwerden lassen. Gleichzeitig freue ich mich sehr darauf, unser Unternehmen mithilfe der einzigartigen Expertise von Europas führendem Ticketing-Anbieter weiterzuentwickeln. Ich bin sicher, dass wir nicht nur von den Ressourcen und dem Netzwerk von CTS Eventim, sondern auch von der vereinfachten Eigentümerstruktur profitieren werden.“

CTS Eventim ist einer der international führenden Anbieter in den Bereichen Ticketing und Live Entertainment. 2017 wurden mehr als 250 Millionen Tickets über die Systeme des Unternehmens vermarktet - stationär, online und mobil. Zu den Onlineportalen zählen Marken wie eventim.de, oeticket.com, ticketcorner.ch, ticketone.it und entradas.com. Zur Eventim-Gruppe gehören außerdem zahlreiche Veranstalter von Konzerten, Tourneen und Festivals wie Rock am Ring, Rock im Park, Hurricane oder Southside. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen einige der renommiertesten Veranstaltungsstätten Europas, etwa die Kölner Lanxess Arena, die Berliner Waldbühne und das Apollo in London. Die CTS Eventim AG & Co. KGaA ist seit 2000 börsennotiert und seit 2015 Mitglied des MDAX. Im Jahr 2017 erwirtschafteten über 3000 Mitarbeiter in 23 Ländern einen Umsatz von mehr als einer Milliarde Euro.

Umfassende Zenith-Modernisierung steht im Fokus

Die Motorworld München und Live Nation werden künftig beim Zenith miteinander kooperieren. Ziel der jetzt vereinbarten Zusammenarbeit ist es, eine der wichtigsten Münchner Spielstätten für Rock, Pop sowie andere Kulturveranstaltungen aufzuwerten und durch eine umfassende Modernisierung attraktiver zu gestalten.

Die denkmalgeschützte Halle, die seit 20 Jahren im Mittelpunkt der Musikszene der Landeshauptstadt steht und Alleinstellungsstatus hat, soll in jeder Hinsicht revitalisiert werden. Das Zenith wird durch ein Bündel von Maßnahmen auf den neuesten Stand gebracht, von denen Zuschauer, Veranstalter und Künstler gleichermaßen deutlich profitieren. Der laufende Betrieb soll dadurch nicht beeinträchtigt werden.

Der Kooperationsvertrag wurde jetzt von Andreas Dünkel, Vorsitzender der Motorworld Group (links), Arantxa Dörrié, Geschäftsführerin am Standort München, und Live Nation CEO Marek Lieberberg unterzeichnet. Er sieht vor, dass Live Nation seine Kompetenz und Know-how im Entertainment-Geschäft einbringt, um sowohl die Modernisierung der Halle zu begleiten, als auch das operative Konzert- sowie Live-Entertainment-Geschäft nachhaltig zu unterstützen. Die Zenith-Halle bleibt weiterhin im Eigentum der Motorworld-Tochter Freimann Event Besitz GmbH & Co.KG.

Die Motorworld München wird mit ihrer Gesellschaft Freimann Event Betriebs GmbH weiterhin Betreiber des Zeniths sein. Unabhängig von den umfangreichen und vielfältigen Live Nation-Projekten bleibt das Zenith natürlich offen für alle anderen Konzert-, Event- und Messe-Veranstalter. „Die geballte Kraft des Weltmarktführers im Live-Entertainment, gepaart mit unserer Expertise als Immobilienentwickler und -betreiber ist die perfekte Kombination, um das Zenith in eine zukunftsfähige Konzert- und Eventhalle zu verwandeln“, freut sich Andreas Dünkel.



Live Nation CEO Marek Lieberberg begrüßt die Zusammenarbeit als wichtigen Schritt im Hinblick auf den Ausbau der Aktivitäten in München und das Engagement des Unternehmens im Hallenbereich. „Wir wollen mit unserem Portfolio und unserem weltweiten Netzwerk zur Stärkung des Standortes München und einer essentiellen Spielstätte für uns und unsere Künstler beitragen.“ „In dieser Kooperation steckt im wahrsten Sinne des Wortes Musik“, so Arantxa Dörrié. „Für Veranstalter, Künstler und Besucher zugleich wird das Zenith schon bald wieder die Attraktivität haben, die eine Halle mit solcher Kunst- und Kulturhistorie verdient.“

www.livenation.com/investors
www.motorworld.de

**MESSE
LIVE
CORPORATE
VERANSTALTUNGSTECHNIK
MIETEN.**

mds
PAtec
veranstaltungs technik



KLING FREITAG
SystemPartner



anfrage@mdspatec.com

089/ 720 15 79 -0
www.mdspatec.com

Fünftes Rekordjahr in Folge

Über 1,6 Millionen Besucher bei 165 Veranstaltungen in der Arena Leipzig, auf der Festwiese Leipzig und in der Red Bull Arena, dazu der Verkauf des Stadions und der Wechsel der Geschäftsführung: ein ebenso erfolg- wie ereignisreiches Jahr liegt hinter der ZSL Betreibergesellschaft.

Ein Blick auf die Bilanz des Geschäftsjahres 2017 zeigt, dass die ZSL mit ihren drei Spielstätten in Summe sowohl bei den Besucherzahlen (+39 %, 2016: 1,2 Mio.) als auch bei der Anzahl der Veranstaltungen (+21 %, 2016: 136) eine Steigerung verzeichnen konnte. Das Plus resultiert dabei aus Zuwächsen in allen drei Locations. Auf der Festwiese Leipzig spielten beispielsweise Depeche Mode vor 70.000 Fans (gesamt 73.500 Besucher, 2016: 4000) In die Red Bull Arena kamen 981.326 Zuschauer (+47 %, 2016: 668.348). 47.600 von ihnen feierten Coldplay im türkisblauen Oval. Der Großteil jedoch (933.726) resultierte aus den Heimspielen von RB Leipzig in Bundesliga und Champions League. Aufgrund der Stadionübertragung an die Red Bull GmbH und den Rasensport Leipzig e.V. sind diese Zahlen ein letztes Mal in die Betrachtung eingeflossen.

Zum nunmehr fünften Mal in Folge verzeichnete die Arena Leipzig einen Besucherzuwachs. 551.828 Gäste (+14 %, 2016: 482.802) ließen sich bei 136 Veranstaltungen (+19 %, 2016: 114) begeistern. Damit schließt das Haus das Jahr mit dem besten Ergebnis seit der Eröffnung ab. Neben Bestsellern wie Helene Fischer (5 ausverkaufte Shows, 38.000 Besucher); den Toten Hosen (2 ausverkaufte Shows, 24.600), Kraftklub, Broilers, Philipp Poisel (jeweils 12.300) und Udo Lindenberg (10.000) trugen die beliebten Familienshows Cirque du Soleil (22.500), Holiday on Ice (20.500) und Apassionata (16.500) zum Ergebnis bei.

Außerdem war das Jahr 2017 in der Arena unbestritten ein Jahr des Sports. Dank der Heimspiele des SC DHfK Leipzig sowie der Großsportereignisse wie der IHF Handball-WM der Frauen (38.500), der Fecht-WM (24.000), der Hallenleichtathletik-DM (7400) und des Boxkampfes Robert Stieglitz vs. Dominic Bösel

(4000) kamen insgesamt 175.872 Sportfans (+36 %, 2016: 129.552). Sie erhielten mit der im Sommer eröffneten Sportsbar einen neuen Treffpunkt, der unterdessen sehr gut angenommen und auch von Gruppen und Firmen gebucht wird.



Neue Geschäftsführung seit Jahresbeginn

Unter der neuen Geschäftsführung, die seit dem 1. Januar 2018 aus Prof. Dr. Michael Kölmel (Mitte), seinem Sohn Matthias Kölmel (rechts) und Philipp Franke besteht, setzt sich der Trend fort: Das Jahr 2018 startete sportlich mit dem Feuerwerk der Turnkunst und dem Basketball-Duell MBC vs. Bayern München. Außerdem fanden unter anderem das DHB-Länderspiel Deutschland vs. Serbien und die Deutschen Meisterschaften im Turnen statt.

www.arena-ticket.com

agenturen
av-medientechnik
business
catering
equipment
installationen
interview
knowledge
leute
messen+events
portrait
rental
serie
veranstalter
verbände

111 Jahre und kein bisschen müde

Die 59. Bühnentechnische Tagung (BTT) im Juni in Dresden war ein voller Erfolg. Neben einer kurzen Zusammenfassung nachfolgend auch Gedanken zur Entwicklung der Theaterbranche von Wesko Rohde, Vorsitzender der Deutschen Theater-technischen Gesellschaft (DTHG).

Die Bühnentechnische Tagung (BTT) ist die wichtigste Weiterbildungsveranstaltung der theatertechnischen Branche. Zeitgleich zur diesjährigen 59. Ausgabe feierte die DTHG in diesem Jahr ihr 111-jähriges Bestehen.

Zahlreiche Vorträge, Präsentationen, Seminare und Podiumsdiskussionen wechselten sich ab mit interessanten Gesprächen, Erfahrungsaustausch und Kommunikation zwischen Technikern, Beleuchtern, Bühnen- und Kostümbildnern, Inspizienten, Malern, Plastikern, Soundspezialisten, Lichtdesignern, Dekorationsbauern, Ausstellungsgestaltern und Herstellern.

Abschließend können die Veranstalter auf zwei erfolgreiche Tage Kongress und Firmenausstellung sowie einen Tag Exkursionen in Dresden durch das Schauspielhaus des Staatsschauspiels Dresden sowie durch das neue Kraftwerk Mitte und den sanierten Kulturpalast zurückblicken.

Die BTT fand Mitte Juni am Ufer des Sees zwischen den aufwändig sanierten Hallen des ehemaligen Schlachthofs Dresden (jetzt: Erlwein Forum und Capitol / Ostra Park Dresden). Dort fand auch die allseits beliebte DTHG-Nacht statt. Live-Musik mit der Steffen Peschel Band, Tanz, ruhige Plätze für abendliche Gespräche, ein gelungenes Menü mit Getränken wurden von den Beteiligten vielfach gelobt.

Im anatomischen Theater konnte man an beiden Tagen 25 kurze Präsentationen der ausstel-

lenden Firmen erleben. Insgesamt 3 RoundTable-Zelte standen für den fachlichen Austausch aller Berufsgruppen, wie technische Direktoren, Werkstattleiter, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Berufsschullehrer, Meister für Veranstaltungstechnik u.v.m. sowie Vorträge zur Verfügung.

Auch das Soundlab hat sich mittlerweile als fester Bestandteil des Präsentationsprogrammes der Bühnentechnischen Tagungen etabliert. In diesem speziellen Raum konnten die Besucher akustische und in diesem Jahr auch optische Besonderheiten der Firmen Müller-BBM, Gerriets, Musikelektronik-Geithain, Salzbrenner und KS Audio erleben.

Ein weiterer Teil der BTT widmete sich der historischen Theatertechnik: Der Verein Theatermuseum Berlin, die Arbeitsgruppe Historische Theatertechnik, das Büro Wichmann und das Theater Bautzen präsentierten interessante Exponate zum Themenbereich. Ausstatter Eberhard Keienburg hatte auf die Bautzner Bühne ein barockes Kulissentheater gesetzt. Gemalte Prospekte im Hintergrund, ebenso gestaltete, von oben in den Bühnenraum hängende Sofitten und die in mehreren Ebenen von der Seite hereinfahrenden Kulissen erzeugten einen sich perspektivisch verjüngenden Raum. Mit einer zentralen Welle konnten all diese Elemente gleichzeitig getauscht und so die Räume verwandelt werden. Das Originalbühnenbild der Inszenie-



1 Prolight+Sound-Chef **Michael Biwer** mit **Claudia Kwiecinski**



2 Serapid-Geschäftsführer **Klaus Würkner** freut sich über **etnow!**

3 Die VBG im unermüdlichen Einsatz: **Jörg Bräutigam** im Gespräch mit **Frank Schwartz** (Aalto-Theater), rechts **Dietmar Bläs**



4 Bosch Rexroth wurde professionell vertreten von **Sebastian Voelker** (links) und **Volker Kirsch**

5 **Thomas Fischer**, Geschäftsführer von Chauvet Germany



MESSEN + EVENTS

rung könne man auf der 59. BTT erleben: Ausstatter Eberhard Keienburg a.G. stellte es vor.

In zwei Ateliers präsentierte sich die Hochschule der Bildenden Künste Dresden mit Arbeiten des Studienganges Theatermalerei und Plastik. Darüberhinaus wurden große Theaterprospekte, welche als Abschlussarbeiten in ver-

schiedenen Techniken gefertigt wurden, präsentiert.

Schließlich bestand außerhalb der BTT für Interessierte die Möglichkeit, die Theater der Stadt Dresden in exklusiven Führungen zu besuchen und einen fachkundigen Blick hinter die Kulissen zu werden. Zahlreiche Besucher waren

Als die DTHG im Jahre 1907 gegründet wurde, standen die Bühnentechniker zusammen mit einem ganzen Ingenieurswesen vor großen Aufgaben eines neuen Jahrtausends. Die Bürgerschaften waren nach vielen Jahren, in denen höfische Theater oder Provisorien die zentralen Orte von Aufführungen waren, vor der großen Aufgabe, ihren Bürgern ihrem Selbstverständnis entsprechende Theaterbauten in die Zentren der prosperierenden Städte zu setzen. Elektrifizierung hatte die öffentlichen Gebäude erreicht, es fuhr bereits Straßenbahnen statt Kutschen in Berlin und die Theater sollten weithin strahlen und von ihren Städten und Bürgern erzählen.

Neue Gebäude, neue Technik, neue Planungen und viele Ideen, die die Techniker und Künstler der Theater auf die Bühne und in die Häuser bringen wollten brauchten gemeinsame Portale und den Austausch.

Romantische Vorstellungen über Zeiten der Pioniere sind unbedingt erwünscht und lassen sich gut nachvollziehen.

Als 1907 die erste ordentliche Hauptversammlung des „Verbandes deutscher Theateringenieure und -techniker“ in Wiebaden stattfand, standen Themen wie der Beruf des Bühnentechnikers, die besonderen Anforderungen an die Sicherheit in Theatern, die Entwicklung neuer Technologien und der Nachwuchs, auf der Tagesordnung des Verbandes.

Eigentlich hat sich daran nicht viel und doch alles geändert: Die DTHG beackert seit vielen Jahrzehnten diese Themen. Theater und viele andere Spielstätten und Veranstaltungshäuser sind durch die Aktivitäten unserer Mitglieder zu den sichersten Gebäuden und Bühnen zu den sichersten Arbeitsumgebungen geworden. Die Verbundenheit mit der Kunst, die Leidenschaft

für die Anwendung und Entwicklung neuer Technologien im Kulturbetrieb und die erklärte Bereitschaft sich weiterzuentwickeln, Nachwuchs zu begeistern und an den vielen Orten der Kultur zu halten, sind unsere ehrenvollsten Aufgaben.

Die Gründer suchten die Nähe zu kleinen Manufakturen und erstellten Normen für erste Produkte, die sich überall in den Theatern fanden und heute nicht mehr wegzudenken sind. Der Bühnenbohrer steht hier symbolisch für den Beginn der Entstehung einer der effektivsten Industrien hierzulande. Die DTHG steht auch heute noch für die Symbiose von Entwicklern und Herstellern. Ganz nah an den Erfordernissen entwickeln Ingenieure und TechnikerInnen die Produkte der Zukunft und legen die Standards einer der innovativsten Industrien fest.

Mehr denn je haben wir uns aufgemacht zu gestalten und zu erhalten, zu entwickeln und zu fördern. Wir sind zum Motor einer Branche geworden und halten Fenster und Türen geöffnet, um frische Luft in die Häuser zu lassen und Ideen und Entwicklungen aufzugreifen und für uns umzusetzen.

Der Beruf des Bühnentechnikers ist schon lange nicht mehr auf den Techniker begrenzt. Längst ist der Beruf auch für Frauen attraktiv geworden und was vor hundert Jahren noch undenkbar war, ist heute Normalität. Nach über 110 Jahren zeichnete die Bühnentechnische Tagung in Dresden wieder einmal ein aktuelles, interessantes und vielfältiges Bild der Branche, auf die man zu Recht stolz sein darf.

Wesko Rohde
Vorsitzender Deutsche Theater-
technische Gesellschaft (DTHG)

MESSEN + EVENTS



1 Große Besetzung bei ETC (v.l.):
Ludwig Krauss, Anja Myung, Ruth Krottenthaler, Michael Schepers, Markus Stretz

2 **Maarten Arkenbout** von Pieter Smit

3 Am Stand von d+b mit (von links)
Michael Weiß, Regina Schneider
und **Wilhelm-Sven Duske**

4 **Thomas Mai (links) und Reiner Barthel** von Sennheiser

5 **Michael Nothelfer** im Einsatz
(JB Lighting)



Licht an!

Eine gelungene Premiere

Die erste Veranstaltung der Bremer Deutschland-Niederlassung des US-Lichtherstellers Chauvet unter dem Motto „Turn The Lights On“ war mit rund 150 Gästen ein voller Erfolg. „Unsere Kombination aus Produktpräsentation, Vorträgen von bekannten Lichtdesignern wie Christian ‘Rocketchris’ Glatthor oder Jürgen ‘Jojo’ Tillmann und lockerer Barbecue-Atmosphäre mit Musik ist sehr gut angekommen“, freute sich Chauvet-Geschäftsführer Thomas Fischer.



aus ganz Deutschland angereist, um das Team von Chauvet Germany einmal persönlich kennen zu lernen oder von den zahlreichen Referenten Neues aus der Lichtbranche zu erfahren. Am frühen Nachmittag eröffnete Thomas Fischer, Geschäftsführer von Chauvet Germany, die Veranstaltung und stellte kurz alle Mitarbeiter der Bremer Niederlassung vor, die sich in den Räumen der ehemaligen Fischer Vertriebs GmbH

befindet. „Hoher Besuch“ war auch aus den Chauvet-Niederlassungen in Frankreich und England sowie aus der Zentrale in den USA angereist. Da Namensgeber Albert Chauvet aufgrund eines Treffens mit seinem Entwicklerteam verhindert war, ließ er sich entschuldigen und entsandte eine ausführliche Videobotschaft sowie stellvertretend seine Tochter Caroline Chauvet.

MESSEN + EVENTS



1 Großes Interesse an den gut ausgestatteten Showrooms



2 Chauvet-Geschäftsführer **Thomas Fischer** (links) mit **Christian „Rocketchris“ Glatthor**, der Kling-Net präsentierte



3 Gastgeber **Thomas Fischer** (Mitte) mit **Jürgen „JoJo“ Tillmann** (links) und **Björn Hermann**

4 Chauvet-Mitarbeiter mit **Michael Brooksbank** (links) und **Thomas Fischer** (Mitte)

5 Professionelle Technik vor Ort



MESSEN + EVENTS



Auf großes Interesse bei den rund 150 Besuchern stieß im Anschluss an die Eröffnung der Vortrag von Lichtdesigner Christian „Rocketchris“ Glatthor, der abwechslungsreich und interessant die Vorzüge der Mediamaster Software Kling-Net erläuterte. Hersteller Arkaos hat mit der Version 2.2.5 erst kürzlich ein kostenfreies Update zur Verfügung gestellt. Das Kling-Net Protokoll erlaubt es, Video-Daten via Ethernet an entsprechend Kling-Net fähige LED-Produkte zu senden.

Dabei entfällt das lästige Routen von Pixeln und DMX-Adressen, da Kling-Net automatisch konfiguriert wird. „Ich hoffe, die Entwickler stecken noch viel mehr Energie in ihre Arbeit, denn Kling-Net bietet zukünftig noch unzählige Möglichkeiten, die das Leben eines LD erleichtern können“, so Rocketchris.

Nach einer kurzen Pause erläuterte Gerrit-Willem Prins der kleinen, mittlerweile zu Osram gehörenden Firma LED Engin unter dem Titel „Wo geht die Reise hin?“ Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von LEDs. „Trotz des andauernden Vormarschs von LEDs wird die Glühbirne allen Unkenrufen zum Trotz nicht aussterben“, philosophierte er.

Abschließend berichtete der diesjährige Opus-Gewinner Jürgen „Jojo“ Tillmann aus dem Leben eines Lichtdesigners und erstaunte und amüsierte die aufmerksamen Zuhörer ein ums andere Mal. „Geht euren eigenen Weg und lasst euch von Rückschlägen nicht entmutigen“, lautete sein abschließender Rat unter dem anhaltenden Applaus der Anwesenden. Tillmann blieb auch nach dem offiziellen Teil noch lange auf der Veranstaltung, um mit diversen Gästen zu fach-

simpeln. Unter diesen befand sich mit Björn Hermann ein weiterer Opus-Gewinner, der eigens zum Besuch bei Chauvet Germany seine Programmierarbeit auf der AIDA unterbrochen hatte.

Doch auch in den Showrooms von Chauvet Germany gab es Interessantes zu entdecken: So stellte Matthias Fiedler Rekordbox DJ vor, eine kostenfreie Software von Pioneer, die nicht nur zur Kontrolle der eigenen MIDI-Controller genutzt werden kann. Mit dem neuen Licht-Modus von Rekordbox DJ kann man intuitive Lichtsequenzen performen und die Vorbereitungszeit reduzieren, indem man automatisch generierte Lichtdesigns verwendet, die man während einer Show schnell und einfach anpassen kann. In einem weiteren Raum wurde das kabellose W-DMX vorgestellt. Das schwedische Unternehmen Wireless Solution hat mit W-DMX die wohl beste kabellose Lösung entwickelt, die nicht nur kostengünstig, sondern auch einfach per plug & play zu bedienen ist. Lars Hemmerling demonstrierte anschaulich die Technik von W-DMX anhand eigener Produkte aus dem Hause Chauvet.

Am Abend zeigte sich Thomas Fischer bei reichhaltigem Barbecue und bester Livemusik mehr als zufrieden: „Weiterbildung ist für Chauvet ein zentrales Anliegen, umso mehr freue ich mich, dass wir unsere heutigen Referenten überzeugen konnten, ihr Wissen mit unseren Kunden zu teilen. Zudem haben wir viel Zeit für interessante Gespräche gefunden, und ich bin schon jetzt gespannt auf die nächste Veranstaltung, wenn es wieder heißt: ‘Turn The Lights On’“

MAXLINE

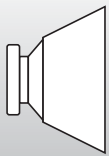


MAXLINE ist Premium-Sound in Reinkultur.

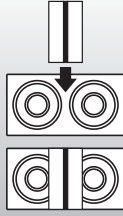
Die MAXLINE M5 ist ein wegweisend professioneller Spitzenlautsprecher, dynamisch, neutral und natürlich im Klang. M5 vereint die Vorteile von sechs verschiedenen Lautsprechertypen in einer einzigartigen Art und Weise. Nie zuvor war professionelle Beschallung einfacher, kompakter, schneller und flexibler. Die MAXLINE M5 beinhaltet drei kompromisslos professionelle Line-Array Lautsprecher in einer einzigen Gehäuseeinheit.



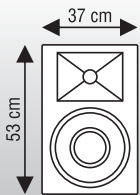
Technologie eines
Line Arrays



Longthrow eines
Horn-Systems



Signallaufzeit eines
Koaxial-Systems



Kompaktheit eines
2-Wege-Systems



Vorteile eines
Satelliten-Systems



Flexibilität eines
Groß-Systems



nova



Angebot trifft Bedarf

Mit ESG Connect hat sich ein Veranstaltungsformat etabliert, das nicht nur Vertragslieferanten in ihren Vertriebsaktivitäten unterstützt und die einkaufenden Unternehmen über Neuigkeiten in Kenntnis setzt. Die Networking Plattform transportierte auch fundiertes Wissen an mehr als 150 Gäste.

Der Connect Tag im A2 Forum startete mit einer Keynote zu den „5 Regeln der einfachen Kommunikation“. Ann-Kathrin Wingenbach und ihr Kollege Sven Gabbert von Simpleshow stimmten auf charmante und unterhaltsame Weise auf die folgenden Expertenvorträge und die Gespräche an den Ausstellungsständen ein. Mit der Einbindung von Vorträgen ist die Vermittlung von Expertenwissen stärker in den Fokus der Connect gerückt.

Die Referenten aus dem Kreis der Vertragslieferanten und ESG Partner vermittelten Inhalte, die nicht nur für Geschäftsführer, sondern auch für Projektleiter und Einkäufer relevant sind. Sie ließen mit ihrer Expertise die Gäste an den Dos und Dons im Messebau teilhaben, zeigten Anwendungsbeispiele, erläuterten Prozessabläufe und informierten über Regelwerke und versicherungsrelevante Aspekte. Themen wie Logistik, Digitalisierung und Nachhaltigkeit wurden in jeweils 45 Minuten kompetent betrachtet. Eine Vielfalt an Produkten und Dienstleistungen präsentierten die ESG Vertragslieferanten in der Ausstellungshalle.

Auch in diesem Jahr wurde der Karabiner bereits das dritte Mal als Symbol für eine langjähri-

ge, gute und vertrauensvolle Geschäftsbeziehung vergeben. Den begehrten Preis an den „Lieferant des Jahres“ überreichte ESG Geschäftsführerin Silke Schulte an Sönke Westphal und sein Team von JMT Mietmöbel. Die Abstimmungsergebnisse bescheinigten dem Unternehmen eine hohe Beratungskompetenz, Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft. Die Preisträger waren sichtlich überrascht, freuten sich aber nach einem kurzen Moment umso mehr über die Auszeichnung.

Die ESG ist Kooperationspartner der BOE International und berät die Messe Dortmund beim Aufbau des Segmentes „Standbau“. Im Rahmen dieser Partnerschaft findet ESG Connect am 16. und 17.01.2019 erstmalig in den Westfalenhallen statt. „Die BOE ist die führende Fachmesse für Erlebnismarketing und entwickelt sich mit sehr großen Schritten weiter“, erläutert Silke Schulte. „Unsere Partner sollen vom attraktiven Messeumfeld profitieren und wertvolle neue Kontakte knüpfen können“. Auf einer Fläche von rund 1500 qm soll der Gemeinschaftsstand Platz für die Vorstellung aller Partner und eine direkte Anlaufstelle mit viel Raum für die persönliche Begegnung und Vernetzung bieten.



Entspanntes Networking

Ende August luden Niederlassungsleiter Eric Kutter und sein Team aus der Gahrens + Battermann Niederlassung Köln zum G+B End Of Summer-Networking in das Pe303 im Rheinauhafen ein. Die Afterwork-Veranstaltung bot viel Raum zum Kennenlernen und inspirierenden Ideenaustausch.

Rund 120 Gäste genossen die entspannte Atmosphäre, netzwerkten im Plauderton oder chillten einfach nur auf einer der zwei Terrassen des Pe303. Die Location von Sebastian Morgenstern mit direkter Rheinlage überzeugte Veranstalter sowie Besucher auf ganzer Linie, und die Auswahl des Mobiliars von Arena Mietmöbel im In- und Outdoorbereich unterstrich maßgeblich das Wohlfühl-Ambiente.

Da Gahrens + Battermann einlud, durfte eine Auswahl an innovativem Techniquequipment nicht fehlen und so setzten Highlights aus dem G+B Mietpark die Location charmant in Szene. Beispielsweise stand ein Auszug des LED-Portfolios im direkten Vergleich für die Kunden zur Ansicht bereit und Designpanels des modularen Dekobausystems Atomic Rental Solutions verliehen der Raumdekoration besondere Akzente.

Wie das modulare Stecksystem funktioniert, konnten die Gäste im Innenbereich selbst ausprobieren und sich inspirieren lassen. Ebenfalls zu entdecken waren die Softwarelösungen von G+B Interactive, die Leon Schönberg, Sales G+B Interactive, im persönlichen Gespräch kundenindividuell vorstellte.

„Die Idee zu dem Event war einfach. Statt nüchterner Technikshow lag unser Fokus schlichtweg auf einem entspannten Netzwerktreffen mit guten Gesprächen in lockerer Atmosphäre. Der große Zuspruch sowie die vielen zufriedenen Gesichter gaben uns Recht und dafür sagen wir unseren Kunden danke“, resümiert Eric Kutter im Namen des gesamten Kölner G+B Teams und blickt auf eine gelungene Afterwork-Veranstaltung mit interessanten Gesprächen zurück.



At Abbey Road

Recently around 60 of the UK's most renowned live mixing engineers, theatre sound designers and representatives of audio rental companies assembled in the legendary Studio Two at London's Abbey Road Studios for an informal workshop on Yamaha's Rivage PM series digital mixing systems.



Although most famous to the general public for the groundbreaking albums recorded by The Beatles and producer Sir George Martin in Studio Two, Abbey Road has played host to a literal Who's Who of the pop and rock industry, as well as many classic orchestral and film score recordings. So it was the ideal location for Yamaha to showcase its latest digital mixing technology.

„This was a way of giving key members of the UK pro audio community a chance to informally network and learn more about Yamaha's Rivage PM series systems, in an inspiring location and friendly, low-key atmosphere,“ says Yamaha Commercial Audio UK/RoI sales manager Alex Warren, who co-ordinated the event with UK/RoI marketing manager Chris Irvine.

After meeting for a complimentary lunch, followed by a bracing walk along Abbey Road to the studios, guests were welcomed by Chris. This was followed by an interesting potted history of the studios by its head of audio products, Mirek Stiles.

With the free bar open, Jamiroquai's Derrick MacKenzie (drums), Matt Johnson (keyboards), Paul Turner (bass) and Hazel Fernandez (vocals) performed a few songs, mixed by the band's Front of House engineer Rick Pope on the

Yamaha Rivage PM10, through a Nexo M10 PA system and 45N12 monitors.

Yamaha's Andy Cooper then hosted an interesting Q&A session with Rick, which included questions from the assembled guests. Rick spent much of 2017 on tour with the Rivage PM10 system and a highlight of the Q&A was his honest, direct response to being asked how many times the system has gone down: „Never“.

From here, guests were able to get hands-on with the Rivage PM systems - a brand new PM7, supplied by Subfrantic Production Services, and two PM10s. With Yamaha's Tim Bamber, Christoph Haertwig, Hans Metger, Tom Rundle and Reece Stead also on hand to discuss the systems and answer questions, it gave guests unfamiliar with the systems ample opportunity to discover more. After a couple more songs from the band and a further hands-on session with the consoles, the event wrapped up around 6pm.

„We are very grateful to all our guests who made this event such a tremendous success,“ adds Alex. „Rick Pope, the band and the staff at Abbey Road Studios, the Subfrantic productions team, Yamaha and Nexo all worked very hard to make it happen, so it was very rewarding to receive many positive responses.“

MESSEN + EVENTS

„It was great to view your latest products in a hands on demo, which I think was very helpful as well as being fun for all.“

Paul „Pab“ Boothroyd (FOH AC/DC, Paul McCartney)

„A great way to present a fine mixing system, so much better than the normal ‘death by Power Point’ we are so used to seeing. Well done!“

Chris Wibberley (FOH Imagination, Monitors Eric Clapton, Ray Davies)



„Firstly, thanks for a great day at Abbey Road! The Rivage PM10 both looked and sounded great, the workflow is logical and the onboard TC M6000 means you might finally be able to lose the out-board rack!“

Tom New (FOH Queen)

„Yamaha put on a great day at Abbey Road, members of Jamiroquai providing entertainment with Rick Pope mixing them on a PM10. A Q&A Session with Rick and the opportunity to catch up with the Yamaha team – this is the way to do it.“

Mike Lowe (Director, Britannia Row Productions)



„I really enjoyed the Workshop at Abbey Road, I left after getting hands on experience with a great console with some great features. I’ve always been a fan of Yamaha as the consoles have never let me down.“

Nikoma Bell (Monitors, Paul Weller)



„Einen drauf setzen“

Viel Zuspruch und ein volles Haus: Die Networking-Veranstaltung „Bühnen- & Licht-Gestalten“ der Firma Cast stieß auf viel Zuspruch – sowohl bei den hochkarätigen Referenten als auch bei den Besuchern.

Im Oktober hatte Cast zu ihrer im Zweijahres-
turnus stattfindenden Weiterbildungs- und Net-
working-Veranstaltung „Bühnen- & Licht-Gestal-
ten“ eingeladen. Rund 200 Teilnehmer folgten
dem Ruf und bescherten der Rohrmeisterei in
Schwerte ein volles Haus. Nach den vorange-
gangenen Ausgaben der Veranstaltung in den
Jahren 2014 und 2016 hatte sich das Cast-Team
vorgenommen, „nochmal einen drauf zu setzen“.

Entsprechend hochkarätig las sich die Re-
ferentenliste: Neben Größen des Lichtde-

signs wie Günter Jäckle, Christian „Rk-
cketchris“ Glatthor, Matt Finke, Manfred „Ol-
lie“ Olma, Gunnar Loose, Thomas Gerdon
und Rolf Wenzel, die auf inspirierende Weise
exklusive Einblicke in ihre Arbeit gewährten,
vermittelten Matthias Moeller von Prolyte,
Christian Götz von der Statico Ingenieurge-
sellschaft und Ralf Stroetmann aktuelles
Fachwissen zu Themen wie Gefährdungs-
beurteilungen, dynamisches Verhalten von
Elektrokettenzügen sowie den wesentlichen



MESSEN + EVENTS

Veränderungen, die der SQP2-Branchenstandard mit sich bringt.

Hubert Eckart, Geschäftsführer der DTHG, eröffnete die Veranstaltung mit einem anregenden Vortrag zu Augmented Reality in der Veranstaltungswirtschaft. Am Nachmittag berichtete er außerdem vom European Theatre Technicians Education Project (ETTE), das sich der Vermittlung einer sicherheitsorientierten Arbeitspraxis widmet.

Darüber hinaus konnte im Rahmen der Veranstaltung der brandneue Philips Varilite VL10 erstmalig in Deutschland gezeigt werden.

Zum Abschluss der Veranstaltung diskutierte Markus Wilmsmann von Mothergrid mit den Lichtdesignern Ollie Olma, Chris Glatthor und Gunnar Loose über den weiten Weg von der PAR-Kanne zum LED-Licht und sprach über die Veränderungen in der kreativen Denk- und Ar-

beitsweise, die dieser mit sich brachte. Das Publikum blieb in beiden Vortragssälen engagiert und gut gelaunt bis zum Schluss dabei. Beim anschließenden Barbecue bei Kaiserwetter konnte weiterdiskutiert, gelacht und die Stimmung genossen werden.

Heinz Siller, Geschäftsführer von Cast, zeigte sich mit dem Verlauf des Tages sehr zufrieden: „Es war eine tolle Veranstaltung. Es ist uns offenbar gelungen, ein neues Format zu schaffen, das der Branche Gelegenheit gibt, in lockerer Atmosphäre interessante Themen zu diskutieren und sich miteinander auszutauschen über Technik, neue Technologien und Branchentrends. Mit Green Hippo haben wir nun außerdem das richtige Tool zur Content-Verwaltung im Portfolio. Wir sind gespannt auf die kreativen Ergebnisse unserer Kunden mit den leistungsstarken Hippotizern.“



Rundum gelungen

Nach 2016 führte Schoeps jetzt das 2. Mikro-Forum durch. Die 200 Teilnehmer waren mit der Mischung aus kleiner Ausstellung und interessanten Vorträgen mehr als zufrieden.



In der Heimatstadt des Mikrofonherstellers Schoeps fand das 2. Mikro-Forum statt. Rund 200 Teilnehmer sowie 21 ausstellende Firmen besuchten die Karlsburg im Karlsruher Stadtteil Durlach, um dort an der zweitägigen Fachtagung teilzunehmen.

Die gute Auswahl an Vorträgen und Workshops sowie die zahlreiche Führungen durch die nahegelegene Firma Schoeps sorgten für eine entspannte Atmosphäre der Veranstaltung, die bei allen Beteiligten auf großes Interesse stieß.

Die Tagung, die sich den Themen Mikrofonteknik, Musikaufnahme und Filmtone widmete, hatte in diesem Jahr den Schwerpunkt 3D-Audio und VR. Zahlreiche Toningenieure stellten ihre herausragende Arbeit vor und demonstrierten sie praktisch. Dazu war neben den großen 2.1 Monitoren im Saal ein zusätzlicher Raum mit einer 9.1 Anlage ausgestattet. Außerdem konnten

binaurale Signale über 120 Kopfhörer im Saal angehört werden. Dieser hohe Praxisbezug führte zu überzeugenden Beiträgen, die die Zuhörer fesselten.

Die Aussteller, die mit Informationen aus erster Hand zur Verfügung standen, sorgten ebenso wie das gelungene Catering, das im Tagungspreis von 96 Euro inbegriffen war, für ausgelassene Stimmung unter den Gästen aus dem Pro Audio-Bereich. Abschließend kündigte Tagungsleiter und Schoeps-Geschäftsführer Helmut Wittek die Durchführung des 3. Mikro-Forums für 2020 an.

Beispielhaft drei der vielen Kommentare nach Ende des MikroForums: Viele der Beiträge wurden wieder mit Bild und Ton aufgezeichnet. Schoeps stellt die Inhalte der Tagung hier zur Verfügung:

www.mikroforum.schoeps.de

NOW!

MESSEN + EVENTS





„Bedarf besteht“

Der Schweizer Lichtspezialist Electric Claudio Merlo (ECM) eröffnete jetzt in Zürich Showroom und Schulungszentrum des ETC- und High End Systems-Distributors mit einer „Open House“ Veranstaltung. Rund 100 Teilnehmer sorgten für zufriedene Gesichter auf allen Seiten.

Mit einem „Open House“ weihte der Schweizer Licht-Vertrieb (u.a. ETC und High End Systems) und General-Importeur Electric Claudio Merlo (ECM) jetzt seine neue Location für Showroom und Schulungen ein. Mit dabei: die gesamte Schweizer Lichtbranche sowie internationale Gäste. Die rund 100 Teilnehmer erlebten einen Tag mit Produktvorstellungen, Vorträgen, einem Entertainment-Programm mit Live-Acts sowie einen idealen Rahmen für Branchen-Networking. Das „Open House“ des Distributors wird daher ab jetzt jährlich stattfinden.

Viel Arbeit habe das Team des in Taverne ansässigen Lichtspezialisten, Vertriebs- und General-Importeurs Electric Claudio Merlo (ECM) in die neuen Show- und Schulungsräume in Zürich, sowie in den Eröffnungstag „Open House“ investiert. Sales-Director Günther Wiedemann von ECM: „Das war schon eine große Herausforderung, doch der Aufwand hat sich gelohnt. Wir sind mehr als zufrieden.“ Nicht nur, weil mit rund 100 Licht-Spezialisten so gut wie die gesamte professionelle Schweizer Lichtszene das „Open House“ hochkarätig bevölkerte, sondern auch, weil das Konzept bei den Lichtprofis auf-



ging: „Wir haben unseren neuen Showroom vorgestellt. Die Lichtszene kann hier ab sofort alle unsere Vertriebsprodukte live unter die Lupe nehmen – nicht trocken aus dem Katalog, sondern echte Hands-on-Erlebnisse. Außerdem bieten wir ein Forum für Schulungen und Seminare an – die Nachfrage an diesen Fortbildungsmaßnahmen ist groß.“

Der Bedarf besteht. Doch bisher mussten die Schweizer Lichttechniker und -Designer lange Anfahrten – meistens nach Deutschland – in Kauf nehmen. Das ist nun vorbei. Günther Wiedemann: „Es ging uns um Kundennähe. Mit den neuen Show- und Schulungsräumlichkeiten haben wir diese wesentlich verbessert.“

Beat Suter kann das nur bestätigen. Der Beleuchtungsmeister im Kultur & Kongresshaus Aarau und überbetrieblicher Ausbilder der Schweizer Veranstaltungstechniker war vom „Open House“ und der Show- und Schulungs-Philosophie von ECM begeistert: „Ich halte das Konzept für optimal“, sagt er, „man kann in Ru-

he die neuesten Produkte besichtigen und antesten. Der Raum für Lichtpulte ist mit den Konsolen von ETC und High End Systems gut bestückt und dazu ideal geeignet für Schulungen und Netzwerkkurse.“

Mit der Eröffnungsveranstaltung wurde ECM, so Suter weiter, dazu seinem guten Ruf als Event-Organisator erneut gerecht: „Die Akkreditierung war online perfekt gelöst, das Live-Programm gut gewählt und die Gäste wurden kulinarisch und musikalisch umsorgt. „Wir hatten drei Live-Acts auf der Bühne“, berichtet Wiedemann, „die haben für super Stimmung gesorgt.“

Neben verbesserter Kundennähe sieht Wiedemann noch einen weiteren positiven Aspekt in Veranstaltungen wie dem „Open House“: den Community-Gedanken der Licht-Szene: „So ein geselliges Beisammensein ist wichtig für unsere Branche“, sagt er. Das schweiße zusammen, erhöhe das Informationsniveau und – wichtig für die Szene – man erhalte bei so einem Treffen ein Stimmungsbarometer.

Speed Up-Dating

Unter dem Motto „Vielfalt kreativ nutzen – Die Facetten der Veranstaltungsbranche“, lud der Europäische Verband der Veranstaltungs-Centren (EVVC) gemeinsam mit der Regensburg Tourismus GmbH zur 19. Management-Fachtagung ins Marinaforum Regensburg ein. Knapp 300 Teilnehmer erlebten u.a. auch ein „Speed Up-Dateing“ zu allen relevanten Themen und Bestimmungen der Branche.



Standen bei der Vorbereitung und Planung der Tagung zunächst die Heterogenität der Mitglieder und Partner des Verbandes im Mittelpunkt, wurde im Laufe der letzten Wochen sehr deutlich, dass auch die gesellschaftspolitische Aufgabe der Branche eine Rolle spielen muss. „Nach den Ereignissen in Chemnitz wurde wieder einmal deutlich, dass die Veranstaltungsbranche Stellung beziehen muss“, so EVVC-Präsidentin Ilona Jarabek (Geschäftsführerin

MUK Musik- und Kongresshalle Lübeck). „Vertrauen, Respekt und gelebte Vielfalt sind die Grundlage für unseren Erfolg. Gerade wir als Vertreter der zumeist kommunal betriebenen Veranstaltungshäuser müssen unserer gesellschaftspolitischen Verantwortung gerecht werden und die Bühne bereiten für ein tolerantes Miteinander.“

Meinungsaustausch, Diskussion, Wissenstransfer und immer wieder Networking waren Mittelpunkt der offenen Tagungsformate im Marinaforum Regensburg. Neben dem „Open Space“, das nun bereits zum dritten Mal bei der Management Fachtagung einen inspirierenden Rahmen bot, gab es in diesem Jahr ein Speed Up-dating: Insgesamt 13 Themengebiete - von DSGVO und DIN über Green Globe und Catering bis hin zu Arbeitswelt 4.0 und Azubis - wurden in vier Runden à 20 Minuten jeweils mit wechselndem Publikum diskutiert und beleuchtet.

Einen Blick in die (nahe) Zukunft wagte Jörg Heynkes mit seinem Vortrag zur „Großen Digitalen Transformation“. Eindringlich machte er deutlich, dass Europa offensichtlich die digitale Zukunft verschläft, während die USA und Asien sich die Marktanteile sichern. Die vierte industrielle Revolution, d.h. die digitale Transformation, werde die Welt komplett verändern, so Heynkes. Bereits in fünf Jahren seien humanoide Roboter, die uns unter anderem das Stellen von Tischen und Stühlen in den Veranstaltungshallen abnehmen können, so selbstverständlich wie Staubsauger, prophezeit er. Die Transformation bedrohe die Veranstaltungsbranche und nur Kombinationen von realen und digitalen Elementen hätten Zukunft. Mit einem eindringlichen



Appell richtete er sich an das Publikum: „Wir müssen mutiger werden, damit wir Risiken begegnen können, um Chancen zu nutzen. Werden Sie alle Zukunfts-Macher und lassen uns gemeinsam die Zukunft selbst in die Hand nehmen“.

Neben dem vielfältigen und kommunikativen Programm der Management-Fachtagung war auch das Marinaforum Regensburg als neue Location eine Reise wert. Über hundert Jahre lang wurde der Alte Schlachthof in Regensburg genutzt und immer wieder erweitert. Als Großviehmarkthalle war er damals von enormer Bedeutung für die ostbayerische Wirtschaft. Nach der Schließung in den 1990er-Jahren wurde aus dem denkmalgeschützten Gebäude nun nicht nur ein architektonisches Juwel, sondern ein topmodernes Tagungs- und Veranstaltungszentrum der besonderen Art, das im April diesen Jahres seine Tore neu öffnete.

Die Zollingerhalle, das Hauptgebäude des Alten Schlachthofs, die nach dem Architekten Friedrich Zollinger benannt wurde, zeichnet sich

durch viele architektonische Highlights aus. Herausragend ist seine architektonisch wertvolle Deckenkonstruktion in Zollinger-Lamellenbauweise.

Nachhaltigkeit wird im Marinaforum Regensburg groß geschrieben. So wurde nicht nur beim Ausbau und der Einrichtung des Gebäudes auf zahlreiche, nachhaltige Details Wert gelegt. Die Regensburg Tourismus GmbH als Betreiber bietet allen ihren Kunden zudem den Service, mit Hilfe des Bewertungs- und Messtools Green Score Card nachhaltige Veranstaltungen durchzuführen. Selbstverständlich wurde auch die Management-Fachtagung als nachhaltige Veranstaltung konzipiert und als solche ausgezeichnet.

Im Gegenzug freute sich EVVC-Präsidentin Ilo-na Jarabek, die Green Globe Urkunde für die erste Zertifizierung des Marinaforums deren Geschäftsführerin Sabine Thiele überreichen zu können.

www.evvc.org, www.marinaforum.de

NRG – The next generation

Gleich drei „NRG-Events“ fanden bei Robe statt: Die Robe Deutschland GmbH war Teilnehmer an der Hausmesse bei der HAW Hamburg, die Studierenden der Licht- und Beleuchtungstechnik der Beuth Hochschule für Technik Berlin bekamen die Chance, hinter die Kulissen des Rolling Stones Konzerts in Berlin zu blicken, und mit Referent Christopher Bauder fand an der Beuth Hochschule ein weiteres spannendes „Lichtgespräch“ statt.



„Ich finde es klasse, dass sich Robe für die Förderung von Nachwuchs in unserer Branche kümmert“, sagt Christopher Bauder. „Die Motivation, Förderung und Einbindung von jungen Talenten sichert die Vielfalt von Kunst und Innovation“.

„Wir möchten das NRG-Programm zukünftig Stück für Stück ausbauen und damit unseren Beitrag leisten, damit weiterhin Deutschland Weltmarktführer in der Veranstaltungsbranche bleibt. Denn nur top ausgebildetes Personal kann im internationalen Wettbewerb bestehen“, erklärt Jens Langner, Business Development Manager bei Robe Deutschland und dort zuständig für das NRG-Programm.

Auch in Zukunft wird es Studententouren in das Robe-Werk nach Tschechien geben, die

Lichtgespräche in Berlin werden im kommenden Semester fortgeführt, und die nächsten Backstage-Führungen für Studenten sind schon in Planung. Robe vermittelt zudem Kontakte zwischen Studierenden, Lichtdesignern, Fachplanern und Verleihern. „Wir als Hersteller sind fachübergreifend in den verschiedensten Gebieten unserer Branche vernetzt. Wer, wenn nicht wir, kann den Nachwuchs seinen Interessen entsprechend vermitteln und mit Firmen zusammen bringen, die keine Kapazität haben, um an einer Hochschulmesse teilzunehmen oder zu speziell oder regional aktiv sind, um in der Fachpresse vorzukommen“, so Jens Langner. Zukünftig möchte Robe Deutschland neben den Hochschulen auch die Berufsschulen in ihrer Arbeit unterstützen.



Backline Hire – einer der größten Verleiher Deutschlands

Schlagzeuge & Percussion • Keyboards • Digital & Grand Pianos
Saiten- & Orchesterinstrumente • **Flight Cases** • Verstärker • DJ Gear
Der gesamte Bestand wird ständig erweitert und aktualisiert



Tour Production & Supplies • Storage • Rehearsal Rooms



Backline Rental Service

Sattlerstraße 28

30916 Isernhagen

Tel: (0 51 36) 970 60 30

E-Mail: info@backline-germany.de

www.backline-germany.de



Neue Programmpunkte

Die „Light & Sound“, Schweizer Fachmesse für Veranstaltungs- und Medientechnik ging erfolgreich zu Ende. In einer anregenden und sehr farbenfrohen Atmosphäre konnten die Fachbesucher neueste Technologien im Einsatz vor Ort erleben. Auf großes Interesse stieß dabei die neue „Drone Area“.

Auf der Light & Sound präsentierten Ende September rund 70 Aussteller die neuesten Produkte und Innovationen aus den Bereichen Light, Audio und Stage Equipment. Darunter waren auch einzigartige Innovationen, welche die Aussteller nicht nur an ihren Ständen, sondern zusätzlich in der neuen Innovation Gallery zeigten. Diese war ein neuer, großer Bereich für die Fachbesucher, wie Messeleiter Patrick Haf sagt: „Die Besucher erhielten kompakt an einem Ort einen Überblick über die Produkt-Highlights der Messe, konnten sich ein Bild über die aktuellen Marktangebote machen und die für sie interessanten Aussteller

anschliessend an den Ständen treffen.“ Dieser direkte Austausch wurde von den Ausstellern geschätzt.

Einer der neuen Programmpunkte war die „Drone Area“. Daniel Scherz, Geschäftsführer von Rontaler, zeigte zusammen mit Martin Schumacher von SCDV Pilot unterschiedlichste Drohnen. Die Besucher sahen Wärmebild-, Hobby- sowie professionelle Videodrohnen im Einsatz und erhielten von den zwei Experten Informationen zur aktuellen Gesetzgebung sowie zahlreiche nützliche Tipps und Tricks für die Anwendung und den Umgang mit Drohnen.





MEGA *Pointe.*

THE NEW REFERENCE POINT

ROBE[®]

www.robe.cz

MESSEN + EVENTS



„Wir konnten Vertretern der Live-Kommunikationsbranche aufzeigen, welche Drohneneinsätze an Veranstaltungen möglich sind. In diesem Bereich gibt es noch viel Aufklärungsarbeit zu leisten und wir konnten hier einen ersten, wichtigen Schritt machen“, sagt Daniel Scherz.

Die parallel zur Light & Sound durchgeführte, zweite Austragung der Schweizer Fachmesse für integrierte Systemlösungen (IMS) ging ebenfalls erfolgreich zu Ende. Messeleiter Patrick Haf: „Es ist uns gelungen, die IMS weiterzuentwickeln und weitere Mehrwerte zu schaffen.“ So

wurden auch hier erstmals Produkte und Dienstleistungen aus dem Bereich Information & Communication Technology (ICT) präsentiert, was spürbar mehr Fachbesucher zur IMS brachte.

Die IMS überzeugte unter anderem mit zwei exklusiven Programmpunkten: Besucher erhielten die Möglichkeit, aktuelle Lösungen und Technologien für die Beschallung von Festinstallationen sowie fünfzehn Projektoren im Einsatz vor Ort zu erleben und zu vergleichen.

Die nächste Light & Sound/IMS findet vom 13. bis 15. September 2020 wiederum auf dem Messegelände in Luzern statt.





GT-1

**DIE ULTIMATIVE
HYBRIDLAMPE**

- ✓ **NEU:** 440 WATT OSRAM LEUCHTMITTEL
- ✓ STUFENLOSER ZOOM: 3,5° - 56,7°
- ✓ 2 GOBORÄDER (22 GOBOS)
- ✓ CMY PLUS FARBRAD
- ✓ DREI PRISMEN
- ✓ NUR 25 KG

J&A

- ✓ LED STROBE-RÖHRE
- ✓ LED STROBE-PANELS
- ✓ MOTORISIERTER TILT
- ✓ FLEXIBILITÄT PUR

**DAS ULTIMATIVE
HYBRIDSTROBE**

„Keine Chance
für **Udo Jürgens!**
Merci Cherie ein Flop?“

In großen Lettern
prophezeite am
5.März 1966 das
deutsche Millionenblatt
mit den vier großen
Buchstaben auf
der Titelseite ein
Desaster für den
österreichischen

„Grand Prix
Eurovision“-
Sänger...

„Für
mich
zählt
nur der
Erfolg!“

Hansi Hoffmann berichtet.

Ich saß mit meinem Freund Frank Elstner – Programmdirektor des Luxemburger Senders RTL - und seiner Frau Sylvie bereits zu sehr früher Stunde in ihrer gemütlichen Wohnküche am Frühstückstisch, als mich meine Frau telefonisch aus dem Frankfurter Büro erreichte, die Schlagzeile und einen dazugehörigen, sehr negativen „Experten“-Bericht aus dem Boulevard-Blatt vorlas.

Ich war mit Udo Jürgens und seinem Manager Hans R. Beierlein nach Luxemburg gereist, um ihm als Freund und PR-Mann bei diesem dritten „Grand Prix“-Anlauf moralisch und professionell zur Seite zu stehen. Bereits bei der Probe am Vorabend konnte ich registrieren, wie nervös Udo vor diesem Testdurchlauf war. In diesem Jahr wollte er unbedingt die begehrte Europa-Trophäe erobern, nachdem er es zwei Jahre zuvor in Kopenhagen mit „Warum nur, warum?“ nur auf den fünften Platz geschafft hatte, ein Jahr danach in Neapel mit „Sag ihr, ich lass’ sie grüßen“ auf Platz vier landete.

Frank und ich waren absolut sicher, dass der ohnehin dünnhäutige Udo Jürgens in keinem Fall diese Schlagzeile vor seinem „Grand Prix“-Auftritt vor über 600 Millionen TV-Zuschauer weltweit zu sehen bekommen oder gar von jemandem mehr oder weniger hämisch oder klatschsüchtig darauf angesprochen werden darf. Ergo: alle „Bild“-Zeitungen mussten in Luxemburg verschwinden! Es sollte doch möglich sein, zu dieser frühen Morgenstunde die Blätter noch einzusammeln.

Mit einem freundlichen „Bonjour“ zählte mir Madame Roussault vom „Dillinger Journal Vertrieb“ alle Zeitungsläden auf, die die 116 vom Druckhaus Essen angelieferten „Bild“-Zeitungen in Luxemburg verkaufen, wunderte sich jedoch ein wenig über den Herrn vom Springer-Verlag, der etwas von Marktforschung erzählte. Einem misstrauischen Taxifahrer erklärte ich mit einem Fünfhundert-Franc-Schein in der Hand die Kiosk-Reiseroute quer durch Luxemburg, um möglichst all die Skandalblätter aufzukaufen. Am Hauptbahnhof la-

gen noch alle 25 Zeitungen im Regal „Journal International“.

Die Verkäuferin wunderte sich über den Typen, der 25 gleiche Zeitungen mit einem Zweihundert-Franc-Schein kaufte. Auch im Kiosk am „Place d'Armes“ fünfzehn Stück noch komplett. Im „Theâtre Journal“ alle zwölf Blätter noch vorhanden. Nur im „Marché Central“ fehlte bereits eine „Bild“, aber die Kassiererin erklärte, dass die täglich ganz früh der Rentner Huber für seine deutsche Frau kauft. Nach knapp einer Stunde „Bild-Rallye“ durch das Großherzogtum nahm ich am Luxembourg Airport in Findeln noch elf von den gelieferten zwanzig Exemplaren aus dem Regal. Im breitesten Letzeburgeresch - der Landessprache - erklärte mir die Verkäuferin, dass drei von Fluggästen nach Wien gekauft und sechs für die Passagiere auf der Fokker nach Frankfurt geliefert wurden. Zusammen mit dem Taxifahrer brachte ich die in einer Wolldecke verhüllten einhundertzwei „Bild“-Zeitungen auf mein Zimmer 219 im Grand-Hotel „Kons“, dem Hauptquartier der „Grand Prix“-Entourage.

„Grand Prix“-Abend im Luxemburger Funkhaus am „Place Churchill“. Im engen Garderobentrakt hinter der Bühne hielt sich Udo mit zittrigen Händen an einem Glas Weißwein fest. Zusammen sahen wir auf dem kleinen Monitor die italienische Sängerin eine typische Amore-Schnulze singen, bis der Aufnahmeleiter Udo zu seinem Auftritt holte. Wenige Minuten später saß Österreichs musikalischer Botschafter am glänzenden Flügel und sang mit kräftiger Stimme und leichtem Vibrato „Merci Cherie, für die Stunden...“.

Helga Guitton, die hübsche Moderatorin im RTL-Programm, spulte routiniert in mehreren Sprachen die Punktvergabe aus den europäischen Hauptstädten ab, wiederholte die Punktzahl in französisch, englisch und deutsch. „Das halt ich nicht aus, das macht mich fertig“, jammerte Udo, nahm mir das volle Wodkaglas ab, tigerte übernervös auf dem schmalen Gang im Garderobentrakt. Noch sechs Punkte lag das blonde Schwedenduo vor Österreich. Noch ein Glas Wodka. Von der Bühne hörten wir. „Österreich nur noch einen Punkt hinter Schweden, gefolgt von Großbritannien...“. Schreie und tosender Beifall im Sendesaal. „The winner is Austria with Merci Cherie - music Udo Jürgens, lyrics Udo Jürgens and Thommy Hörbiger...“.

Mit einem Sprung riss mich Udo in seine Arme „Ja! Ja! Endlich geschafft...!“ Jubelnd sprintete der frische Eurovisions-Sieger auf die Bühne, nahm im Blitzlichtgewitter von der Vorjahressiegerin France Gall die

Trophäe entgegen und sang noch einmal für über eine halbe Milliarde TV-Zuschauern „Merci, merci, merci, Cherie...!“ Am nächsten Morgen konnten wir zusammen über die über einhundert Bildzeitungen mit der dümmlichen Schlagzeile „Keine Chance für Udo Jürgens!“ nur gemeinsam laut lachen.

Sommer 1960. Um Mitternacht hatte Udo Jürgens im überfüllten Casinosaal des elitären Spielcasinos im belgischen Nordseebad Knokke den Pressepreis als bester Sänger überreicht bekommen. Alljährlich traten je sechs Nachwuchsinterpreten aus sieben europäischen Ländern zum Sängerwettstreit um den „Coupé de Casino“ an. Mit dem deutschen Teamchef Stefan von Baranski und dem glücklichen Sieger Udo saß ich bis in den frühen Morgen in der Bar des Luxushotels „Reserve“ und wir berieten, wie wir seine Eigenkomposition, das Siegerlied „Jenny, oh Jenny“, am besten vermarkten könnten.

Der Sänger - Absolvent des Konservatoriums Klagenfurt mit den Fächern Klavier, Komposition und Gesang - wollte nicht mehr die ihm vom Produzenten-Team Heinz Gietz/Kurt Feltz aufgezwungenen Schnulzen a la „Weiße Chrysanthemen“ oder „Pack' die Knarre weg“ für das Billiglabel „Helidor“ singen. Und die Tanzabende mit seiner „Udo Bolan Band“ im Klagenfurter Gasthaus „Valzachi“ für die Stundengage von 25 Schilling sollten auch nie wiederkehren. Für die deutsche Presse verabredeten wir einen Termin in München, wo Udo mit seinem Freund Frank Forster in einer winzigen Dachstube in der Schwabinger Georgstraße wohnte, „und uns morgens die Mäuse mit hungrigem Blick aus dem Kühlschrank entgegenkamen“ (Zitat Jürgens).

Bei der lieben, mir sehr vertrauten Kollegin Lieselotte Krakauer, Chefredakteurin der „Bravo“, konnte ich nach einem opulenten Essen in den Münchener „Schwarzwaldstuben“ die erste große Udo Jürgens-Reportage platzieren. Udo war begeistert. Für einen Monat hatte ich 1963 Udo zu mir nach Frankfurt geholt. Mein Freund Hans-Helmut Dettmer, Boss von vier Nightclubs, vom Frühlokal „Picasso“ und dem sehr elitären Tanzcafé „Tropicana“ an der Frankfurter Hauptwache, in dem Udo dreimal je eine Stunde amerikanische Standards, etwas Swing und dazwischen immer eigene Songs für junge und ältere Damen der Frankfurter Gesellschaft spielte. Rainer Gefeller von der „Frankfurter Nachtausgabe“ schrieb ein großartiges Porträt von dem jungen Songwriter am Klavier. Danach kamen einige Rundfunkinterviews und eine Fotoreportage für die Zeitschrift „Twen“.



Backstage – Streng vertraulich

Hansi Hoffmann arbeitete bis zuletzt an „Backstage – streng vertraulich“, welches als E-Book erscheinen sollten. Seine Geschichten zeigen die Branche einmal in einem ganz anderen Licht, nicht investigativ, mehr protokollarisch, amüsant, informativ und detailgetreu. Kein Reißer, keine Enthüllungsbioografie, keine Effekthascherei auf Kosten der Stars - einfach nur ein Dokument über eine Branche, die große Kapitel des Zeitgeistes beeinflusst hat – und es auch noch immer tut. Damit die Geschichten nicht in Vergessenheit geraten, greift ET.Now sie auf und wünscht viel Spaß mit „Hoffmanns Erzählungen“

Der Autor



Hans-Jürgen „Hansi“ Hoffmann (1928-2015) war ein alter Hase. Seit fünfzig Jahren tummelte er sich in der Haifischbranche, besser bekannt als Showbusiness. Als gefragter Presseemann und Promotionprofi arbeitete er mit allen Größen im weltweiten Tourneegeschäft. Mit seinen Firmen „Concertpublicity“ und „Hoffmann Media“ wurde Hansi Hoffmann zu einer der Größen der Musikgeschichte. Karl Günter Rammoser (Public Address) sagte in einem Nachruf: „Die elektrische Eisenbahn im Keller seines Lüneburger Hauses muss nun ohne die ordnende Hand des Stationsvorstehers weiterfahren. Aber wir alle behalten viele Hansi-Bilder in unseren Köpfen.“

Nach den letzten Tönen im „Tropicana“ – meist kurz nach Mitternacht - zog ich mit Udo um die Häuser, oft zwei junge Frauen im Schlepptau, täglich wechselnde Fans des Piano-Entertainers. Endstation in den ersten Morgenstunden war fast immer das Frühlokal „Picasso“ im Untergeschoss der „New York“-Bar in dem schon damals sehr anrühigen Frankfurter Bahnhofsviertel. Kellner, Striptease-Girls aus den umliegenden Bars und Nachtschwärmer feierten dort laut und kontaktfreudig bis zum Frühstück.

Eine junge Frau fiel im kunterbunten Morgenregen immer wieder auf – und Udo ins Auge. Gertenschlank, ein slawisch anmutendes Gesicht mit schräggestellten großen Augen und hochstehenden Wangenknochen. Markenzeichen: immer ein schwarzer Hut mit überbreiter Krempe. „Picasso“-Boss Dettmer informierte uns, dass „Panja“ – so ihr Künstlername – eine hinreißende Schönheitstänzerin und der Star in seinem Nachtclub „New York“ sei. Es dauerte keine zwei Abende und Udo war mit „Panja“ ein Herz und eine Seele. Nach Udos Gastspiel in Frankfurt zogen sie gemeinsam nach München, ein Jahr später waren sie verheiratet und bereits im Februar 1964 wurde Sohn John geboren.

In den folgenden Jahren fuhren Udo und ich sehr oft zu seinen Eltern ins Kärntner Land. Mutter Käthe, eine aufrechte, liebevolle Norddeutsche und Vater Rudolf Bockelmann, geboren in Moskau als Sohn eines Bankers, der noch vor dem ersten Weltkrieg fliehen konnte. Die Bockelmanns bewirtschafteten nun ein kleines Gut bei Klagenfurt und waren die Gastfreundschaft in Person. Mutter Käthe backte den köstlichsten Topfenstrudel der westlichen Welt, Vater Rudolf konnte abends bei heimeligem Kerzenlicht unzählige Geschichten über Udo und seine beiden Brüder Manfred und John erzählen. So erfuhr ich auch, dass der Sänger auf dem linken Ohr fast nichts hören kann, weil er bei der Hitlerjugend wegen schwacher Sportleistungen eine brutale Ohrfeige kassierte. Udo hat sehr gelitten, als seine ihm so wichtigen Eltern verstarben.

Bliebe noch nachzutragen: Professor Udo Jürgens komponierte über 1000 Lieder, veröffentlichte über 50 Plattenalben und verkaufte mehr als 125 Millionen Tonträger. Viele seiner Songs wurden in englischer Sprache Welthits durch Shirley Bassey, Al Martino, Sammy Davis jr. und viele andere. 1992 spielte Udo Jürgens auf der Wiener Donauinsel vor 220.000 Zuschauern - für lange Zeit das größte Konzert Europas.

agenturen

av-mediantechnik

business

catering

equipment

installationen

interview

knowledge

leute

messen+events

portrait

rental

serie

veranstalter

verbände



NO
RENTAL



„All you need to be“

Lichtdesigner Thomas Gerdon testet auf dem größten Floor der Nature One das modulare LED-System KNV von GLP vier Tage lang auf Herz und Nieren unter freiem Himmel. Zum Einsatz kam außerdem eine stattliche Range an Elation-Scheinwerfern.

Unter dem Motto „All you need to be“ rief die Nature One in diesem Jahr ihr tanzfreudiges Publikum auf der ehemaligen Raketenbasis Pydna im Hunsrück zusammen. Wie bereits in den Vorjahren folgten auch 2018 über 50.000 Menschen dem Ruf. Nature One, das sind vier Tage und drei Nächte pures EDM-Fieber, mit 350 Acts auf insgesamt 23 Floors. Für den größten Floor – den Open Air Floor – entwarf Lichtdesigner Tho-

mas Gerdon das komplette visuelle Design. Gerdon, bereits seit 2003 auf wechselnden Floors der Nature One tätig, sah sich in diesem Jahr einer grundlegenden Neuerung gegenüber: Erstmals kam eine konventionelle Bühne auf dem Open Air Floor zum Einsatz.

Für diese hatte der Designer das neue modulare KNV LED-System von GLP im Kopf. Da das KNV-System zur Nature One jedoch noch nicht

NOW!

RENTAL



NOW!

RENTAL



auf dem Markt war, konnte GLP mit einer ausreichenden Stückzahl an Feldtesteinheiten dem Wunsch des Designers nachkommen und machte das Festival zum ersten deutschen Event, bei dem das modulare Strobe-/Blinder-/Pixelprodukt in derart großer Stückzahl zum Einsatz kam. „Das Vorhandensein einer großen Bühne ist definitiv die auffälligste visuelle Neuerung auf dem Open Air Floor“, bestätigt Thomas Gerdon. „Wir wollten auf gar keinen Fall eine ‘Guckkastenbühne’, weshalb wir viel mit aufgebrochenen LED-Flächen gearbeitet haben, um Lebendigkeit und Variabilität zu kreieren.“

Thomas Gerdon und sein Team haben den KNV-Test unter Live-Bedingungen sehr genossen. „Man kann ein Gerät, das man unter Testbedingungen in einer Halle mal kurz ausprobiert hat, nicht richtig beurteilen. Nach einem echten Feldtest, wie wir ihn mit GLP bei der Nature One machen konnten, weißt du anschließend, was ein Gerät kann und wie du damit umgehen musst. Wir haben konstruktiv mit GLP zusammengearbeitet und konnten im Vorfeld der Serienproduktion noch wichtiges Feedback ge-

ben. Eine echte Win-Win-Situation“, erläutert Gerdon.

Eines der prägnantesten Gestaltungselemente in diesem Jahr seien die KNV Cube gewesen. 32 in Zweierblocks übereinander platzierte Geräte wurden auf der Bühne verbaut. Ihre flexible Steuerung war für den Lichtdesigner der größte Mehrwert:

„Wir haben das gesamte System über Art-Net gesteuert, sodass wir auf alle Fixtures sowohl über das Lichtpult als auch über den Medienserver zugreifen konnten. Die RGB-LEDs der KNV Cube waren ins Pixel-Mapping integriert und konnten mit dem Video-Content der direkt angrenzenden LED-Flächen bespielt werden. Dank ihres Pixelpitches und der Art und Weise in der die KNV ansprechen, ist hiermit nochmal eine schöne optische Transformation des Contents möglich. Über das Lichtpult wiederum konnten wir die RGB-LEDs als Fluter und die Weißlicht-LED im Zentrum der Power-Pixel als Strobe/Blinder nutzen. Das ist mergetechnisch am Anfang natürlich aufwändiger, aber am Ende bietet es ganz neue Mög-



lichkeiten, die unheimlich viel Raum für Gestaltung schaffen.“

Obwohl der Markt der EDM-Festivals in den letzten Jahren massiv gewachsen ist, ist die Nature One für Thomas Gerdon etwas Besonderes: „Bei den meisten EDM-Festivals findet man heute breite, hohe und massive Bühnenaufbauten. Das ist hier anders: Die Macher dieses Festivals wollen den größten Open-Air-Club der Welt kreieren – und in Clubs hängt das Licht ja in der Regel über dem Dancefloor. Das ist ein wesentlicher Bestandteil des Designs.“

Über dem Open Air Floor befand sich ein Tragwerk in Form einer riesigen Stahlpyramide mit 40 x 40 Metern Grundfläche und circa 26 Metern Höhe. An dieser Pyramide waren insgesamt 32 Elation Proteus Hybrid Movinglights verbaut. Von der Mitte der Pyramide hing ein zentrales Element herab, das aus acht untereinander hängenden Traversenkreisen bestand, die sich nach unten hin verzüngten. An jedem der Kreise befanden sich je acht Proteus Hybrid Movinglights und acht KNV Arc. „Dieser Centereffekt war das tragende

Designelement in diesem Jahr“, bestätigt Thomas Gerdon.

Da die Lichtcrew keine Timecode- oder Playlisten von den Künstlern bekam, mussten die Operator in Echtzeit live auf die Musik reagieren. Kein Problem, wie Gerdon ausführt: „Das Rigg hat genau dieses spontane Arbeiten ermöglicht. Die knackigen Pan/Tilt-Motoren der Proteus Hybrid haben genauso Spaß gemacht wie ihre schnellen Farb- und Gobowechsel. Das haben uns auch die Gastlichtdesigner bestätigt.“

Schoko Pro aus Wiesbaden war als technischer Dienstleister für die Umsetzung verantwortlich. Neben Lichtdesigner Thomas Gerdon waren Rando Lorenz (Lighting Director und 1. Operator Licht), Marc Cloutier (2. Operator Licht), Marek Papke (1. Operator Medienserver), Markus Neubauer (2. Operator Medienserver) und Jan Eiserloh von der Laserfabrik vor Ort im Einsatz. Benedikt Moser und Christopher Rostalski betreuten den Century Circus.

Fotos: Ralph Larmann



Soundscape überzeugt im Praxiseinsatz

Im Vorfeld des Aktionärstreffens von Porsche installierte Neumann + Müller neben dem bewährten Audio-Setup ein neuartiges Ortungssystem, um dessen Qualitäten in der Praxis zu testen.

Im Rahmen der diesjährigen Aktionärsversammlung der Porsche Automobil Holding SE in Stuttgart testete Neumann + Müller Veranstaltungstechnik (N+M) das „Soundscape“-System von d&b Audiotechnik im Praxiseinsatz. Ergänzend zu den technischen Lösungen, die N+M für den absolut sicheren Ablauf der Veranstaltung in der Porsche Arena konzipierte und einsetzte, installierten die Techniker das neue DS100-System sowie die dafür nötigen zusätzlichen Lautsprecher. Es steht für eine optimale Ortung der Redner an ihren Positionen auf und - wie im Fall der Porsche-Hauptversammlung - auch neben der eigentlichen Bühne.

Im Vorfeld wurde das Setup mit „Array Calc“ vorgeplant, die Lautsprecher exakt wie hier vorgegeben aufgehängt, und später via Dante-Schnittstelle in das bestehende Mono-System integriert. Die Höreindrücke waren überaus angenehm, und die Ortung der Redner auf der Bühne funktionierte von verschiedensten Positionen in der Halle sehr gut. Interessanter Fakt: Bei den standardmäßig durchgeführten Sprach-

verständlichkeitsmessungen ergaben sich keine Unterschiede zwischen „Soundscape“ und dem Mono-Mix - gehört war der positive Eindruck einer Beschallung mit exakter Ortungsmöglichkeit allerdings ganz klar zu unterscheiden.

Das ist auch das Ziel des neuen Systems, das N+M für den Einsatz bei Tagungen, Konferenzen und vielfältigen weiteren Sprachanwendungen vorsieht: Das Publikum soll die Redner auf der Bühne einer exakten Position zuordnen und so dem Gesagten viel besser folgen können. Dies wiederum macht es leichter, das Inhaltliche aufzunehmen und dadurch nicht so schnell zu ermüden.

„Gleichzeitig konnte durch Erhöhung der maximal erzielbaren Lautstärke, die Performance der Beschallungsanlage und dadurch auch die Linearität des Systems noch einmal gesteigert werden“, so N+M-Projektleiter Matthias Kübler, „da pro Quelle weniger Energie über die Lautsprecher in den Raum abgegeben werden muss, um die Ortung zu erzielen.“ Dadurch würde weniger Störschall den Raum anregen, was für ein harmonisches Zuhören wichtig ist.

MISTRAL-TC



MISTRAL-TC AUTOMATED LUMINAIRES

Ayrton has once again pushed the limits with MISTRAL™TC – a versatile, new fully equipped 300W spot luminaire in the same ultra-compact format as MERAK. Designed for applications that require perfect colour reproduction, MISTRAL™TC is equipped with an entirely new LED module using a monochromatic light source calibrated at 7000K with a native colour rendering index greater than 90, and extremely high TM30 readings. This high-output, low-etendue light source module enables MISTRAL™TC to produce more than 14,000 lumens.



AYRTON
Digital Lighting

AYRTON

EXKLUSIV-DISTRIBUTOR:
AYRTON LIGHTING GMBH
MARIE-CURIE-STRASSE 2
D-32760 DETMOLD

HALLO@AYRTONLIGHTING.DE
WWW.AYRTONLIGHTING.DE

Emotionale Schiffstaufe

Zur Taufe und Ausstattung der AIDA Nova spielte nicht nur David Guetta vor rund 25.000 Besuchern auf, es gaben sich auch beteiligte Firmen die Klinke in die Hand. Mit dabei u.a.: Ehrgeiz, Elation, GLP, Robe, JB Lighting und Ambion. Lichtdesigner Björn Hermann und seine Kollegen berichten.



Im Rahmen eines spektakulären und emotional inszenierten Events auf der Meyer Werft in Papenburg wurde das erste Flüssiggas angetriebene Kreuzfahrtschiff, die AIDA Nova, getauft. Gleichzeitig war dies die Weltpremiere der Serienvariante des GLP KNV Systems.

Zunächst waren nur Herzschräge zu hören, dann zeichneten mächtige Laser die Konturen des gigantischen Schiffs in die stockfinstere Nacht. Licht und Laser erweckten das 337 m lange und 70 m hohe Schiff langsam zum Leben. Das Rückrad der imposanten sich langsam und stetig steigenden Inszenierung, die in einem goldenen Feuerwerk mündete, bildete eine Matrix aus 300 GLP KNV Modulen. Diese waren in unregelmäßigen Abständen an den Balkongeländern der AIDA Nova platziert worden.

Das Berliner Künstler Kollektiv Phase 7 um den Regisseur Sven Sören Beyer hatte bereits mit der Inszenierung der AIDA Prima Taufe vor zwei Jahren Publikum und Fachwelt begeistert. Für die Taufe der AIDA Nova galt es nun, gemeinsam mit der Agentur East End Communications und Vivica Seybold von AIDA Cruises in Zusammenarbeit mit Jasper Poensgen von Jasper Poensgen Projects, ein völlig neues Bild zu schaffen. Nachdem von den beiden Opus-Preisträgern Sven Sören Beyer und Lichtdesigner

Björn Hermann gemeinsam erste Ideen entwickelt worden waren, begab man sich auf die Suche nach passender Technik:

„Als GLP Key Account Manager Oliver Schwendke uns die ersten KNV-Prototypen vorstellte, traf er mit diesem neuen GLP-Produkt sofort unseren Nerv, ohne vorher zu wissen, was wir vorhatten“, erinnert sich Björn Hermann: „Wir suchten etwas, das flexibel, leistungsstark und zudem outdoor tauglich sein sollte. Uns schwebte ein Bild vor, das den erhabenen, freundlichen Charakter des nächtlich goldenglitzernden Eiffelturms entsprechen würde. Menschen auf der ganzen Welt lieben dieses spezielle Funkeln, von dem eine einzigartige Magie ausgeht. Die KNV sind unserer Meinung nach in der Lage, genau dieses magische Funkeln zu erzeugen, daher wollten wir diese Magie der AIDA-Familie präsentieren.“

Die neuen modularen KNV LED Systeme vereinen Strobe, Blinder und Pixel Block Funktionen. Jedes Modul verfügt über 25 Power-Pixel, die jeweils aus einer High Power LED in Weiß besteht und von einem Ring aus 16 RGB-LED umgeben ist. Die weiße High Power LED bietet dabei maximale Helligkeit und Wirkung, während der Ring für kreative Effekte und Hintergrundbeleuchtung zur Verfügung steht. Insgesamt

kommt jedes KNV-Modul auf 50.000 lm. Zwei leistungsstarke FX-Engines sorgen für eine einfache und sichere Ansteuerung. Die Einzelansteuerung der Pixel kann mit 202 Kanälen pro Modul (16 bit) erfolgen. KNV-Module sind in zwei Grundformen erhältlich. Bei der Taufe der AIDA Nova kamen ausschließlich die würfelförmigen KNV-Variante zum Einsatz. Die zweite Grundform - der KNV Arc - besitzt die Form eines Achtelkreises und kann (ebenso wie die Cubes) übergangslos mit anderen Modulen verbunden werden. Die Module können somit als Einzelgerät eingesetzt werden oder zu großen zusammenhängenden Formen, Strukturen, wie etwa Wellenlinien oder zu riesigen Matrizen verbunden werden.

Björn Hermann setzte auch den neuen Fusion 2 von Ehrgeiz ein: Insgesamt 100 Stück der intelligenten Lichtleiste wurden dabei auf dem Schiff platziert. Dabei war Hermann vor allem mit dem Output, der Flexibilität und dem engen Abstrahlwinkel von 6 Grad zufrieden: „Auf der letzten Prolight + Sound fiel mir der Fusion 2 auf, und ich überlegte mir gleich, wo ich ihn in ausreichender Menge einsetzen könnte. Bei dieser Schiffstaufe war es schließlich soweit.“

Wie bereits bei vergangenen Outdoor-Projekten, vertraute Hermann auch auf die wetterfesten Movinglights Proteus Hybrid von Elation. 120 Stück der ebenfalls IP-65-zertifizierten Hybriden kamen über das Schiff verteilt zum Einsatz. Dabei setzte der Lichtdesigner nicht nur auf die Beamfunktion der Lampen, sondern unterstrich mit Spot- und Wash-Effekten auch die großflächig angebrachten Blinder. „Dass der Proteus Hybrid als Beam funktioniert, wusste ich schon“, führt Hermann aus. „Bei der Taufe der AIDAnova bot sich mir nun die Gelegenheit, auch mal den Zoom aufzuziehen und einen Frost hinzuzufügen. Man kann da wirklich viele schöne Sachen machen.“

An Land platzierte Hermann insgesamt zehn Elation Paladin, je zwei Stück an insgesamt fünf Traversentowern. Die ebenfalls IP-65-zertifizierten, leistungsstarken Hybrid-Geräte verliehen dem Schiff wechselnde farbige Basislooks. „Wir haben mit nur zehn Geräten aus 200-300 Metern Entfernung ein 337 Meter langes und 20 Decks hohes Schiff komplett aus-

geleuchtet - das hat mich tatsächlich sehr erstaunt.“

Im großen Schlussakkord des Taufakts verschmolz die golden glitzernde GLP KNV-Matrix mit dem goldenen Regen des Feuerwerks und den Spiegelungen des Hafenbeckens zu einem einmaligen unvergesslichen Bild. Die Taufe der AIDA Nova war der erste Einsatz der Serienvariante der KNV. Feldtestgeräte wurden im Vorfeld bereits beim ESC und dem Nature One-Festival verwendet. Die in Papenburg eingesetzten KNV Module stammten größtenteils aus dem Dry-Hire Bestand der Motion GmbH. Weitere künstlerisch Beteiligte waren die Laserfabrik, DUR Music Productions und die Firma Potsdamer Feuerwerke.

Das Thema IP-Klassifizierung spielte für den Designer in diesem Jahr eine besondere Rolle: „Ich habemich insgesamt bei diesem Projekt ganz klar für IP-Lampen mit mindestens IP 54 ausgesprochen. Alle auf dem Schiff verwendeten Lampen entsprachen dieser Anforderung. Die Vorteile liegen auf der Hand: Die Installation IP-geschützter Lampen geht schneller und einfacher, da kein Wetterschutz angebracht werden muss. Dies führt am Ende des Tages natürlich auch zu einer Kostenersparnis. Nicht zuletzt maximieren IP-geschützte Scheinwerfer natürlich auch die kreative Freiheit. Es gibt schlicht keine Einschränkungen mehr.“

Um die technische Umsetzung kümmerte sich die Firma Ambion. Für die eindrucksvolle Inszenierung lieferte das Unternehmen u.a. folgendes Material: 300 GLP KNV, 100 Ehrgeiz Fusion 2 Sticks und 112 Elation Proteus Hybrid. Von Land aus illuminierten lichtstarke Robe Lighting BMFL Wash Beam und die P18 von JB Lighting die Bug-Elemente über eine Distanz von bis zu 250 m. Erstmals auf einem Schiff dieser Größe war ein Lasermapping zu sehen. Die komplexe Show wurde über mehrere Kilometer eigens installierte Netzwerk-, Glasfaser- und Strominfrastruktur versorgt und zentral gesteuert.

Schlussbemerkung: Das rein mit flüssigem Erdgas „sauber“ betriebene Schiff muss bei langen Strecken unterwegs aufgetankt werden - da fragt man sich natürlich, wie sauber das benötigte Gas dann zum sauberen Schiff auf See transportiert wird. Aber immerhin: Ein Anfang in die richtige Richtung ist gemacht.



The drama of Pink's Beautiful Trauma

Signify announced recently that the current „Beautiful Trauma“ world tour by US rock star Pink is benefiting from the power and presence of the Philips Varilite VL6000 Beam luminaire. Lighting designer Baz Halpin is employing the unique fixture to provide dramatic punctuations to the energetic and spectacular production.

„This is a hybrid between a very theatrically-lit show and a punchy rock and roll show,“ says Halpin. „The fixtures chosen needed to be able to live between those two worlds. We were specifically looking for a fixture that could cut through the brightness of the LED screen and act as a powerful rear side-light to dramatically draw attention to the action.“

The VL6000 Beam fixtures are grouped together on two giant, actuated arms that hang over the stage. „We tightly clustered the fixtures in groups of three to give them a unique personality in the context of the rest of the lighting rig,“ says Halpin.

Halpin and associate lighting designer Eric Marchwinski were drawn to the VL6000 Beam not only for its specific „helicopter searchlight“ effect, but also for the versatility and brightness which would give them design options throughout the show. „They are powerful enough to

cut through the immense amount of light generated from the LED screen, which is a big help when trying to draw attention to people or props on stage,“ says Halpin.

Martin Palmer, Philips Varilite Product Manager for Signify, says: „This is another great application for the unique looks and power of the VL6000 Beam. It has the output to register against the brightest backgrounds, the flexibility to serve a variety of design requirements and the physical presence to look great as part of any rock and roll set design.“

Signify became the new company name of Philips Lighting back in May, 2018. The legal name of Signify will be adopted across all global markets in the course of 2018-2019. Signify's Entertainment Lighting Group comprises the Philips Varilite, Philips Strand Lighting and Philips Selecon brands, as well as the Philips Showline range of LED stage luminaires.



Forever young!

...und immer up to date
im Theater- und
Livebetrieb!

Die digitale Audiotechnik entwickelt sich seit Jahren rasant weiter. Umso wichtiger ist es, immer auf der Höhe der Zeit zu sein. Stage Tec legt seit jeher große Aufmerksamkeit auf die Nachhaltigkeit und den Werterhalt seiner Mischpulte. So profitiert jedes AURUS-Audiomischpult bis heute von immer neuen, auf die Praxis abgestimmten Innovationen.

Beispielsweise durch das aktuelle **Software-Release für AURUS platinum und AURUS**: Der neue **3.1 Mehrkanal-Modus** erweitert die Möglichkeiten der Beschallung – besonders im Theater. Die **Bypassfunktion für jeden einzelnen Aux-VCA** unterstützt Probensituationen und Workflow.

Auch alle anderen Funktionen dieses Software-Releases sorgen dafür, dass **AURUS platinum und AURUS** weiter Maßstäbe setzen.

Innovativ. Nachhaltig. Stage Tec!

www.stagetec.com

25 YEARS



1993-2018

A U D I O E X C E L L E N C E

Amadeus, Amadeus

Österreich hat erneut die Amadeus Austrian Music Awards im Rahmen einer hochkarätigen TV-Show verliehen. Mit dabei: MA Lighting und Claypaky.



Mit den Amadeus Austrian Music Awards wird in Österreich seit dem Jahr 2000 alljährlich der größte nationale Musikpreis verliehen. Eingeführt wurde er vom Verband der Österreichischen Musikwirtschaft (IFPI Austria), von dem das Event auch ausgerichtet wird. „Den Amadeus“ können Musiker gewinnen, die österreichische Staatsbürger sind oder die ihren Lebensmittelpunkt in Österreich haben. Insgesamt gibt es 18 Preiskategorien. Die diesjährige Verleihung der Amadeus Awards fand im Volkstheater in Wien statt und wurde zeitversetzt in ORF eins übertragen.

Lichtdesigner und lichtsetzender Kameramann Matthias Frank vertraute bei der Verleihung unter anderem auf 12 Claypaky Scenius Spot, 20 Claypaky Alpha Spot HPE 1500, 8 Claypaky Al-

pha Spot QWO 800 und 12 Claypaky Aleda B-Eye K20. Gesteuert wurde das System über 2 Grandma 2 full-size sowie 1 Grandma2 Fader Wing.

Frank erklärt: „Der Scenius Spot ist in meinen Augen die derzeit beste Spotlampe in ihrer Leistungsklasse am Markt. Sie kommt bei allen meinen Projekten im TV-Bereich als Keylight, in der Profile-Version, beziehungsweise als Effektlampe, in der Spot-Version, zum Einsatz. Was mich an dem Gerät besonders überzeugt, ist seine Optik, die präzise Farbwiedergabe, die satten Farben und der hohe Output.“

Manfred Nikitser und Otto Schildknecht waren als Operator tätig. Jürgen Erntl arbeitete als FOH-Systemer. Die Habegger AG lieferte das Licht-Equipment.



BASIC Rackmodule

B2B Webshop
www.procase.de

Liebevoll & schräg

Mit seiner etwas anderen Art hat sich das Festival „Parookaville“ in der EDM-Szene inzwischen einen Namen gemacht. Robert Sommer und die Pool Group setzten für die Mainstage auf Movinglights von Elation.



Die liebevoll-schräge Partystadt Parookaville öffnete in diesem Sommer zum vierten Mal für drei wilde Tage ihre Tore. Mit 80.000 Tickets war das EDM-Festival der Extraklasse wie schon im Vorjahr ausverkauft. Die mit viel Liebe zum Detail gestaltete Hauptbühne dürfte mit über 200 Metern Länge die bisher größte Festival-Bühne Europas gewesen sein. Beleuchtet und effektiv inszeniert wurde sie unter anderem von 160 Elation Proteus Hybrid.

Als technischer Generaldienstleister war wie bereits in den Vorjahren die Pool Group vor Ort. Nachdem Parookaville in der Vergangenheit gerne mal verregnet war, vertraute Lichtdesigner Robert Sommer in diesem Jahr erstmalig auf wetterfeste Movinglights von Elation Professional.

160 Proteus Hybrid kamen auf der spektakulären Hauptbühne zum Einsatz. Sommers Fazit zu den Scheinwerfern fällt durchweg positiv aus: „Der Set- und Kulissenbau spielt beim Parookaville-Festival eine große Rolle. Alles wird detailliert gestaltet. Da passen Airdomes oder sonstige Wetterschutzvorrichtungen schlicht nicht ins Bild. In dieser Hinsicht sind die wetterfesten

Proteus Hybrid natürlich von unschätzbarem Wert. Ganz davon abgesehen, überzeugen sie auch mit ihrer Performance. Sie sind schnell, hell und gut ausgestattet. Außerdem ist es bei einem Open-Air-Festival auch mal ganz angenehm, sich um Lampen keine Sorgen machen zu müssen, wenn ein Regen aufzieht.“

Ein Regen zog im „Jahrhundertsommer“ 2018 zwar nicht auf, doch mit ihrem IP-Schutz trotzten die Scheinwerfer in diesem Jahr plötzlich einer anderen außergewöhnlichen Belastung: dem Staub: „Eine Reihe von Geräten sind mittlerweile als wasserfest klassifiziert, aber IP 65 heißt eben auch ‘kein Stress mit Staub’, was nicht nur für mehr Betriebssicherheit und Performanz sorgt, sondern im Nachgang auch Service-Kosten spart“, hebt Sommer hervor.

Neben der großen Zahl an Proteus Hybrid waren auf vielen anderen Floors und Locations in Parookaville hunderte weitere Geräte von Elation und Litecraft verbaut. Eine Vielzahl an wetterfesten Litecraft-Geräten sorgte überall auf dem Festivalgelände für ansprechende Ambientebeleuchtung.

LITECRAFT®

Für innen. Für außen. Für überall.
Jetzt mit IP-Steckverbindern für Strom und DMX



waterproof



MarsX.1



OutLED AT60.zoom



WashX.21



OutLED AT10.plus



PowerBarX.15

Exklusiv-Vertrieb
für Deutschland

LMP  **LICHT.
LED.
TRUSS.
PYRO.
SERVICE.**
www.lmp.de

SaMTV Unplugged

Kaspar Wiens und Jens Nonnewitz setzen bei „MTV Unplugged“ mit Samy Deluxe im Schiffsrumpf der MS Bleichen auf hochauflösende Mikrofone des US-Herstellers Earthworks.

1994 wurde Herbert Grönemeyer die Ehre zuteil, als erster deutschsprachiger Künstler ein MTV Unplugged Konzert zu spielen. 28 Jahre später reiht sich auch Samy Deluxe in die illustre Sammlung ein - nicht ohne der legendären Konzertreihe mit seinem SaMTV Unplugged etwas Neues und Einzigartiges hinzuzufügen. So versammelte der Hamburger Rapper im Bauch des Museumsschiffs „MS Bleichen“ nicht nur eine komplette Live-Band inklusive Backing-Sängerinnen und Streicher-Ensemble, sondern auch fast 20 (!) Gastrapper für einen rund 20-minütigen Gruppen-Freestyle. Für die aufwendige Mikrofonierung von Drums, Percussion und Upright Piano setzten Kaspar „Tropf“ Wiens am FOH, Jens Nonnewitz am Monitorpult und Musical Director Torsten „HazE“ Haas auf diverse Mikrofone von Earthworks Audio.

„Vor dem MTV Unplugged mit Samy habe ich Earthworks eher als extrem hochauflösende Kleinmembraner im Jazz- und Klassikbereich, etwa für Overheads und offene Flügelabnahmen, gesehen“, gibt Jens Nonnewitz unumwunden zu. „Mittlerweile weiß ich, dass die Mikrofone auch im Rock/Pop-Bereiche gut einsetzbar sind.“

Insgesamt setzte das Ton-Team um FOH Kaspar Wiens, der unter dem Künstlernamen „Tropf“ gemeinsam mit Samy Deluxe und DJ Dynamite als „Dynamite Deluxe“ bereits selbst deutsche Hip-Hop-Geschichte schrieb, auf drei verschiedene Modelle: das PM40 Piano Mic für die Abnahme des Upright Pianos, das DM20 für die Floortom am Schlagzeug sowie fünf SR25 Nieren-Kondensatormikrofone für Bongos, Shaker und das Toypiano.

Mit dem Laderaum im Rumpf der „MS Bleichen“ hat sich Samy Deluxe eine Live-Location mit Charakter und viel Atmosphäre ausgesucht. Für das Ton-Team bestand die Herausforderung darin, einen ausgewogenen Live-Sound zu



kreieren, der gleichzeitig auch für die CD/DVD-Produktion sowie für die Broadcast-Übertragung funktioniert.

Kaspar Wiens: „Wir haben ein Hip Hop/Rap-Unplugged gemacht, in dem nicht nur Balladen gespielt werden. Für uns - und vor allem für Samy - war es daher wichtig, dass das Publikum bei den schnelleren Songs ein echtes Konzerterlebnis verspürt und nicht das Gefühl bekommt, Statisten bei einer TV-Aufzeichnung zu sein.“

Auch beim Monitoring spielte das PM40 eine zentrale Rolle und fungierte als Intonationsgeber für die Backing-Vocals und die gesungenen Passagen. „Aus diesem Grund haben wir großen Wert auf ein sauberes Pianosignal gelegt“, so Nonnewitz weiter, der gemeinsam mit seinem Monitor-Kollegen Boris Ekambi sämtliche Musiker mit In-Ear-Systemen ausstattete.

Mit seiner präzisen Abbildung rhythmischer und melodischer Informationen an den Shakern und dem kleinen Toypiano trugen schließlich auch die SR25 mit ihrem linearen Off-Axis-Frequenzverlauf einen wichtigen Part zum Unplugged-Gesamtsound bei. „Im Vergleich zu Bassdrum, Snare und laut gespielten Becken liefern Shaker ein eher softes Signal, das in bestimmten Songs jedoch essenziell für den Groove ist. Die SR25 haben diese Aufgabe ausgezeichnet umgesetzt“, so Kaspar Wiens.



YES, WE CAN FLIGHT CASES



Wie kein anderer Flightcase-Hersteller kombiniert Kalms die Qualitäten seiner Mitarbeiter: Den Einfallsreichtum des Konstrukteurs mit der Qualität und Leidenschaft in der Herstellung des anspruchsvollen Flightcase-Bauers.



KALMS
Hannover
TRANSPORTKOFFER

Kalms Flightcase GmbH & Co. KG
Inhaber: Thomas Schrickel

Junkersstraße 14
30179 Hannover

tel: +49 511 3728104

E-Mail: t.schrickel@kalms.de
Webseite: www.kalms.de

- ▶ Kalms Flightcase produziert seit 1978 individuelle Transportkoffer und Flightcases in hoher Qualität nach Kundenspezifikation.
- ▶ Effizienz, Kosten- und Termintreue sowie Perfektionierung unserer Tätigkeitsbereiche Flightcase-Bau, individueller Innenausbau mit Einpassung der zu transportierenden Komponenten sind das wichtigste Bindeglied zu unseren Kunden.
- ▶ Wir bieten Ihnen individuelle Problemlösungen in bester Qualität und stets nach höchstem technologischen Standard.
- ▶ Spezielle Transportlösungen für alle Anwendungen im Bereich Rundfunk und Fernsehen, Motorsport, Industrie- und Messe, Klassische Orchester, Pop- und Rockmusik, Präsentations- und Werbetechnik, Medizin- und Messtechnik.

Wir unterstützen im Rahmen unseres Sponsoring

- ▶ Allgemeinbildende Schulen und Musikschulen
- ▶ Jugendgruppen aus Sport und dem Sozialbereich
- ▶ Musikinitiativen für leise und laute Musik
- ▶ Jugendorchester in Deutschland und im Nahen Osten
- ▶ Internationale Hilfsorganisationen
- ▶ Orchester für neue Musik
- ▶ Theatergruppen



Der Überprofi

Black Box Music beschallt einziges Deutschland-Konzert von Rap-Legende Eminem – mit Lautsprechern von L-Acoustics. Der Künstler liefert ein gutes, wenngleich fast zu perfektes Set aus über 30 halben Songs ab.



Im Rahmen der aktuellen „Revival“-Tour spielte der erfolgreichste Rapper der Welt Eminem sein einziges Deutschland-Konzert. Rund 70.000 Fans ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen und pilgerten zum Messegelände in Hannover. Dieses wurde durch ein L-Acoustics System von Black Box Music beschallt.

Neben dem Main-System aus jeweils 16 x K1 und 4 x K2 flankierten zwei weitere K1/K2-Arrays als Outfill die breite Bühne. Den Frontfill-Part teilten sich 3 x 2 Kara im Center-Bereich sowie 8 x 2 Kiva II, die auf Stativen zwischen den Subwoofer-Stacks platziert wurden. Auch im Outfill erhielten die Hangs Unterstützung am Boden in Gestalt von 4 x ARCS pro Seite. Insgesamt vier Delay-Türme aus K1 und K2 sorgten für eine homogene Abdeckung auf dem großen Freifeld des Messegeländes.

Im Tiefbass-Bereich setzte System-Engineer Andreas Vater von Black Box Music ein KS28-Array aus 3er- und 4er-Cardioid-Stacks sowie 16 x K1-SB in vier Endfire-Blöcken unterhalb der geflogenen Outfills ein: „Wir haben das Cardioid-Array mit Subarczeiten versehen, um eine Richtwirkung und eine gleichmäßige Coverage zu erzielen - ein bewährtes Konzept mit moderater Abstrahlung nach hinten und einer definierten, impulstreuen Abstrahlung nach vorne. Zudem bleibt auf diese Weise der Pegel für das Publikum in den ersten Reihen noch im erträglichen Bereich.“ Eminem-Produktionen setzen bereits seit V-DOSC Zeiten auf L-Acoustics.

Dementsprechend wurde auch für die Show in Hannover im Rahmen der aktuellen Tour L-Acoustics angefordert. „Der Messeplatz bietet grundsätzlich gute Voraussetzungen für die Beschallung“, so Andreas Vater. „Allerdings können die umliegenden Hallen und Pavillons mit ihren stark reflektierenden Glas- und Blech-Fassaden Probleme bereiten. Durch die präzise Vermessung per Laser-Inklinometer konnten wir die kritischen Flächen gezielt meiden und die Reflexionen auf diese Weise minimieren.“

Angetrieben und gesteuert wurde das komplette Beschallungssystem über insgesamt 89 x LA12X Amp-Controller auf AVB mit analogem Fallback, wobei Black Box Music die neue Beta-version 2.6.0.44 der LA Network Manager Software im Rahmen einer Produktion einsetzte, deren Firmware auch das Einbinden des neuen P1 AVB-Prozessors ermöglicht.

Insgesamt standen für den vielfachen Grammy-Gewinner neun Auftritte in Europa auf dem Programm. Für das exklusive Deutschland-Konzert errichtete Stageco Deutschland in enger Abstimmung mit dem langjährigen Partner Live Nation eine 3-Tower-Bühne sowie für Video und Ton modifizierte Delay-Tower auf dem Infield.

Da nach Ankündigung des Konzerts dieses in nur sieben Minuten ausverkauft war, überreichte Nico Röger (Hannover Concerts, links) bei den Live-Nation-Geschäftsführern Andre Lieberberg (Mitte) und Matt Schwarz (rechts) einen Sold Out Award.



LED TMH-41 Hypno
No. 51785895

LED TMH-61 Hypno
No. 51785896



eurolite® **LED TMH HYPNO** Moving-Head

Unique look – unique effect!

- Hypno rings with bright SMD LEDs
- Hypno rings with stepless RGB color mixture
- **TMH-41 spot** light with 30 watt COB LED (white) color and gobo wheel
- **TMH-61 beam** light with 60 watt COB LED (RGBW)



Matapaloz, Runde 2

Nach der Premiere am Hockenheimring im vergangenen Jahr fand das Matapaloz Festival diesmal auf dem Messegelände in Leipzig statt. Auch bei der zweiten Auflage des Open-Air-Events der Böhsen Onkelz setzten Band und Veranstalter in Sachen Bühne auf Stageco Deutschland.

Für die Königsbrunner Firma war es bereits der vierte Einsatz in Folge für die Böhsen Onkelz und Live Geist Entertainment. Beim zweiten Matapaloz Festival, das die Böhsen Onkelz an zwei Tagen als Headliner bespielten, traten zudem noch Bands wie Megadeath, In Extremo und Arch Enemy auf.

Stageco Deutschland lieferte für das Open Air auf dem Messegelände Leipzig eine 4-Tower-Bühne, die massiv verstärkt war, um die enorme Dachlast der Veranstaltungstechnik (Licht/LED/Ton) zu tragen.

Bei der Anbindung der aufwändigen Dekoration und des apokalyptischen Designs für die

Veranstaltung konnte schon in der Planung auf die Ergebnisse und Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr zurückgegriffen werden. Zudem war Stageco für die Errichtung von Delay Tovern mit Gondeln für die Spotfahrer, FOH und weitere Bauten im Infield zuständig.

Für die Böhsen Onkelz standen noch weitere Auftritte an: am 18. August in der Commerzbank Arena in Frankfurt und am 8. September in der Veltins Arena in Gelsenkirchen. Bei den beiden, seit Mitte September 2017 bereits ausverkauften, Stadionkonzerten war ebenfalls Stageco Deutschland als Bühnendienstleister mit dabei.

fiRSTstage® Seile – Wir beraten Sie gerne: +49 2331-69150-33

Unser Maß stimmt!

Unsere hauseigene Seilerei fertigt und konfektioniert nach Kundenwunsch Seile in allen Längen und Seildurchmessern. Optional mit individuellem Firmenlogo auf der Rückseite der Kennzeichnungsscheibe.



*fi***RST** STAGE®



Eine neue LED-Generation

Screen Visions feierte bei der diesjährigen Formel 1 Premiere: Zum ersten Mal setzten die Stuttgarter LED-Spezialisten das neue LED-Material, UPAD III H5, das Screen Visions als neuste Generation von SMD-LEDs für den Außeneinsatz vermietet, ein.

Das Modul ist besonders widerstandsfähig und ermöglicht den Einsatz bei starkem Wind und schlechten Wetterbedingungen. Daher bestens geeignet für die Formel 1 Rennveranstaltung. Das UPAD III H5 verfügt über einen Carbon-Basisrahmen, in dem 4 LED-Kacheln mittels Magnet und Sicherungsverchluss mit dem Rahmen verbunden sind. Das gesamte System wird über ein stabiles Dollsystem transportiert und über Flugrahmen oder Slider aufgehängt.

Das UPAD III H5 System kann gehängt, gestapelt und mit oder ohne Gerüst installiert werden. Die stabilen Carbon-Basisrahmen ermöglichen auch bei großen LED-Flächen den mobilen und wetterunabhängigen Einsatz. Bei Saisonstart auf dem Hockenheimring setzte Screen Visions das Material bei einem Anzeigenturm von 4 x 21 qm und bei zwei Screens in den Fahrerlagern

von je 26 qm und 30 qm ein. Der langjährige Techniker Stefan Graf, war vor Ort: „Wir haben für den schnellen Aufbau nur wenig Personal benötigt und waren durch das witterungsbeständige Material bestens für alle Eventualitäten aufgestellt.“

Zusätzlich war Screen Visions in diesem Jahr erneut für die Contentauspielung auf den Screens verantwortlich. Screen Visions bespielte während der Rennpausen das neue LED-Material mit spannenden Bewegtbildaufnahmen aus dem Backstagebereich und ermöglichte so den Fans einen Blick hinter die Kulissen. Interviews mit den Rennfahrern, Übertragung von Autogrammstunden und DJs sorgten dafür, dass Screen Visions über das ganze Event hindurch zeigen konnte, was in der neuen LED-Generation steckt.



smartScreen 23

Die mobile LED-Wand mit 23 qm
Bildfläche auf 3,5 to Fahrgestell

Kultour[®]
Kultour GmbH

Wolbecker Windmühle 51
D-48167 Münster
Tel.: +49 (25 06) 8 12 40-0
info@kultour.de | www.kultour.de

Veranstaltungskonzept: Worauf kommt es an?

Chris Cuhls geht unter Mitarbeit der beiden Projektleiterinnen **Eva Heid** und **Andrea Bergheim** in dieser Ausgabe fünf wichtigen Fragen an ein Veranstaltungskonzept nach, die ihm Kunden über die Jahre gestellt haben – natürlich ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Im Zentrum steht grundsätzlich die Frage: Was will ich? Wen will ich erreichen? Kann ich es bezahlen?

1. Vor der Veranstaltung (VA), während der VA, nach der VA: Worauf kommt es beim Veranstaltungskonzept an?

Es sollte immer darauf geachtet werden, dass so weit wie möglich nach Projektmanagement-Standards gearbeitet wird. Das heißt beispielsweise regelmäßige Team-Meetings, strukturierte Kommunikation (Status Updates) und ganz wichtig: ein Organigramm (Verantwortung sowie Kommunikationswege: Wer macht was im Projekt, und wer berichtet an wen) sowie klare Freigabeprozesse.

In der Planungsphase sollten als erstes Ziele definiert werden, bevor man anfängt zu organisieren. Oft hat man erste Ideen und entwickelt dann hinterher erst die Ziele – dabei sollte man immer vom Ende her denken, ergo: klare und messbare Ziele festlegen, die man dann anvisieren kann. Es mag sinnvoll sein, neben dem Hauptziel, nämlich das Unternehmen/die Organisation und ihre Kernbotschaft authentisch und kommunikativ „auf die Bühne“ zu bringen, weitere Unterziele festzulegen. Im Projektverlauf müssen diese Ziele immer wieder betrachtet werden, ob sie noch „richtig“ sind, denn oft genug verändern sich während der Planung die Ziele seitens Kunden, der Machbarkeit oder durch das Thema an sich.

Ganz wichtig sind standardisierte Checklisten (Inhalte, Präsentationen, Redner, Organisation, Abläufe, Technik), die immer wieder aktualisiert werden. Definitiv *nicht* Einzellisten führen, die

immer wieder zusammengefügt werden müssen, da dort die höchste Fehlerquote entsteht. Bei großen Projekten inklusive Travelmanagement und Logistik ist eine Datenbanklösung angebracht.

Weiterhin empfehle ich neben den Planungstreffen auch ein Gewerkemeeting mit allen Verantwortlichen an einem Tisch bevor es zur Veranstaltung geht. Dabei können auf direktem Wege schnell Lösungen für Probleme (ob bekannt oder erst auftauchend) gefunden werden. Vor Ort gehört natürlich eine Regiebesprechung bzgl. des Ablaufs einer Veranstaltung mit allen Beteiligten vor Ort dazu. Und immer dran denken: Am Ende das Feiern nicht verpassen (Wertschätzung zeigen)!

2. Dramaturgie des Veranstaltungskonzept (Grundsätze, verschiedene Formate)

In Analogie zum Theater sollte jedes Event in drei Akten konzipiert werden: Anfang, Mitte und Ende. Wenn man den Spannungsbogen weiter spannt, beginnt die Dramaturgie bei der Einladung zum Event und endet mit dem follow up. Also Vor- und Nachkommunikation beachten: eine Dankesmail im Nachgang ist kein dramaturgischer Schluss. Es sollte Zwischenschritte geben, Reminder, womöglich auch noch vorab ein „Handout“ versenden, im Nachgang auf jeden Fall noch so etwas wie Fotoalbum oder Video zuschicken.

Generell zur Dramaturgie: Ich bin ein Fan des „roten Fadens“, der verbindende Rahmen für

die Kommunikation, den Inhalt, die Methoden, die Medien, den Ablauf, die Organisation, die Dekoration und das logistische Umfeld - also alles aus einem Guss zu konzipieren. Weitere Fragestellungen: Was ist mein Anfang, und was soll am Ende dabei herauskommen? Wie kann ich die Elemente aneinander binden, so dass eine Geschichte entsteht, über die die Leute in den Pausen ins Gespräch kommen können.

Ansonsten: Routine verlassen, Querdenken, Wendepunkte schaffen - dazu muss man sich Freiraum schaffen. Man muss aber nicht nur „Querdenken“; manchmal passt das gar nicht zum Kunden/Thema. Es gibt auch Kunden, die mit Querdenken nicht klar kommen oder Themen, die klar und eher „klassisch“ umgesetzt werden müssen, denn ein Event ist nicht nur des Events wegen zu gestalten, sondern um eine Idee zu transportieren. Grundsätzlich sollte man Kunden davon überzeugen, dass man auch „mal etwas anders“ machen kann, aber immer mit Blick auf die Teilnehmer: Wenn diese mit dem Event nichts anfangen können, macht es keinen Sinn, „anders“ zu sein.

Folgend noch einige Stichpunkte (frei nach Coach-Legende Cristián Gálvez):

- Akteure so aneinanderreihen, dass Informationen aufeinander aufbauen
- Prinzipien der Heldenreise & Dramaturgie beachten
- Psychologie: Lustgewinn & Schmerzvermeidung durch Sicherheit, Selbstwert, Bindung
- A.V.E.: aktivierend, verarbeitungserleichternd, erinnerungsverstärkend
- Multisensual: alle Sinne ansprechen (Erinnerung steigt, je mehr Sinne angesprochen werden)
- interaktive Methoden bewirken nachhaltige Erlebnisse und erhöhen die Motivation
- mit vertrauten Bildwelten der Zuhörer arbeiten, die dem Kommunikationsziel dienen
- Kreativität ist Profession, Handwerk, Technik
- künstlerische Elemente eröffnen neue Blickwinkel für das Thema
- laterales Denken, kreative Sprünge, assoziativ verknüpfen, everything is a remix
- Elemente: Musik & Auftrittsmusik, Lichtstimmungen, Bilder & Medien (Openingfilm usw.), Theater & Tanz, Redner, Bühne/Raum/Ausstattung

3. Was macht einen guten VA-Ablauf aus?

Spontane Assoziationen: Reduktion auf das Wesentliche (weniger ist mehr), Mehrwert bieten, Ablauf reibungs- bzw. fehlerlos über die Bühne bringen, Inhalte/Botschaften auf den Punkt bringen ohne zu langweilen, unerwartete Wendungen & Überraschungen, Interaktion mit Publikum: die Zuschauer zu Beteiligten machen, Reiz / Lustgewinn / Aktivität fördern, Zielgruppe innerlich bewegen, Energiemanagement hinterfragen: Wo 'schalten' Besucher im Verlauf ab?

Unbedingt mit den Leerläufen wie Pausen, Übergängen, Laufwegen spielen; wobei damit nicht gemeint ist, diese vollzupacken, sondern sie bewusst einzusetzen. Hier sollte man mit dem Unterbewusstsein arbeiten, z.B. man sieht das Thema noch auf Screen, Aufstellern, Auslegern, Servietten usw. Es regt an, sich über das Thema auch bei einem Kaffee zu unterhalten, weitere Gedanken aufzunehmen und somit auch zu vertiefen.

Die Besucher müssen das Gesehene auch irgendwann verarbeiten können, damit es besser hängen bleibt. In einer guten Veranstaltung ist immer auch etwas Interaktives / Haptisches / Erlebnisorientiertes enthalten - daran kann man sich besser erinnern. Interaktive Terminals bieten sich z. B. an, da man selber entscheiden kann, ob und wenn ja wie intensiv man das nutzen will.

Etwas Kreatives zu erarbeiten, was man mit nach Hause nimmt ist immer toll, denn dort wird sofort gefragt: Was ist das? Was hat das zu bedeuten? Die Folge: Der Teilnehmer erklärt die Kerninhalte und beschäftigt sich somit auch im Nachgang noch einmal mit dem Thema.

Um die Aufmerksamkeit aufrecht zu halten könnte man u.a. auch mit einem Duftmanagement in den Veranstaltungsräumen arbeiten. Weiterhin immer wieder kleine Einlagen, die die Teilnehmer wach werden lassen. Beim Catering sollte auch immer darauf geachtet werden, dass die Menüs so ausgearbeitet werden, dass es leicht und nicht belastend ist. Weiterhin kleine Fruchtsnacks für zwischendurch und natürliche Energiedrinks. Es gibt von Ernährungsinstituten Hilfen zu dem Thema.

4. Gibt es Dos und Don'ts beim Veranstaltungskonzept / Ablauf?

„Die Qualität einer Veranstaltung ist immer abhängig von der Qualität der Fragestellungen.“

Cristián Gálvez

Dos ganz wichtig: Schnittstellen-Kommunikation – hier geht am ehesten mal was verloren (Aufgabe des Projektleiters), klare deadline (Annahmeschluss für Änderungen), Planung & Kommunikation ist 3/4 der Miete, verschenke Wertschätzung - an Mitarbeiter wie Gäste und Redner (schärfe die Sinnhaftigkeit, dies ist der Motivationsfaktor No. 1), schriftliche Absprachen mit Location und Gewerken treffen, Checklisten, Ablaufplan.

Don'ts: Ressort-Denken, An-Sich-Raffen von Aufgaben, Termine verschieben, Termine & deadlines nicht einhalten (was zu Problemen in der ganzen Gruppe führt), Referenten ignorieren die Zeitvorgaben bei den Präsentationen (gleiches Recht für alle), 80's Führungskultur und Ansagen cholerisch herumschreien...

5. Woran kann der Erfolg der Veranstaltung gemessen werden?

Natürlich *vorher* klare Ziele definieren (z. B. welche Inhalte an wen transportieren, Erlebnisse vermitteln, Emotionen auslösen, Marketingstrategie durchsetzen, Markenwert aufbauen, Nebenziele erreichen) und hinterher die Zielerreichung prüfen. Die meisten tun sich aber schon mit der Zieldefinition schwer. Wann habe ich eine Information gut vermittelt? Wie messe ich Emotionen? Wer die Ziele gut festgelegt hat,

kann auf vielfältige Möglichkeiten der Evaluierung zugreifen: z. B. Umfrage direkt am Ende der VA, Grad der Interaktion / Feedback, Rückläufer Einladungen, Preis pro Person, % von Neubesuchern, Bewertungen im Vorjahresvergleich, social media response, usw.

Aus den Verbesserungsvorschlägen kann man frühzeitig zukünftige Veranstaltung optimieren und Entwicklungspotenziale für die nächsten Veranstaltungen formulieren. Zusätzlich zu den messbaren Daten sollte die Beobachtung natürlich auch hinzugezogen werden. Es ist ganz spannend zu sehen, wie manche Veranstaltungselemente angenommen werden, z.B. Info-Terminals, an denen die inhaltlichen Botschaften noch einmal aufgegriffen werden. Werden sie genutzt oder nicht? Fragebögen zur Veranstaltung sollten auch nicht nur von den Teilnehmern und von dem Auftraggebern sondern auch von allen externen Gewerken beantwortet werden.



Gibt es weitere Tipps aus der praktischen Erfahrung? Autor Chris Cuhls freut sich über Rückmeldungen an chris@ablaufregisseur.de oder redaktion@etnow.de.

Ralph Larman

PERFORMANCE PHOTOGRAPHY

RALPH@LARMANN.COM

Is it too soon to be talking about 8K?

Chris Evans, research analyst for broadcast & professional video equipment at Futuresource Consulting, takes a look.

The ongoing drive for ever-higher resolutions has been a familiar story in the world of video acquisition for many years. But, after IBC 2018, talking about the practical application of 8K is no longer taboo.

Japan's state broadcaster, NHK, has long been the driving force behind 8K. Manufacturers have been committed to developing an ecosystem of products that can support the 8K broadcast standard, „Super Hi-Vision“, in time for the Tokyo 2020 Olympics. However, with many other broadcasters still occupied with upgrading their portfolio of HD channels and the limited availability of 4K content, meaningful use of 8K technology in the wider industry can seem distant.

Shortly before IBC, 8K held a notable presence at IFA 2018 in Berlin, as Samsung, Sharp, LG, TCL and Toshiba all dedicated space at the convention to showcase 8K consumer displays. Samsung and LG incorporated spectacular reveals of their 8K TV sets into their press conferences, whilst Sharp emphasised their development of an 8K ecosystem, which includes both their display and the 8C-B60A camcorder, which has already begun shipping in Japan and China. The continued focus on higher-resolutions by TV manufacturers at the show indicates that it won't be long until they begin their attempts to drive 8K into the home, as they did with 4K.

Though adoption of 4K in broadcasting has been slower than was first anticipated, 4K acquisition has been accessible for several years. 2017 was a particularly significant year for 4K adoption in the camcorder market, as it truly became mainstream. Cost effective 1" sensor camcorders brought 4K to the lower-end of the market, as sub \$ 5000 fixed lens camcorders have fuelled a 9 % point annual increase in the worldwide market share of 4K capable camcorders sold by Sony, Panasonic, Canon and JVC, to account for a total of 32 % of worldwide camcorder volumes.

The accessibility of 4K acquisition has allowed workflows to mature and, with this, has come a greater awareness of the benefits of over sampling (acquiring video footage at a higher resolution than is necessary for the final output). It has been proven and accepted that recording video at a higher resolution and down-sampling the footage for final delivery will result in an improvement in video quality. The flexibility of having a larger canvas of pixels to work with also enables more creative options in post-production, from digital zooms and cropping in and recomposing shots to improving the accuracy of digital stabilisation and VFX tasks.

The use of 8K in live broadcasting may be very limited for the foreseeable future on a global basis, but the benefits of 8K acquisition are already apparent due to the proven use-cases of over-

Weitere Infos
auf [go.thm.de/
slk-master](https://go.thm.de/slk-master)



BEWIRB DICH JETZT!

Master of Science
Strategische Live
Kommunikation

Unternehmensführung.
Integrierte Kommunikation.
Technologie.

IBC marked a significant step forward in the eventual adoption of 8K

sampling. There is an obvious use for 8K acquisition at prestige events and in select cinematic instances to begin preparing a library of 8K content, but 8K is not just about futureproofing. The same learnings made from using 4K acquisition to create HD content can be applied with 8K, but to an even greater degree – especially in the case of using 8K for HD formats. Capturing 7680 x 4320 pixels to create a 1920 x 1080 image may sound like complete overkill, but it's precisely that factor of 8K being 16 times bigger than HD that makes oversampling 8K footage a more perceptible step-up than 4K. 8K cameras will not immediately replace 4K or even HD cameras, but their enhanced capabilities for oversampling allow them to be used in a completely new way.

At IBC 2018, Panasonic demonstrated a new camera that will be available next year that uses 8K acquisition as a tool to facilitate more efficient HD capture. Panasonic are calling this technique in use, „region of interest“ or ROI. ROI allows up to four independent HD crops to be taken from a single 8K source camera (for instance, creating wide, mid and close shots simultaneously of a scene). In a practical application, this can reduce the number of cameras needed on a production, as multiple shots can be captured by a single camera operator. Sony's UHC-8300 8K studio camera also enables a similar kind of flexibility, as it can simultaneously output 8K, 4K and HD signals. This facilitates more flexible workflows – for example, live feeds in 4K and HD could be sent

to a video switcher for use in live coverage, whilst the 8K signal is taken directly to a recorder for archival purposes.

As the adoption of the 4K UHD formats grows, there will be a greater need for 8K where instances of oversampling for 4K content is necessary. The reason that 8K will gain ground in acquisition in the immediate future is due to the new possibilities that it creates in production. 8K cameras will begin to see growth primarily through their use in mixed resolution production environments, deployed among an array of HD and/or 4K cameras.

IBC marked a significant step forward in the eventual adoption of 8K. Though its use as a broadcast format will remain niche, the potential it has to enable new techniques in acquisition are abundant. With NHK set to start broadcasting their 8K content in December this year, the acceptance of 8K is already well under way.

Futuresource Consulting is a specialist research and knowledge-based consulting company, providing organisations with insight into consumer electronics, digital imaging, entertainment media, broadcast, storage media, education technology and IT. With a heritage stretching back to the 1980s, the company delivers in-depth analysis and forecasts on a global scale, advising on strategic positioning, market trends, competitive forces and technological developments.

www.futuresource-consulting.com

Die **Chauvet Germany GmbH** ist die deutsche Tochtergesellschaft der weltweit operierenden Unternehmensgruppe **Chauvet International**. Der Sitz der deutschen Gesellschaft ist in Bremen. Unser Kerngeschäft ist der Verkauf von Produkten der Marken **Chauvet Professional**, **Chauvet DJ** und **Illuminarc**. Wir sind ein dynamisches und flexibles Unternehmen, bei dem Kunden und Mitarbeiter an erster Stelle stehen. In unserem Kernsegment sind wir international Marktführer, diese Position wollen wir uns auch in Deutschland erarbeiten. Wir suchen nicht nur Mitarbeiter, wir suchen Kollegen die mit uns den Markt entwickeln möchten und Spaß an einer Herausforderung haben. Wir suchen eine/n:

Vertriebsmitarbeiter/in im Außendienst

Deine Aufgaben:

- Du bist ganzheitlich für deine Region verantwortlich für die vertrieblichen Aktivitäten mit Veranstaltungsdienstleistern, Theater, TV und MI Handel
- Du optimierst bestehende und erschließt neue Märkte
- Wir verstehen dich als vielseitigen Ansprechpartner für unsere Kunden auf unterschiedlichen Hierarchieebenen - vom Techniker bis zum Geschäftsführer/Inhaber
- Du führst verkaufsorientierte Gespräche, in denen Du dein Verhandlungsgeschick stets unter Beweis stellst

Deine Qualifikation:

- Erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung oder Studium mit kaufmännischer und/oder technischer Grundlage
- Du solltest bereits Erfahrungen in der Veranstaltungstechnik und im Vertrieb technischer Produkte gesammelt haben
- Führerschein der Klasse B / Deutsch in Wort und Schrift / Gute Englisch Kenntnisse / Gute Kenntnisse in Office

Das bieten wir Dir:

- Ein interessantes und herausforderndes Aufgabenspektrum in einem wachsenden Unternehmen.
- Eigenverantwortliche Tätigkeit in einem professionellen und hoch motivierten Team
- Solides Grundeinkommen plus leistungsbezogene Bezahlung
- Moderne Arbeitsausstattung inkl. Firmenfahrzeug (auch zur privaten Nutzung)
- Vollzeitbeschäftigung ab sofort

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Wenn du überzeugt bist, dass du der/die richtige Kandidat/in für unser Unternehmen bist, sende deine vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Deiner Gehaltsvorstellung per E-Mail an hoecker@chauvetlighting.de.



Chauvet Germany GmbH, Bruno-Bürgel-Str. 11, 28759 Bremen

Die **Chauvet Germany GmbH** ist die deutsche Tochtergesellschaft der weltweit operierenden Unternehmensgruppe **Chauvet International**. Der Sitz der deutschen Gesellschaft ist in Bremen. Unser Kerngeschäft ist der Verkauf von Produkten der Marken **Chauvet Professional**, **Chauvet DJ** und **Illuminarc**. Wir sind ein dynamisches und flexibles Unternehmen, bei dem Kunden und Mitarbeiter an erster Stelle stehen. In unserem Kernsegment sind wir international Marktführer, diese Position wollen wir uns auch in Deutschland erarbeiten. Wir suchen nicht nur Mitarbeiter, wir suchen Kollegen die mit uns den Markt entwickeln möchten und Spaß an einer Herausforderung haben. Wir suchen eine/n:

Produkt- und Anwendungsspezialist/in

Deine Aufgaben:

- Leitung und Durchführung von Produktdemonstrationen, Kundens Schulungen, Seminaren, Roadshows, lokale Ausstellungen usw.
- Unterstützung des Vertriebsteams nach Absprache / Verantwortung für die Showrooms und deren Produkte
- Regelmäßiger Austausch mit den nationalen und internationalen Dependancen sowie mit dem Headquarter

Deine Qualifikationen:

- Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Lichttechniker, Freelancer mit einschlägiger Berufserfahrung im Bereich Lichttechnik oder Meister der Veranstaltungstechnik, Bühnenmeister, Elektroniker mit einschlägiger Berufserfahrung oder Ingenieur/Bachelor Elektrotechnik/Mechatronik
- sichere Produktkenntnisse im Bereich professioneller LED-Lichttechnik, kopfbewegte Scheinwerfer, Steuerpulte und -Netzwerke
- Erfahrung als Techniker im Bereich Lichttechnik, Bühnentechnik und LED / Interesse im Bereich Lichtmesstechnik und Optik
- Gute Deutsch- und Englisch-Kenntnisse in Wort und Schrift
- Zuverlässigkeit und Selbstorganisation, Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Flexibilität / Reisebereitschaft

Das bieten wir Dir:

- Ein interessantes und herausforderndes Aufgabenspektrum in einem wachsenden Unternehmen
- Eigenverantwortliche Tätigkeit in einem professionellen und hoch motivierten Team
- Vollzeitbeschäftigung ab sofort / Fortbildungsmöglichkeiten

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Wenn du überzeugt bist, dass du der/die richtige Kandidat/in für unser Unternehmen bist, sende deine vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Deiner Gehaltsvorstellung per E-Mail an hoecker@chauvetlighting.de.



Chauvet Germany GmbH, Bruno-Bürgel-Str. 11, 28759 Bremen

contributors

Regelmäßige Autoren und Kommentatoren



Ralph Larmann
Schreibt hervorragend, fotografiert wie kein Zweiter. Spielt auch Schlagzeug.

ralph@larmann.com
www.larmann.com



Guido Gutenstein
Ehemaliger Theaterleiter, Experte für Live-Kommunikation, Berater, Motivator.

g.gutenstein@goalive.today
www.goalive.today



Christian Raith
Versicherungen sind sein Thema. Dass er auch gern schreibt, hilft uns ungemein.

raith@erpam.com
www.erpam.com



Chris Cuhls
Hinterfragt die Abläufe rund um Veranstaltungen und hält sie für die Nachwelt fest.

chris@ablaufregisseur.de
www.ablaufregisseur.de

herausgeber

kwie.medien – Verlag W. Kwiecinski
Fichtestraße 18
30625 Hannover
Telefon: (05 11) 55 40 48
Fax: (05 11) 55 40 40
Mail: redaktion@etnow.de
www.etnow.de

chefredaktion

Stephan Kwiecinski (v.i.S.d.P.)
stephan@entertainment-technology.org

redaktion

Peter Blach
Hansi Hoffmann (Backstage)
Gunter Matejka
Prof. Jens Michow (BDV)
Carlos San Segundo (Zitate & Witze)

fotos

Christoph Arnet (Light + Sound); Lars Böske (Parookaville); Flavio A. Coddou (Gran Via); Oliver Decker (Eminem); Timm Fleissgarten (Zumtobel); Christian Glatthor (Cast-Lichtgestalten); Victor Haberkorn (Robe Lichtgespräch); Mirko Hannemann (bdv/VDKD); Sebastian Heit (Samy Deluxe); Todd Kaplan (Pink); Marcel Katz (Formel 1); Simon Klimaschka (Ehrgeiz); Ingo Knopf (Klartext); Kurt Krieger (Arri-Auszeichnung); Jens Langner (Robe Hausmesse); Nikola Neven Haubner (Klartext); Ulrich Perrey (AIDA); Mirande Phernambucq (RAI Amsterdam); Philipp Sasse (ESG Connect); Matthias Strobel (ETC); Kenny Tan (Nature One); Christian Thiele (Matapaloz); Andreas Tischler (Amadeus Award); Manfred H. Vogel (AIDA); Klaus Wagner (Peter + Regine Nellen); Michael Wagner (Harting-Auszeichnung)

anzeigen

Claudia Kwiecinski
claudia@entertainment-technology.org

Die digitale Ausgabe des Entertainment Technology Now Magazins wird im direkten Mailversand an über 20.000 personalisierte Empfänger zugestellt.

www.etnow.de

WAS DENKEN MUSIKER

WÄHREND EINES GIGS?

DER DRUMMER: WO BAU ICH NUR
MEINEN NEUEN BECKENSATZ AN!?

DER KEYBOARDER: OH, IST MEIN
SOUND HEUTE WIEDER GEIL, OH
IST DAS GEIL, ICH BIN SO GEIL,
OH MANN, ICH BIN DER GEILSTE!

DER GITARRIST: DEN TONMANN
BRING' ICH UM, ICH BRING' IHN UM...

DER SÄNGER: DIE GEILE SCHNECKE
IN DER ERSTEN REIHE... DIE LEG ICH
NACHHER ORDENTLICH FLACH

DER BASSER: E E E F F F A A A G G G

etnow!

ENTERTAINMENT ■ TECHNOLOGY

out now – it's free!



noch nicht im verteiler?
vertrieb@etnow.de